Nr. 249. Sonntag, den 8. September 1895. (1. Ausgabe.) 42,185 Abonnenten.

Neueste Nachrichten

Gelesenste und verbreitetste Tageszeitung der Kgl. Haupt- und Residenzstadt Dresden und der Vororte.
Unparteiliche, unabhängige Zeitung für Jedermann.

Anzeigen-Preis: Die einspaltige Petitzeile 20 Pf., im Reclametheil 50 Pf.
Haupt-Geschäftsstelle: Pillnitzerstraße 49. Fernsprecher: Amt I, Nr. 5897.
Für Rücksendung nicht bestellter Manuscripte übernimmt die Redaction keine Verbindlichkeit.

Bezugs-Preis: Durch die Post vierteljährlich Mk. 1,50, mit „Dresdner Fliegende Blätter" Mk. 1,90. Für Dresden u. Vororte monatlich 50 Pf. mit Witzblatt 60 Pf. Für Oest.-Ung. viertelj. Fl. 1,80 resp. 1,62. Deutsche Preisliste: Nr. 4913. Oesterr. 2389

Die heutige Nummer enthält 10 Seiten

Ein Congreß zum Schutze des geistigen Eigenthums.

Wir in Dresden rüsten uns zur Zeit zur Aufnahme einer Anzahl von Künstlern, Gelehrten und Schriftstellern, die aus aller Herren Länder herbeiströmen, um über Dinge zu berathen, die auch in weiteren Kreisen, als nur in denen der Fachgenossen, Interesse erregen. Es werden glänzende Tage in der sächsischen Residenz werden. Nicht nur die Anwesenheit zahlreicher berühmter Männer aus den verschiedenen Ländern bürgt dafür, auch das Interesse, das die sächsische Regierung wie die Reichsregierung dem Congreß der Association littéraire et artistique internationale entgegenbringen, läßt die Erwartung zu, daß die culturfördernde Arbeit den gewünschten Verlauf nehmen und die Feste keinerlei Störung erleiden werden.

Die Besorgniß liegt ja nahe, daß, da die Mehrzahl der Mitglieder der Association aus Franzosen besteht, politische Betrachtungen an diese Thatsache geknüpft werden, und es hat denn auch nicht an Stimmen gefehlt, die da behaupteten, daß gerade jetzt in der Zeit mannigfacher von französischer Seite hervorgerufener Spannungen, eine ersprießliche Berathung zwischen Deutschen und Franzosen nicht gepflogen werden könne.

Wir glauben und hoffen indessen, daß dem nicht so ist. Wenn die Association, die sich ja selbst einen internationalen Charakter beilegt, auch einmal, da sie deutsche Mitglieder zählt, in Deutschland eine Versammlung abhält, so können wir uns aus praktischen Gründen dieser Thatsache nur freuen. Denn es ist sicherlich für deutsches Schriftthum und deutsche Kunst ersprießlich, wenn die Association, die ja Kunst und Schriftthum gegen internationalen Diebstahl schützen helfen will, an deutschen Mitgliedern gewinnt, und unter dem Schutze und der Beihilfe der Regierung ihre Arbeiten ausführt.

Vielleicht war hauptsächlich dem Umstande, daß in dieser internationalen Vereinigung Deutschland bisher nur schwach vertreten ist, die leidige Thatsache Schuld zugeben, daß deutsches Schriftthum mehr als jedes andere internationalen Freibeutern ausgesetzt ist. Nun, da zum ersten Male die internationale Vereinigung in Deutschland tagt, nehmen an den Berathungen Deutsche in überwiegender Anzahl theil und die Reichsregierung vermag den Arbeiten des Congresses erhöhte Aufmerksamkeit zu schenken.

Daß dieser Congreß in der Zeit der deutschen Kriegsjubeltage stattfindet, ist kein Zufall und kein unwesentliches Zusammentreffen. Nur im starken, geeinten deutschen Reich war ein solcher Congreß möglich, und es ist eine Genugthuung für uns, daß wir zu derartigen internationalen Vereinigungen nicht mehr in verschwindender Minorität zu Gaste gehen müssen, sondern mit der Würde, die das Bewußtsein des Gastgebers verleiht, auftreten können.

Die Berathungen des Congresses werden nicht nur in Bezug auf den internationalen Schutz geistiger Werke Interesse bieten, sondern auch noch für Deutschland insofern nutzbringend sein, als sie auf den Stand der Urheberrechtsgesetzgebung in Deutschland selbst die Aufmerksamkeit lenken. Daß da mancherlei Abänderung erwünscht ist, und sich das Gesetz von 1870 über den Schutz des geistigen und künstlerischen Eigenthums keineswegs in jeder Weise bewährt hat, ist allbekannt. Das Gesetz weist Lücken auf, die der Uebervortheilung und Ausbeutung durch Unberufene Thor und Thür öffnen. Auch die Regelung des Verlagsrechtes, die seitens der verbündeten Regierungen ja beschlossene Sache ist, aber immer noch nicht zu einem Entwurfe gedieh, wird durch den Congreß Förderung erfahren; direct dadurch, daß an dem Congreß auch die deutsche Buchhändlerschaft theilnimmt und mit in die Verhandlungen eingreifen wird, indirect dadurch, daß durch den Congreß auch in weitere Kreise Aufklärung über die einschlägigen Fragen getragen wird, und insbesondere auch die Regierung von der Nothwendigkeit einer baldigen Regelung der wichtigen Materie überzeugt werden dürfte.

Es sind rein materielle Fragen, die auf dem Congreß zur Verhandlung kommen. Es handelt sich um die materielle Lage der Künstler, Gelehrten und Schriftsteller, deren geistige Arbeit wirksamer geschützt werden soll. Sie insgesammt aber machen einen nicht unerheblichen Procentsatz unserer Bevölkerung aus. Der deutsche Künstler und Schriftsteller glich bisher mehr als jeder seiner ausländischen Collegen dem Poeten, der bei der Theilung der Welt zu spät kam. Jetzt soll er mit praktischem Egoismus seine Rechte zu wahren suchen, — das ist weit patriotischer, als irgendwelche Bethätigung der Ungastlichkeit, die nur zur Verzettelung der sehr nothwendigen Congreßarbeiten beitragen würde, so berechtigt und erklärlich auch ein derartiger Ausdruck deutschen Nationalbewußtseins gerade jetzt wäre. Möge kein Mißton die Dresdener Veranstaltungen stören!

Die Rede des Kaisers in Stettin.

Der Kaiser und die Kaiserin, die sich am Freitag Nachmittag anläßlich der Kaisermanöver nach Stettin begeben hatten, wohnten am gestrigen Abend einem vom dortigen Provinziallandtage veranstalteten Festdiner bei, das einen glänzenden und würdigen Verlauf nahm. Bei dem Mahle hielt der Vorsitzende des Provinziallandtages, Minister von Koeller, eine Ansprache an den Kaiser, die mit der Versicherung unverbrüchlicher Treue in guten wie in bösen Tagen schloß.

Der Kaiser erhob sich alsdann zu folgender Erwiderung:

„Mein lieber Herr von Koeller! Sie haben soeben in beredten Worten den Gefühlen der Provinz Pommern Ausdruck gegeben, und Ich beeile Mich, freudig bewegten Herzens im Namen der Kaiserin und in Meinem Namen Unseren herzlichen Dank auszusprechen. Es ist das erste Mal, daß ich das pommersche Corps zusammenrufe, um es auf seine Kriegstüchtigkeit zu prüfen. Und da werden Sie es wohl natürlich finden, daß Ich zurückgehe in die Geschichte und Mich an das Jahr und die Tage erinnere, wo ein Anderer hier stand und wo der Jubel des Volkes dem großen Kaiser galt, der nun leider nicht mehr unter uns weilt. Wohl entsinne Ich mich und Sie Alle der Stunden, da die herrliche Fürstengestalt noch unter uns wandelte, da Ihr alter Vater, Mein Herr v. Köller, mit Auszeichnung und Gnade von Meinem Herrn Großvater behandelt wurde, wo zwei Zeiten und zwei Geschlechter sich begegneten, die nun dahin sind, und neben dem großen Kaiser die Figur Meines seligen Vaters in der herrlichen Tracht seines Kürassierregimentes, der einstige Statthalter von Pommern! Sie sehen hieraus, meine Herren, wie viele Fasern und wie viele Bänder zwischen Ihnen und Meinem Hause, sowie Meiner Person gewunden sind, und in wie naher Beziehung die Provinzkammer zu Uns steht. Heiß umstritten ist sie worden durch Meine Vorfahren, bis es endlich gelang, dieses herrliche Land, dieses kerndeutsche Volk mit der Mark zu vereinen, sodaß nunmehr der rothe Greif mit dem rothen Aar auf demselben Wappenschilde sich befindet. Nun, meine Herren, Sie haben soeben das Gelübde gehört, welches Herr v. Köller in Ihrem Namen sprach. Ich nehme Sie beim Wort. Ich danke Ihnen dafür. Schließen Sie sich zusammen, um das Andenken und die Person Sr. Majestät des Kaisers Wilhelm I. zu schützen und zu wahren, wie Ich dazu schon an anderer Stelle Mein Volk aufgerufen habe! Mein Wunsch soll der sein, daß in der erhabenen Erinnerung an jene große Zeit, die wir in diesen Tagen gefeiert, in der Erinnerung an die Stunden, da die erlauchte Gestalt des Dahingeschiedenen unter uns weilte, wir auf's Neue uns vergewissern und gegenseitig geloben, fortzuarbeiten und fortzubauen auf dem, was er geschaffen. Und daß dabei die Provinz Pommern grünen, blühen und sich entwickeln möge, daß Stettin zu einer mächtigen Handelsstadt emporblühen möge, das sei Mein inniger Wunsch. Erheben Sie die Gläser und trinken Sie mit Mir auf das Wohl der Provinz Pommern! Sie lebe hoch! hoch! nochmals hoch!

Deutschland.

—* **Zu dem Stöckerschen Brief** meint der „Hamb. Corresp.", daß Zweifel an der Echtheit desselben schwerlich gestattet sind. Das Blatt hegt um so weniger Zweifel, als es zu wissen glaubt, „daß dieselbe raffinirte Taktik, dieselben Manöver, wie sie Herr Stöcker hier gegen den Fürsten Bismarck anräth, einige Jahre später mit Erfolg gegen den Grafen Caprivi in Scene gesetzt worden sind. Und auch jetzt, unter dem Reichskanzler Fürsten Hohenlohe, fehlt es nicht an Anzeichen, daß das gleiche Spiel versucht werden soll, allerdings von Leuten, die nicht bei Stöcker in die Schule zu gehen brauchten."

Die „Nordd. Allgem. Ztg." sagt zu den Veröffentlichungen des „Vorwärts": „Allem Anschein nach, ja wohl zweifellos, sind die Briefthatsachen echt. Der Zweck, den das socialdemokratische Blatt mit der Veröffentlichung erstrebt, ist klar, es will hierdurch dem Fernstehenden zeigen, daß die monarchische Gesinnung und die Betheuerung der Loyalität in der conservativen Partei nur Lippenwerk, nur Deckmantel für die eigennützigen und herrschsüchtigen Intriguen sind. Es soll zweifellos den Glauben hervorrufen, daß dem „Vorwärts" die Schriftstücke von dem Freiherrn v. Hammerstein selbst eingeliefert wären, daß also ein Mann, der Jahre lang eine so hervorragende Stellung in der conservativen Partei eingenommen hat, einer bis zum Aeußersten unwürdigen Handlungsweise fähig wäre. In ersterer Hinsicht sind die Bemühungen des „Vorwärts" fruchtlos. Die Behauptung, daß die monarchische Treue bei den Conservativen nur auf den Lippen und nicht im Herzen sitze, ist eine Unwahrheit, die nur aussprechen kann, wer das Gros und den wirklichen Kern der conservativen Partei nicht kennt. Die conservative Partei hat es lediglich an der erforderlichen Vorsicht, Urtheilsschärfe und Energie fehlen lassen, um die Möglichkeit, daß ein solcher Feind sich bildet, in allen Punkten zu verhindern. Es ist übrigens bemerkenswerth, daß die Verfasser der im „Vorwärts" veröffentlichten Briefe, denen durch diese Veröffentlichung doch Verdruß bereitet werden soll, zu den engsten politischen Freunden des früheren Leiters der „Kreuzzeitung" zählen. Ob diese Freundschaft freilich auch jetzt noch fortbesteht, wissen wir nicht."

—* **Garde oder Feuerwehr?** In der Reichstagsverhandlung vom 8. Mai 1895 über die Umsturzvorlage versicherte, wie die „Freis. Ztg." mittheilt, Abg. Auer, die Socialdemokraten wollten keine gewaltsame Action, sie wollten der Armee nicht den Gefallen thun, sie vor die 8 Millimeter-Gewehre zu bringen. Darauf antwortete Kriegsminister Bronsart v. Schellendorff: „Ich muß erklären, daß die Armee es als ihre vornehmste Aufgabe betrachtet, an die Grenzen zu marschiren, wenn sie bedroht sind, und daß sie sich sehr wohl bewußt ist, daß der Lorbeer, der ihre Fahnen schmückt, nicht auf den Straßen grünt, auf denen man unbotmäßige Pöbelhaufen zu Schaaren treibt. Wir betrachten es als eine angenehme Pflicht, das der Polizei und der Feuerwehr zu überlassen."

—* **Die Rede des Abgeordneten Auer** über den Sedantag wird von der Buchhandlung des „Vorwärts" als Agitationsbroschüre herausgegeben werden. Der „Vorwärts" bestreitet, daß Auer den internationalen Standpunkt und die republikanische Gesinnung verleugnet habe.

Die Einweihung des der Agitatorin Wabnitz von der Socialdemokratie errichteten Grabdenkmals ist jetzt auf nächsten Sonntag festgesetzt. Der Abgeordnete Stadthagen wird die Rede dabei halten.

—* **Der Gouverneur von Deutsch-Ostafrika, Major von Wißmann** hat bei der Uebernahme der Geschäfte des Gouvernements „An die Europäer des Schutzgebietes" ein Circular erlassen, in dem er als Grundlagen der eigentlichen colonialen Aufgabe der Verwaltung bezeichnet: Wirthschaftliche Erschließung der Colonie für das Mutterland, culturelle Hebung der eingeborenen Bevölkerung. Dann heißt es weiter:

„Ich fordere Alle, nicht nur Beamte und Officiere, sondern ebenso Missionare, Pflanzer, Kaufleute, Techniker, kurz alle Europäer der Colonie, ohne Unterschied ihrer Stellung oder ihres Berufs, auf, mich in Erreichung dieses Zieles nach Kräften zu unterstützen.

Die Verwaltungsbeamten insbesondere möchte ich daran erinnern, als ihre vornehmste Aufgabe stets die Förderung jeder wirthschaftlichen oder sonstigen culturellen Bestrebung anzusehen und denselben die weitgehendste innerhalb der gesetzlichen Grenzen irgend zulässige Unterstützung zu gewähren.

Die Verwaltung wird bei dieser Auffassung ihrer Bestimmung gegen die Gefahr, einem unfruchtbaren Bureaukratismus zu verfallen, am wirksamsten geschützt und damit zugleich zur Erfüllung ihrer eigentlichen Aufgabe am besten befähigt sein.

Für Dresden und Vororte monatlich 50 Pf. ohne Witzblatt frei in's Haus.
Für Provinz-Filialen: monatlich 65 Pfennig.

Kunst und Wissenschaft.

* **Aus der akademischen Kunstausstellung.** Die prächtigen Hallen auf der Brühlschen Terrasse sind seit einigen Tagen bekanntlich wieder geöffnet und bergen eine kleine aber vornehme Ausstellung, würdig der Kunststadt Dresden. Man war, wie wir bereits andeuteten, bemüht, diesmal nur Gutes zu bieten und erfreulicher Weise wird dies auch lebhaft im Publikum anerkannt, denn der Besuch der Ausstellung war schon in den ersten Tagen ein sehr befriedigender. Ueber den Gesammteindruck der Ausstellung haben wir bereits berichtet und wir wenden uns daher heute den einzelnen Kunstwerken zu. Unter den Gemälden erregt natürlich Klingers „Urtheil des Paris" das größte Interesse. Das Bild ist vor ca. 10 Jahren gemalt und ist seit dieser Zeit auf zahlreichen Ausstellungen umhergewandert. Es wirkt in vieler Beziehung überraschend, namentlich durch seine schönen Farbenwirkungen und durch seinen plastischen Rahmen, der jedoch keineswegs dazu beiträgt, die Gesammtwirkung des Bildes zu erhöhen. Sehr gut gelungen ist die untere gemalte Partie des Rahmens, welche die Kante einer Plattform darstellen soll, auf der sich das „Urtheil" abspielt. Wirklich schön an dem Bilde selbst ist nur der landschaftliche Hintergrund, während die Figuren viel Mängel aufweisen. Die Gestalten der Hera, der Athene und der Aphrodite können auf vollendete weibliche Schönheit keinen Anspruch machen und entbehren vor allen Dingen der weichen Rundung der Glieder, sowie des rosigen Fleischtons. Ganz verfehlt erscheint uns die sitzende Figur des Paris, denn so wird wohl selbst zur Zeit der Götter kein Königssohn ausgesehen haben. Man könnte den jungen Fürsten viel eher für einen — Indianer halten. — Markige Kraft athmet Professor Prells Wandbild für das Rathhaus zu Danzig „Polensturm auf Weichselmünde", wenngleich nicht verschwiegen werden darf, daß der Gesammteindruck des Gemäldes ein unruhiger und unsteter ist. Das Auge des Beschauers wird von den vielen grellen Farben förmlich geblendet. Vortrefflich gelungen ist das brennende Schiff im Hintergrunde. Zwei Bilder von Oswald Achenbach-Düsseldorf „Zell im Zillerthal" und „Der tarpeische Felsen" zeichnen sich durch ihre subtile Ausführung und durch reizvolle frische Farbenwirkungen aus. Carl Bantzer-Dresden-Strehlen hat ein größeres Oelgemälde „Abendmahlsfeier in Hessen" ausgestellt. Das Bild verräth vor allen Dingen sorgfältiges Studium und die einzelnen Köpfe der Andächtigen sind charakteristisch gut durchgeführt. Allerdings könnte das Bild etwas lichtvoller gehalten sein, da der Gesammteindruck desselben in der jetzigen Ausführung ein verschwommener und nüchterner ist. Ein merkwürdiges Bild finden wir von Paul Baum-Dresden. Dasselbe betitelte der Künstler „Trauer". Es stellt einige kahle Bäume auf einem schmutziggrünen Wiesenplan dar. Den Hintergrund bildet eine graue Fläche, welche wahrscheinlich den Himmel darstellen soll. Das Bild wird sicherlich jeden ernsten Kunstfreund und jeden Künstler — traurig stimmen. Recht sauber gemalt ist ein größeres Bild von Carl Becker-Berlin: „Grethchen und Martha Schwerdtlein", ebenso verdient ein Bildniß des Generalfeldmarschalls Graf Moltke von Paul Beckert-Berlin volles Lob. Zwei schöne Bilder finden wir von Hans von Volkmann-Karlsruhe: „Abendsonne" und „Herbstwald". Beide Gemälde sind außerordentlich stimmungsvoll und technisch vortrefflich ausgeführt. Ein zweiter Karlsruher Künstler, Carlos Grethe stellt ein Gemälde, betitelt „Fliegender Fisch" aus, bei dem uns besonders der blaue Wasserspiegel gut gelungen scheint. Ein prächtiges Charakterbild finden wir von Hermann Linde-Lübeck, dessen „Arabische Flickschuster" volles Lob verdienen. Auch Friedrich Prellers „Gotthardstraße in der Schweiz" fesselt den Beschauer besonders durch seine kraftvolle und natürliche Darstellung und seine prächtige imposante Felsenscenerie. Das Bild ist vortrefflich der Natur abgelauscht. Wenig geschmackvoll finden wir Arthur Kampfs „Todeskuß", wenngleich die technische Ausführung des Bildes eine gute ist. Richard Scholz-Dresden hat auf seinem Genovevabild die beiden Figuren recht gut gezeichnet. Allzu düster erscheint uns der den Hintergrund bildende Nadelwald. Echte Herbststimmung lagert auf Fritz v. Uhdes „Herbstzeit" und auch die Ausführung des Bildes läßt nichts zu wünschen übrig. Das Letztere läßt sich von Hans Thomas „Kinderreigen" nicht behaupten, denn das Bild zeigt verschiedene Mängel. Die linksstehenden Bäume sind nicht natürlich gezeichnet, der Kopf des Säuglings ist beinahe größer als der seiner Mutter und das auf der Wiese stehende Pferd sieht aus, als hätte es den Rücken gebrochen. Das sind Fehler, die auf einem guten Bilde nicht vorkommen dürfen. — Für heute erwähnen wir noch, daß die Ausstellung täglich von früh 9 bis Abends 5 Uhr (Sonntags von 11 Uhr an) geöffnet ist und daß der billige Eintrittspreis (50 Pfennige pro Person) es auch dem Minderbemittelten ermöglicht, sich die hochinteressante Ausstellung anzusehen. Der Catalog ist ebenfalls gut und übersichtlich ausgestattet und mit zahlreichen vortrefflich gelungenen Abbildungen versehen. Er ist zum Preise von 1 Mark an der Casse zu haben. Wir empfehlen hierdurch nochmals den Besuch der Ausstellung auf das Wärmste. G. M.

* **Der Wochenspielplan des königl. Hoftheaters** ist für die kommende Woche in folgender Weise vorläufig bestimmt: Sonntag: „Der Ueberfall"; Montag: „Der Meister von Palmyra"; Dienstag: „Der Freischütz"; Mittwoch: „Der Vampyr"; Donnerstag: „Der Ueberfall"; Freitag: „Wilhelm Tell"; Sonnabend: „Der Ueberfall"; Sonntag: „Rienzi".

* **Eduard Hanslick**, der bekannte Kritiker der Wiener „Neuen Freien Presse" wird am 11. September in der Familie des ihm befreundeten Dr. Victor v. Miller in Gmunden am Traunsee seinen 70. Geburtstag verleben.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490221629-1895090801/1

halten wir Deutsche in der Colonie einmüthig zusammen, stets eingedenk, daß es der Ehre und dem Wohl Deutschlands gilt, so wird der Erfolg auch nicht ausbleiben und unsere Arbeit ihren Lohn in dem Dank des Vaterlandes und der Anerkennung Unseres Allerhöchsten Herrn, des Kaisers, finden."

—* **Unsere Infanteriewaffe.** Wie die „Berl. N. N." erfahren, finden zur Zeit bei einigen Infanterie-Bataillonen Versuche mit Gewehren 88 statt, bei denen einige Aenderungen am Schloß und am Magazin vorgenommen sind. Das Magazin steht nicht mehr aus dem Schaft hervor, sondern ist mit demselben verglichen und zur Verhinderung des Eindringens von Sand ꝛc. unten geschlossen. Mit diesen Gewehren wird auch eine neue Visireinrichtung geprüft, welche ein bequemeres Einstellen der Marken gestatten soll, und endlich sind auch eine Anzahl neuer Seitengewehre mit Stahl- und Lederscheiden in Gebrauch gegeben. Je nach Ausfall der Versuche dürfte wohl der Frage näher getreten werden, ob es sich empfiehlt, die Aenderungen auf die fernerhin zu fertigenden Gewehre 88 zu übertragen. — Hiermit werden alle Nachrichten über die beabsichtigte Einführung eines neuen Gewehrmodells mit noch kleinerem Kaliber hinfällig und man darf annehmen, daß unsere Infanteriewaffe als solche sich vollständig bewährt.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn. Wien, 6. September. Erzherzog Ladislaus von Oesterreich ist heute Vormittag an Blutvergiftung gestorben. Er hatte sich bekanntlich auf der Jagd nach einer Wildkatze durch Selbstentladung seines Gewehrs eine Verwundung zugezogen, die tödtlichen Ausgang nahm. Der Erzherzog ist nur 20 Jahre alt geworden. Er ist geboren am 25. Juni 1875 als Sohn des Erzherzogs Josef und gehörte einer entfernten Seitenlinie des Kaiserhauses an.

— Die Polizei hat acht Wettbureaux aufgehoben, welche mit Sportzeitungen verbunden waren. Neben der Aufhebung der Wettbureaux untersagte die Polizei den Buchmachern, Wetten für in- und ausländische Rennen in ihren Bureaux abzuschließen. Sie müssen sich auf den Abschluß von Wettgeschäften im Wettringe des Freudenauer Rennplatzes beschränken. Auch die Durchführung laufender Wetten wurde untersagt.

— Pest, 6. September. Der Secretär im Ministerium des Innern, Fischer, ist in dem an der Hauptstadt angrenzenden Hidegkuter Walde ermordet aufgefunden worden. Wie verlautet, ist Fischer meuchlings erschossen und seiner Uhr und Kette beraubt worden.

Italien. Rom, 6. September. **[Eisenbahnunfälle.]** Ein von Catania nach Randazzo fahrender Eisenbahnzug stieß mit einem Waggon zusammen, in welchem sich 10 Arbeiter befanden. 4 davon wurden getödtet, 3 verwundet. — In Popoli bei Aquila stieß ein Zug mit 2 Militärwaggons zusammen; letztere stürzten um. Ein Soldat wurde getödtet, einer verwundet.

Frankreich. Paris, 6. September. **(Der neue Anschlag auf Rothschild.)** Name, Wohnort und Herkunft des Individuums, das eine Bombe gegen die Rothschild'sche Bank warf, sind noch immer nicht bekannt. Der Mann gab nur an, er sei 33 Jahre alt, habe daher das Alter Christi und komme aus einer entfernten Stadt. Er sei aus guter Familie, die er durch Bekanntwerden seines Namens nicht betrüben wolle. Man nimmt an, er sei vorher noch nie verhaftet worden. Einige sind der Ansicht, es mit einem Geistesgestörten zu thun zu haben. Bei der Verhaftung mißhandelten die Schutzleute den Gefangenen gröblichst, auch als dieser schon am Boden lag und keinen Widerstand mehr leistete.

Ueber die Person des Attentäters wird noch gemeldet, daß derselbe von schmächtiger Figur und nicht ärmlich, wie es Anfangs hieß, sondern mit schäbiger Eleganz gekleidet ist. Er trägt feine Schuhe, rothe Strümpfe, wie etwa ein Don Juan niedrigster Sorte, wie ein Zuhälter der äußeren Boulevards. Er trug in seiner Tasche ein Rasirmesser, Seife und Cigarettenpapier, also jene Utensilien, welche die obdachlosen Pariser Tagediebe, die doch stets auf ihr Aeußeres Werth legen, bei sich zu tragen pflegen.

Auf dem Polizeibureau hielt er schwülstige Reden, aber alles kam mit einer so schwachen, blechernen Stimme heraus, daß es doppelt gemacht klang. Er sagte unter Anderem: „Die anarchistischen Redner und Schriftsteller sind nur Phrasenmacher. Ich bin ein Anhänger der sofortigen That. Arbeiten und Schweigen sind meine Devise. Ich wollte nicht das Haus Rothschilds in die Luft sprengen. Ich wollte nur eine Demonstration machen, um auf den Unterschied zwischen fetten Bankiers und armen Teufeln, die vor Hunger crepiren, hinzuweisen."

Die Bombe war nach der Analyse des städtischen Laboratoriums zur Hälfte mit schlecht pulverisirtem chlorsaurem Kali und einer kleinen Quantität Pulver gefüllt; im Falle einer Explosion der Bombe wären die Beschädigungen unbedeutend gewesen.

England. London, 6. September. Die „Times" bespricht erst heute die Sedanrede des Kaisers Wilhelm, wobei sie die Ansicht äußert, daß diese Rede besser unterblieben wäre, da es mindestens zweifelhaft sei, ob sie die vom Kaiser gewollte Wirkung hervorbringen werde. Die „Times" hält es für unwahrscheinlich, daß die Kaiserworte ein neues Ausnahmegesetz oder gar eine militärische Action gegen die Socialisten ankündigen sollen. Der Socialismus könne nur durch den gesunden Menschenverstand überwunden werden, dazu sei aber eine Sammlung aller conservativen Kräfte erforderlich, was bisher nie geglückt sei. Wenn die Kaiserrede die Mittelklassen zum Nachdenken über die ihnen vom Socialismus drohende Gefahren anrege, werde dieser ohne die Garden überwunden werden. Der Artikel schließt mit einer Verurtheilung der gegen den „Vorwärts" inscenirten Verfolgung.

Tagesneuigkeiten.

Aus Reuß ä. L. Dem „Kladderadatsch" entnehmen wir: Das Consistorium von Reuß ä. L. hatte angeordnet, daß am Sedantage kein Festgottesdienst stattzufinden habe. Von derselben Behörde war den Schulen untersagt worden, sich an der Feier zur Einweihung des Bismarckdenkmals zu betheiligen.

Heinrich, genannt der Beschränkte, hatte durch den Barbier von diesen Dingen gehört. Sofort berief er die Mitglieder des Consistoriums zu sich und sprach ihnen, als sie versammelt waren, seinen Dank für die von ihnen getroffenen Maßregeln aus. „Dieser Sedantag", sagte er, „sollte ganz aus dem Kalender getilgt werden. Es ist ein Unglückstag, der wesentlich zur Schöpfung des deutschen Reiches beigetragen hat. Daran läßt sich jetzt nichts mehr ändern. Wir müssen aber doch dafür sorgen, daß dergleichen nicht mehr vorkommt. Hoffentlich werden unsere Unterthanen keinerlei Sedanfeier veranstalten."

„Und wenn sie es doch thun?" sagte einer der Consistorialen.

„Dann", versetzte der Fürst aufbrausend, „werden Wir sie ausweisen. Fort mit ihnen über die Grenze!"

„Das ist leicht gesagt", bemerkte der Consistoriale, „wenn sie nun aber nicht über die Grenze gehen, sondern hier bleiben — was dann?"

Der Fürst dachte einige Minuten lang angestrengt nach. Dann sagte er: „Augenblicklich weiß Ich allerdings nicht, was in diesem Falle zu thun wäre, will Mir aber die Sache weiter durch den Kopf gehen lassen."

Es trat eine längere Pause ein. Als sie vorüber war, hub der Fürst wieder an: „Um nun auf das Bismarckdenkmal zu kommen, so möchte Ich fragen: wie kommt so etwas überhaupt nach Reuß ä. L., wo es gar nichts zu suchen hat?"

„Vielleicht", sagte einer der Consistorialen, dessen Brust das breite Band des Rhinocerosordens zierte, „vielleicht hat ein Durchreisender es stehen lassen."

„Das kann sein", sagte der Fürst. „Wie sollten wir sonst zu einem Bismarckdenkmal kommen? Dieser Bismarck, der jetzt, wie ich höre, stellenlos ist und sich im Walde herumtreibt, hat seit mehr als dreißig Jahren eine Uns sehr unsympathische Thätigkeit entfaltet. Er ist aber vielleicht früher besser gewesen, sagte Ich zu Mir, und wollte über ihn das Conversationslexikon nachlesen. Da fehlte gerade der dritte Band, in dem er steht. Ich muß ihn an eine andere Regierung ausgeliehen haben. Man sollte seine paar Bücher gar nicht verleihen. Als Ich neulich nachlesen wollte, wie die in Unserm Reich vorkommenden Insecten heißen, bemerkte ich, daß mir auch der neunte Band Brehm fehlt. Doch das nebenbei! Weiß vielleicht einer von Ihnen, ob der Bismarck in seinen jüngeren Jahren irgend etwas Nennenswerthes geleistet hat?"

„Er soll sich," sagte einer der Consistorialen, „früher als Deichhauptmann ziemlich gut aufgeführt haben."

„Gut", erwiderte der Fürst, „das wäre aber immer noch kein Grund, ihm in Reuß ä. L. ein Denkmal zu setzen. Was macht man nun damit? Kann man es nicht umhauen, es z. B. in ein Denkmal für einen berühmten Dichter verwandeln? Wie hieß doch der, der früher immer die schönen Verse machte?"

„Kiesel, sagte einer der Versammelten, „Kotzebue", ein anderer „Nein", sagte der Fürst, „es war ein Anderer. Gott, wie heißt er nur? Er war zuerst Arzt beim Militär in Württemberg und bekam dann nachher hier in der Gegend, wenn Ich nicht irre, in Jena, eine Stelle."

Keiner kam auf den Namen und es trat eine peinliche Pause ein, während welcher ein Engel durchs Zimmer ging. Da derselbe nichts zu trinken mitbrachte, die Frühschoppenstunde aber herannahte, verließ ein Consistorial nach dem andern unter einem nichtigen Vorwande das Lokal. Als Heinrich allein war, erhob auch er sich. Er gab dem Vogel frisches Futter, begoß den Gummibaum, sah nach dem Thermometer und schrieb eine Postkarte. Dann machte er einen Rundgang längs der Staatsgrenze, wozu er etwa drei Viertelstunden gebrauchte. Auf diesem Gange hatte er das Glück, dem Hasen des Fürstenthums zu begegnen.

Wie die Steuberwitzer ihr Sedanfest feierten, wird aus Leobschütz, Oberschlesien, gemeldet: Die Steuberwitzer Sedanfeier verlief wider alles Erwarten großartig. Dieselbe wurde eingeleitet durch Zapfenstreich am Sonnabend Abend und Reveille Sonntag früh. Um 9 Uhr fand ein feierlicher Gottesdienst statt. Nachmittags um 1½ Uhr besetzte der Steuberwitzer Verein in drei Abtheilungen die Ausgänge des Dorfes. Der Feind wurde um 2 Uhr durch berittene Patrouillen von drei Seiten gemeldet. Gegen 2½ Uhr erfolgte der erste Angriff durch den Köberwitzer, kurze Zeit hierauf durch den Rohower Verein. In das Donnern der Mörser und das Gewehrfeuer mischten sich Signale und das Rufen der Zuschauer. Schuß auf Schuß wurde gegen den im Dorfe lagernden Feind abgegeben. Als endlich gegen 3 Uhr auch der Zauditzer Verein in das Gefecht eingriff, zog sich der Steuberwitzer Verein langsam zurück. Sodann wurde Steuberwitz umzingelt. Um 3½ Uhr stürmte General Wimpffen (Vereinsvorsitzender Kreis) in das Dorf, um dem Kaiser Napoleon (Fleischermeister Kugel) zu melden, daß ein Entrinnen unmöglich sei. Die weiße Fahne wurde gehißt und unter den Klängen des Pariser Einzugsmarsches zog König Wilhelm (Hauptlehrer Sylvester aus Köberwitz) an der Spitze der siegreichen Truppen in Steuberwitz ein. Festungscommandant Krömer trat aus dem „Gouvernementsgebäude" und überreichte unter entsprechender Rede die Schlüssel der Festung. Hierauf wurde die Doppelthür des Hauses geöffnet und mit gesenktem Haupte trat Kaiser Napoleon heraus, die Fahnen salutirten und mit den bekannten Worten übergab er an den König Wilhelm den Degen; Herr Kugel hat seine Rolle meisterhaft gespielt. Nach Abnahme der Parade durch die beiden Fürsten bestieg Napoleon einen mit einem Paar Rappen bespannten Wagen und unter Bedeckung von 18 Reitern ging es nach Wilhelmshöhe. Der historischen Treue wegen erwähnen wir noch die erhebende Thatsache, daß auch echtes, rothes Blut vor Steuberwitz geflossen ist. Einem Krieger wurde durch einen platzenden Böller der Oberschenkel zerschmettert.

☞ Die neueste Nummer der „Neuesten Nachrichten" liegt täglich von Nachmittags ½3 Uhr ab zur kostenfreien Einsicht für Jedermann in unserer Expedition, Pillnitzerstraße 49, aus.

Locales und Sächsisches.

Dresden, den 7. September.

— **Se. Majestät der König** hat dem Gemeindevorstand Gustav Eduard Baldauf in Pobershau und dem bisherigen Diener beim Amtsgericht Auerbach Carl Ferdinand Müller bei seinem Uebertritte in den Ruhestand das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

— **Ihre Majestät die Königin** wird Mitte dieses Monats zu einem kurzen Aufenthalt im Jagdschloß Rehefeld erwartet.

— **Se. königl. Hoheit Prinz Georg** begab sich gestern Morgen nach Dippoldiswalde, um den Detachementsübungen der 4. Infanterie-Brigade Nr. 48 beizuwohnen. Nach Schluß des Manövers begab sich Se. königl. Hoheit nach Freiberg, um daselbst Nachtquartier zu nehmen. Am 7. September wird Prinz Georg den Detachementsübungen der 3. Infanterie-Brigade Nr. 47 bei Freiberg beiwohnen. In der Begleitung Sr. königl. Hoheit befanden sich der Chef des Generalstabes, Oberst von Broizem und der Major im Generalstabe des Generalcommandos, Freiherr v. Wagner.

— **Se. königl. Hoheit Prinz Georg** traf gestern Nachm. ¼4 Uhr in Freiberg ein und nahm im Hotel de Saxe Wohnung. In der Begleitung des Prinzen befanden sich Generalstabschef Oberst Broizem und Adjutant Major Freiherr v. Wagner. Die für den hohen Gast bestellten Zimmer waren zum Empfange mit Blumen und Blattpflanzen festlich geschmückt worden. Um fünf Uhr fand Diner statt, an dem auch Prinz Albert, der ebenfalls eintraf, theilnahm.

— **Mit Ihrer k. k. Hoheit der Frau Prinzessin Friedrich August** begeben sich am 9. d. M. auch die beiden kleinen Prinzen Georg und Christian zum Besuche der großherzogl. Toscana'schen Herrschaften nach Lindau.

— **Von dem Wirken unserer Königin Carola** während des französischen Krieges in den Lazarethen weiß, wie die „Leipz. N. N." mittheilen, eine pflegende Schwester zu erzählen: „Schon damals gewann Kronprinzeß Carola durch ihr unerschrockenes Wesen, durch ihre unendliche Güte und Milde die Herzen der Kranken und Gesunden. Während andere hohe Damen und Herren die Ansteckung des Typhus fürchteten, trat unsere Carola an jedes Bett, für jeden Kranken hatte sie liebevoll tröstende Worte und verzieh die oft recht einfältig treuherzigen Antworten der verwundeten Krieger. So entsinne ich mich, wie ein biederer Meißner ihr auf die leutselige Frage nach seinem Befinden mit einer damals bei Geburtsanzeigen üblichen Phrase antwortete: „Na, mei kutes Madamchen, mit Gottes kn'ätiger Hilfe und unter ärztlichem Beistande geht's nu besser!" ... Einem französischen Typhusreconvalescenten hatte ein spaßhafter Lazarethsoldat die Dankesformel „Ich Dich heirathen!" beigebracht, und eines Tages rief der Franzose die inhaltreichen Worte, von deren Bedeutung er keine Ahnung hatte, mit schwärmerischem Augenaufschlag der hohen Frau zu .... Diese lächelte huldvoll ... Alle die besonderen Wünsche, auch die der Franzosen nach französischer Lectüre, Cigaretten u. s. w., wurden von Frau Kronprinzeß schnell erfüllt; den pflegenden Schwestern brachte sie eines Tages einen prächtigen Stollen mit, eine süße Gabe für das bittere Leid, das sie mit durchkosteten ... Wenn in diesem Jubiläumsjahr die Dankgebete der Veteranen zum sonnigen Herbsthimmel emporsteigen, dann wird die königliche Samariterin von 1870 sicher mit eingeschlossen sein, dann werden die Lippen unserer sächsischen Krieger flüstern: „Heil Dir, Carola, habe Dank!"

— **An Stelle des zum Hofcaplan avancirten bisherigen Militärpfarrers Herrn Halm** ist von Sr. Majestät dem König Herr Domvicar Caplan Rentsch in Bautzen zum katholischen Militärpfarrer für das 12. Armeecorps ernannt worden. Derselbe tritt am 1. October in seine neue Berufsthätigkeit ein.

— **Der Künstlerverein „Hans Holbein"** feierte gestern Nachmittag ein originelles Sommerfest in Form eines ländlichen Vogelschießens im „Paradiesgarten" zu Schertnitz. Das prächtige klare Wetter begünstigte den Besuch wesentlich, besonders, hinsichtlich des zahlreich vertretenen Damenflors. Die weiblichen Festgäste nämlich hatten reizende Bauerntrachten aus allen Ländern erwählt und verliehen dem eigenartigen Fest hierdurch einen erhöhten Reiz. Ein kühler Ort, wo man aus Bacchus' feurigem Quell schöpfen konnte, war belagert von der lebensfrohen Künstlerschaar im kleidsamen Sammetbarett. Auch auf dem Tanzboden, der nach unserer Altvorderen Sitte im Freien errichtet war, nahm man ein buntes fröhliches Treiben wahr. Dem Vogelschießen, woran sich auch Damen in großer Anzahl betheiligten, folgte später während des Saalfestes die Preisvertheilung; eine geschmackvolle Auswahl schöner Boudoirziergegenstände, Bildhauerkunstwerke en miniature, Aquarelle reizender Lichtbilder auf Glas und vieler anderer namhafter Gewinne, welche die schaffensfreudigen Künstler mit eigener Hand vollendet hatten, waren den treffsicheren Damen und Herren bescheert. Ein lustiges Concertprogramm belehrte auch den Fremden, daß diesen Jüngern Tizians und Michel Angelos allezeit der Schelm im Nacken saß. Da las man noch nie dagewesene Virtuosen verzeichnet: „Maestro Paganinenini", „Pablo de Saurogurko", „Signor Gingangungallo", „Schmachta della Lappa, Mandolinensolist" ꝛc. Mit lebhaftem Beifall wurde ein drolliger Schwank des dramatischen Autors Robert Jonas aufgenommen. Die Darsteller spielten flott und wußten die reiche Situationskomik witzig zum Ausdruck zu bringen. Herr Löwenstein (pensionirter Officier), Fräulein Rahnfeld (seine Frau), Fräulein G. Hörisch (Stubenmädchen Jette) und die Herren Backhaus (junger Handwerker) und Bolde (Feodor Knäblein, Schriftsteller und jugendlicher Gelegenheitsdichter) stellten ein vortreffliches Ensemble zusammen, das sich des reichen Lacherfolges und Applauses würdig zeigte. Den Schluß des amusanten Festes bildete ein solenner Sommernachtsball, der durch die mannichfaltigen Damentrachten den Beschauer lebhaft an die glänzenden winterlichen Costümfeste des „Hans Holbein" gemahnte.

— **Die Herbstrennen des Dresdener Rennvereines** am 15. September auf Seidnitzer Flur eröffnen wie im vergangenen Jahr die Herbstsaison der Rennen in Deutschland. Die Sommerrennen sind durch die internationalen Rennen zu Baden zum Abschluß gekommen, bei welcher Gelegenheit die Expedition der französischen Rennställe über den Rhein zur Eroberung des Großen Preises von Baden auch in diesem Jubiläumsjahre siegreich abgeschlagen wurde und mit dem Siege des vom Grafen Hahn-Basedow gezüchteten braunen Hengstes Armbruster über Cherbourg geendet. — Die Herbstrennen zu Dresden beschränken sich dieses Jahr nur auf den 15. September allein, da die Eröffnung der Rennbahn in Chemnitz am 22. September eine Vermehrung nicht zuläßt und die 1. sächs. Pferdezucht-Ausstellung Mitte October die Kräfte des Dresdener Rennvereines anderweitig in Anspruch nimmt. Der Rennsport in Dresden selbst concentrirt sich also diesmalig einzig auf den 15. September und die hohen Preise sowie die eingetretene Ruhepause im Sport werden, wie immer, so auch in diesem Herbst ihre besondere Anziehung für die Beschickung der Rennen mit Vollblüter ausüben. Ganz besonders kommt dem diesmaligen Renntage der Umstand zu Gute, daß sämmtliche drei Divisionen der königl. sächs. Armee um Dresden herum gerade zu diesem Zeitpunkte vollzählig vereinigt sind und dem Rennplatze dieses Mal ein besonderes militärisches Gepräge verleihen werden. Aus diesem Anlaß wird sich auch das Prinzeß Luisa-Rennen, welches nur für active Officiere der sächs. Armee ausgeschrieben wurde, einer ganz besonderen zahlreichen Betheiligung zu erfreuen haben. Auch das Residenzpreis Jagdrennen, in welchem der Werth des ausgesetzten Ehrenpreises allein 1500 Mk. beträgt, hat bereits 31 Unterschriften erhalten, darunter die besten Steepler Deutschlands. Außerdem steht noch als besonderes Zugstück ein großes Hürdenrennen von 8000 Mark in Aussicht, welches schon ein Mal die Betheiligung von 21 Pferden, wie erinnerlich, gefunden hatte. An diesem Renntage stehen in der Hauptsache die Hindernißrennen und Herrenreiten im Vordergrunde, deren Letztere allein 3 stattfinden, welche auch in Folge der letzthin in so dankenswerther Weise geschehenen Bewilligung von Preisen seitens der Haupt- und Residenzstadt Dresden einer solchen würdig mit großen Preisen dotirt werden konnten. Das wird auch seine Zugkraft sowohl auf die Rennställe, als auch auf den Fremdenbesuch von Außerhalb nicht verfehlen.

— **Zur Geschäftslage auf der Elbe** schreibt das „Schiff": Dresden, 3. September. Obgleich der Wasserstand täglich ungünstiger wird, sind die Bergfrachten von Hamburg nicht gestiegen, weil das Verfrachtungsgeschäft so still ist, wie seit langer Zeit nicht. Man notirt zur Zeit in Hamburg nach Magdeburg für Getreide 29—30 Pf., Düngemittel 28—29 Pf., Stückgüter 40—50 Pf., nach Riesa-Dresden für Roheisen und Getreide 47½ Pf., Dünge- und Futtermittel 50 Pf., Stückgüter 50—70 Pf. für 100 Kilogramm; nach Tetschen-Laube 10 Pf. mehr als nach Riesa-Dresden. — Von Magdeburg wird eine kleine Aufbesserung im Zuckergeschäft gemeldet. Die Frachten für Zucker von Magdeburg nach Hamburg wurden zuletzt mit 19—20 Pf. für 100 Kilogramm vereinbart, und Salzladungen von Schönebeck nach Hamburg erzielten 15—16 Pf. für 100 Kilogramm. — In Böhmen beginnt man wieder mit den Verschiffungen in Zucker, da der Betrieb in den Raffinerien theilweise wieder aufgenommen worden ist. Die Berichte über Kohlenverfrachtungen lauten noch immer nicht befriedigend, da die Ablader bei den durch den niedrigen Wasserstand hervorgerufenen Frachterhöhungen wenig Neigung zu Abschlüssen zeigen. Der Aussiger Bericht vom 31. August weist folgende Staffelfrachten für Kohlen auf, Basis 31 Zoll nach Aussiger Pegel: nach Dresden 23 Mk. für den Wagen vollschiffig, nach Dessau 13—20⅔ Pf. für den Centner, nach Magdeburg 36 bis 58 Pf., nach Wittenberge 43—65 Pf. für das Doppelhectoliter, nach Hamburg 16—23½ Pf. für den Centner. — Hamburg, 3. Septbr. Auch in der verflossenen Woche blieb auf unserem Frachtenmarkte eine sehr flaue Tendenz vorherrschend, was in der Hauptsache dem bedeutenden Rückgang der Getreideverschiffungen nach Berlin zuzuschreiben ist. Die Cartellfrachten stellen sich heute wie folgt: für Massenartikel bei vollen Kahnladungen nach Magdeburg durchschnittlich 30 Pf., nach Schönebeck 32 Pf., nach Aken 36—38 Pf., nach Wallwitzhafen 38—40 Pf., nach Riesa-Dresden 47½—50 Pf., nach Laube-Tetschen 57½—60 Pf. und nach Aussig 65 Pf. für 100 Kilogramm. Conditionelle Getreidefrachten haben sich auch nur wenig geändert, es werden zur Zeit nach Magdeburg bis zu 38 Pf., nach Wallwitzhafen 43 Pf. und nach Riesa-Dresden 47½—50 Pf. für 100 Kilogramm gezahlt. So umfangreich das Geschäft nach Berlin noch vor wenig Wochen war, um so mehr läßt es gegenwärtig zu wünschen übrig; es werden gezahlt für Getreide nach dort einschließlich Schleppen 34—38 Pf. für 100 Kilogramm. Die Notirung für Massengüter nach Breslau war in den letzten Tagen 80—85 Pf. für 100 Kilogramm. Die Frachtsätze für Stückgut stellen sich je nach Menge und Art 10—20 Pf. für 100 Kilogramm höher. Nach Lagerkähnen war nicht mehr so starke Nachfrage; es werden gezahlt 16 bis 18 Pf. für 100 Kilogramm Getreide im Monat. Das Schleppgeschäft war indeß in letzter Woche ziemlich lebhaft, da ein größerer Theil beladener Lagerkähne von hier nach Berlin befördert wurde. Bei noch weiterem Rückgang des Wassers erwartet man eine baldige Befestigung unseres Frachtenmarktes und dürfte ein Anziehen der Frachtraten alsdann nicht unwahrscheinlich sein.

— **Im Zoologischen Garten** beträgt am morgigen Sonntag das Eintrittsgeld nur 25 Pfennige. Gleichzeitig findet morgen das letzte Auftreten der Cowboys statt. Wer sich also die interessanten Gäste noch einmal ansehen will, dem ist morgen noch einmal eine billige Gelegenheit geboten.

— **Der gestrigen Sitzung des Kreisausschusses,** welche unter dem Vorsitze des Herrn Kreishauptmann Schmiedel stattfand, lagen 19 verschiedene Sachen zur Erledigung vor. Die Referate erstatteten die Herren: Geheimer Regierungsrath v. Kirchbach, Oberregierungsräthe Hönig, Dr. v. Mayer, Dr. Genthe und Regierungsrath Rühe. Als Korreferent wohnte der ärztliche Sachverständige, Herr Obermedicinalrath Dr. Erdmann, der Sitzung bei. Der Inhaber des Badehotels in Tharandt, Heinrich Wilhelm Donner, suchte um Verleihung der Concession zur Errichtung einer Privatheilanstalt nach. Der Bezirksarzt Dr. Reinhardt-Freiberg gab das Gutachten ab, daß der als ärztlicher Leiter ausersehene Stabsarzt a. D. Dr. Wingenbach ein vollständig qualificirter, approbirter Arzt sei, der bereits in ähnlichen Stellungen in Wiesbaden und in der Zimmermann'schen Heilanstalt in Chemnitz gewirkt habe. Die Badelocalitäten sind wohlgeeignet und sind mit dem Hotel verbunden. Als ein Mangel wurde angeführt, daß dem Etablissement besondere, vom Hotel getrennte und unzulänglich nöthige Krankenzimmer mangeln. Dieselben sind, da u. A. namentlich auf Zuckerkrankenverpflegung Betonung gelegt wird, unerläßlich. Aus letzterer Ursache hat die Amtshauptmannschaft die Genehmigung versagt. Auch diesseits wurde das Gesuch Donners abgelehnt. Bezüglich der Mittheilung, daß in dem Etablissement bereits seit Jahresfrist Krankenbehandlung durch Dr. Wingenbach betrieben werde, sind, da hierzu keine Genehmigung eingeholt worden ist, besondere Erörterungen anzustellen. Ein interessanter Verhandlungspunkt war die Beschwerde des Bezirksschornsteinfegermeisters Lehmann in Striesen über die Theilung seines Kehrbezirkes. Es wurde festgestellt, daß der Kehrbezirk eine Größe habe, welche in zwei Bezirke getheilt werden könne. Lehmann erklärte damals mündlich, weder zur Abtretung eines Kehrbezirkes noch zur Wahl eines seiner Kehrbezirke zu weiterer Bewirthschaftung bereit zu sein. Hierauf wurde bestimmt, den Bezirk zu theilen und seitens der Amtshauptmannschaften und des Rathes Berichterstattung darüber zu fordern. Die drei Verwaltungsbehörden schlossen sich der Nothwendigkeit der Theilung an. Unter Zurückweisung der Beschwerde wird letztere auf Antrag des Beschwerdeführers unter gleichzeitiger Berichterstattung an das königliche Ministerium des Innern überreicht. Der Kreisausschuß billigte dem Beschwerdeführer nur den Betrieb eines der jetzt betriebenen Kehrbezirke zu. Endlich wurde noch ein Recurs des Mühlenbesitzers Gustav Grunewald in Dohna verworfen, weil gesetzlich feststeht, daß ein Arbeitgeber für seinen Bediensteten einzutreten hat, falls derselbe sich einer Hinterziehung städtischer indirecter Abgaben schuldig macht.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490221629-1895090801/2

— **Die Lage des Mittelstandes** wird von der „Köln. Volksztg." auf folgende Weise beurtheilt: „In einem Theile der Presse wurde kürzlich viel Aufhebens von Untersuchungen des Professors Böhmert in Dresden über sächsische Einkommensteuer-Statistik gemacht. Der Zweck dieser Ausführungen war der Nachweis, daß es dem Mittelstande gar nicht so schlecht gehe, daß er immer steuerkräftiger werde, auch hinsichtlich der Kopfzahl an Ausdehnung zunehme. Jetzt kommt dem Herrn Prof. Böhmert eine Antwort von der „Deutschen Sonntagspost" des Geheimraths Pindter. Diese schreibt: „Ganz außer Frage steht ja, dies geht aus der Statistik deutlich hervor, daß die untern Schichten der Bevölkerung im Allgemeinen steuerfähiger und kräftiger geworden sind. Die untere Grenze des Mittelstandes ist aber bei 800 Mk. entschieden zu niedrig genommen, sie muß weit höher gelegt werden. Alsdann ist zu berücksichtigen, daß, wenn auch in sämmtlichen Einkommenstufen zwischen 800 und 3300 Mk. eine Zunahme der eingeschätzten Beträge stattgefunden hat, daraus noch keineswegs auch folgt, daß die Existenzfähigkeit der zu diesen höheren Beträgen Eingeschätzten eine bessere und ihre Wohlhabenheit eine größere geworden sei. Wohnungsmiethe und Lebensunterhalt sind seit 1879 entschieden auch in Sachsen nicht billiger geworden und der Werth des Geldes ist in den 15 Jahren, um die es sich handelt, ohne Frage ein geringerer geworden. Die Inhaber von Einkommen über 3300 bis 9600 Mk. werden in der sächsischen Einkommensteuer-Statistik als „Wohlhabende" charakterisirt. Das ist unseres Erachtens ebenfalls nicht richtig. Es kann Jemand mit über 3300 bis 9600 Mk. ganz wohlhabend sein, die Mehrzahl der Censiten aber ist es entschieden nicht, sondern hat im Kampfe um das Dasein umsomehr fortwährend auf dem Qui vive-Standpunkte zu stehen, je größer die Ansprüche sind, die unablässig gerade an diese wesentlich dem Mittelstande zuzuzählenden Schichten der Bevölkerung gestellt werden. Während die Zahl der nach der sächsischen Steuerstatistik als Wohlhabende charakterisirten in den Jahren von 1879 bis 1894 absolut von 24072 auf 41890 stieg, rückte sie in Procenten aller Eingeschätzten nur von 2,22 bis 2,79 auf. Die Zahl der Personen, die mehr als 9600 M. Einkommen haben, und die in der sächsischen Statistik als „Reiche" bezeichnet werden, stieg in den 15 Jahren absolut von 1921 auf 11,301 und in Procenten aller Eingeschätzten von 0,45 auf 0,77. Diese Steigerung beweist, wenn nicht auch in Sachsen in den letzten Jahren eine schärfere Heranziehung der höheren Zahlen Platz gegriffen hat, wie in Preußen, daß die Ansammlung großer Vermögen in verhältnißmäßig wenigen Händen im Königreich Sachsen entschieden stärker gewesen ist, als die Zunahme der Steuerfähigkeit in den minder wohlhabenden — besonders den Mittelklassen."

— **Der Dresdner Rennverein** versendet soeben die Anmeldeformulare zur Beschickung der Ersten Sächs. Pferdezucht-Ausstellung. Die Anmeldungen müssen bis zum 1. October bewirkt sein.

— **Zu unserer Notiz über die besondere Ehrung der Veteranen in der** Matthäusgemeinde schreibt man uns noch von geschätzter Hand: Die Orgel allein eröffnete den Festgottesdienst mit der Melodie: „Ein feste Burg ist unser Gott!" — und die Orgel allein begleitete den Ausgang der Veteranen und Gemeinde aus dem Gotteshause mit der Weise der Wacht am Rhein. „Die Wacht am Rhein" ist mit Orgelbegleitung nicht zu Gehör gebracht worden.

— **Feuerwehr-Verbandstag.** Der 19. Verbandstag des Bezirks-Feuerwehr-Verbandes für Dresden und Umgegend findet Sonntag den 15. September in Potschappel statt. Außer der daselbst Vormittags 1/2 11 Uhr in der Turnhalle abzuhaltenden Delegirten-Sitzung findet später eine größere Uebung der Feuerwehr zu Potschappel statt.

— **Der Sächsische Radfahrer-Bund, Bezirk Dresden,** veranstaltet morgen Sonntag den 8. d. M. früh 6 Uhr ein 50 Kilometer-Straßenfahren (Moritzburg—Großenhain). Hieran schließt sich noch ein 10 Kilometer-Seniorenfahren und ein 100 Meter-Langsamfahren. Nachmittags versammeln sich die Sportsgenossen nebst Angehörigen zu einem Sommerfest in Donaths „Neue Welt", wobei auch die Vertheilung der gewonnenen Preise an die Sieger stattfindet.

— **Fahrpreis-Ermäßigung.** Diejenigen Veteranen aus dem Feldzuge 1870/71, welche die am 15. und 16. September in Dresden stattfindende Erinnerungsfeier der 5. leichten Batterie des königl. sächs. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 12 besuchen, werden während der Tage vom 14. bis 17. September und diejenigen ehemaligen Angehörigen des Ulanen-Regts. Großherzog Friedrich von Baden (Rheinisches) Nr. 7 in Saarburg (Lothringen) welche der am 9. September abzuhaltenden Jubelfeier des Regiments beiwohnen wollen, werden in der Zeit vom 7. bis mit 11. September d. J. auf Militärfahrkarten befördert. Als Legitimation am Fahrkartenschalter dient die Kriegsdenkmünze für Combattanten und Nichtcombattanten des Feldzuges 1870—71, beziehentlich in letzterem Falle auch der Militärpaß.

— **Rechtsschutzverein für Frauen.** Montag, den 9. d. M., nehmen die regelmäßigen öffentlichen Versammlungen des Rechtsschutzvereins für Frauen, für dessen praktische und ethische Bestrebungen sich in allen Kreisen des hiesigen Publikums ein immer regeres Interesse kund giebt, wieder ihren Anfang. Die Versammlung findet in Helbigs Rothem Saal von 5 bis 7 Uhr statt. Auf der Tagesordnung steht außer mehreren Vereinsmittheilungen ein Bericht über die Betheiligung der deutschen Frauenvereine an den Temperenzbestrebungen. Jedermann hat Zutritt.

— **Die Privilegirte Scheibenschützengesellschaft** veranstaltet morgen, Sonntag, den 8. d. M. eine Herbstpartie mit Picknick nach Dippoldiswalde. Die Abfahrt erfolgt vom Böhmischen Bahnhofe 8 Uhr 5 Min. nach Seifersdorf.

— **Feuer.** Gestern Abend kurz vor 9 Uhr rückte ein Löschzug nach Winckelmannstraße 43 aus. Daselbst war in einer Wohnung durch Herabfallen und Zerspringen einer Petroleumlampe Feuer entstanden, welches den Fußboden, eine Thür, Betten und anderes Mobiliar beschädigte. Es gelang in kurzer Zeit, den Brand zu unterdrücken.

— **Am 30. September d. J. eröffnet im Hotel „Grüne Tanne",** Königsbrückerstraße, J. Gleditzsch, Tänzer an der königl. Hofoper, einen Kursus in Tanz und gesellschaftlichem Umgang. Anmeldungen daselbst oder Förstereistraße 44.

— **Fugmanns Varietétheater in Loschwitz** bietet bei den jetzigen warmen Abenden einen überaus angenehmen Aufenthalt, zumal das Programm eine Reihe gutgewählter Darbietungen enthält. Außer der vorzüglichen Partelli-Truppe und Gebr. Orenses zeichnen sich die musikalischen Clowns Clyfford, der humoristische Jongleur Mr. Vero und der 10jährige Trapezkünstler Bruno durch interessante, neue Tricks aus, während die Costümsoubrette Fräulein Sylva und die stimmbegabte Fräulein Toussint mit ihren reizenden Liedern ebenso lebhaften wie berechtigten Beifall finden. Herr Glaser sorgt nach wie vor für einen zwerchfellerschütternden Humor und Miß Creana, die gewandte Drahtseilkünstlerin, ist unseren Lesern hinreichend vortheilhaft bekannt, um einen weiteren Anziehungspunkt des reichhaltigen Programms zu bilden. Da das Theater nur noch kurze Zeit geöffnet ist, sei ein Besuch desselben angelegentlichst empfohlen.

— **Hotel Duttler** in Strehlen hat gegenwärtig verschiedene tüchtige Künstlerspecialitäten engagirt, welche das Interesse an dem hübschen, freundlichen Etablissement auf's Neue zu beleben wohl geeignet sind. Den Freunden guter Gesangskunst wird namentlich das prächtige schwäbische Terzett einen großen Genuß bereiten, während für den grotesken Ulk die musikalischen Excentrics Los Beverodos ausgiebig sorgen. Sehr hübsch sind die Leistungen der Instrumental-Virtuosen Geschwister Suller; die Palme des Abends erringt sich aber fast immer der famose Komiker Emil Winter, eine ganz hervorragende Kraft in seinem Fache, dessen haarsträubende Witze stets von durchschlagendem Erfolge sind. Die Vorstellungen beginnen Nachmittags 4 Uhr und seien hiermit zu lebhaftem Besuche bestens empfohlen.

— **In dem Ball-Etablissement „Zu den Linden"** in Cotta findet morgen Sonntag Erntefest und zugleich großes Schnitterfest statt. Der Wirth, Herr Zeibig, hat Herrn Balletmeister Ufert engagirt, welcher den großen Umzug mit Musik und die Schnittertänze leitet. Auch hat Herr Zeibig für ff. Speisen und Getränke genügend Sorge getragen.

— **Im Etablissement Pariser Garten,** Große Meißnerstraße, concertirt seit kurzer Zeit unter Leitung des Herrn Director Siegl eine steyerische Damen-Capelle, welche sich durch ihre anerkannt guten Leistungen bereits die Gunst der Concertbesucher in vollstem Maaße erworben hat. Herr Siegl war noch vor Kurzem mit einer 18 Mann starken Capelle in Alexandrien und erntete daselbst in seiner Eigenschaft als Virtuos auf dem Cello großen Beifall. Ebenso beherrschen die Damen ihre Instrumente durchweg mit vorzüglicher Sicherheit. Sämmtliche Vorträge sind durchaus decenter Art, sodaß wir den Besuch obigen Etablissements nur empfehlen können.

W. **Schöffengericht.** Wegen schlechter Beköstigung, so sagt die Dienstmagd Amalie Marie Ulbrich, habe sie ihren Dienst auf einem Gutshof verlassen. Sie erhielt von der königl. Amtshauptmannschaft 8 Tage Haft wegen Uebertretung der revidirten Gesindeordnung vom 1. Mai 1892. Hiergegen beantragte sie bei dem Gerichtshof des Herrn Amtsrichter Dr. Ginsberg gerichtliche Entscheidung. Der als Zeuge vorgeladene Gutsbesitzer bestritt, seinen Leuten schlechte Nahrung zu geben, bekundete überdies, daß die Ulbrich Morgens oft untüchtig zur Arbeit gewesen sei, da sie die Nächte zu anderen Zwecken als zu erquickender Ruhe wahrgenommen habe. Der Gerichtshof war der Ansicht, daß die Ulbrich auf keinen Fall den Dienst eigenmächtig hätte verlassen dürfen, sondern sich nur beim Gemeindevorstand hätte beschweren dürfen. Ihre Strafe wurde vom Gericht auf 5 Tage Haft erhöht. — Weil er bei der Parterregymnastik heute zu Tage keine „großen Sprünge" machen konnte und auf dem Drahtseil nicht genug „Draht" verdiente, entschloß sich der oft schon vorbestrafte Artist Albert Bruno Dersch zu einer Kunstreise durch Deutschland, die wohl mehr dem Zweck der Landstreicherei gedient haben dürfte, als der Nachfrage um Engagements. Aber auch außerhalb der Specialitätenbühne blieb der gewandte junge Akrobat seinem Fache treu, indem er, wie man zu sagen pflegt, die schwierigsten Sachen ohne Balancirstange ausführte. Er kam auf die Idee, sich für einen stellenlosen Kaufmann „Paul von Hansen" auszugeben, fabricirte brillante Zeugnisse auf diesen Namen, sowie herzerweichende Bettelbriefe, in welchen er einen langen Aufenthalt im Krankenhaus (Arbeitshaus wäre richtiger gewesen) erzählte. Auch der Behörde gegenüber benutzte er die gefälschten Papiere. Die betrügerische Schnorrerei wollte nicht gelingen, deshalb erhielt Dersch 1 Monat Gefängniß wegen Betrugsversuchs und wegen Nennung falschen Namens 4 Wochen Haft.

H **Landgericht.** „Geehrter Herr! Soeben habe ich von meinem Ciseleur in Prag in Erfahrung gebracht, daß Sie bei Geldmangel sich eines Druckapparates bedienen, mit dem Sie Scheine, so oft es Ihr Herz begehrt, drucken können. Da ich mich jetzt gerade in größter Geldverlegenheit befinde, so bitte ich Sie, doch ein Minimum von 100 Mark mir zur Verfügung zu stellen, sonst .... Senden Sie das Geld unter 801 O O Postamt Pieschen. Sie brauchen keine Sorgen zu haben, daß ich es mit dem Scheine recht auffällig machen werde. Ich erwarte das Geld bis Sonntag, den 4., sonst ....!" Einen Brief dieses Inhalts erhielt Anfangs Mai d. J. von Dresden aus der bei dem Circus Kremser angestellte Kunstreiter Brose, doch reagirte er nicht darauf und erst als er am 7. Mai einen zweiten Brief von derselben Hand ähnlichen Inhalts erhielt, setzte er die Dresdner Criminalpolizei davon in Kenntniß, welche in den Absendern der Briefe den 1878 geborenen, Waisenhausstraße 17 hier wohnhaften Zahnkünstler-Lehrling Leon Alfred Stracka und dessen im gleichen Alter stehenden Freund Paul Pönig ermittelte. Ins Verhör genommen, gaben die unternehmenden Jünglinge an, daß sie s. Z. erfahren hätten, Brose stelle mittelst einer Presse falsche Hundertmarkscheine her und sie hätten durch die Briefe nur zu ermitteln versucht, ob sich Brose durch event. Uebersendung der verlangten 100 Mark vor einer Entdeckung zu fürchten habe, dann würden sie denselben wegen Falschmünzerei angezeigt haben. Die Burschen kamen aber mit dieser naiven Ausrede nicht durch, sondern wurden wegen versuchter Erpressung zu je einer Woche Gefängniß verurtheilt.

Ƶ **Görlitz bei Oschatz.** Ein entsetzlicher Unglücksfall ereignete sich Abends gegen 11 Uhr in der Familie des Cigarrenmachers Horter. Ein auf dem Sopha nächtigender Mann riß die brennende Lampe vom Tische, die explodirte. Der etwa 12 Jahre alte Sohn des Cigarrenmachers, der schon im Bett gewesen war, kam mit dem Hemde dem Feuer zu nahe; der Knabe stand sofort in Flammen und trug so schwere Brandwunden davon, das er gestorben ist.

> **Kamenz.** Am Sonntag Abend wird Se. königl. Hoheit Prinz Friedrich August hier eintreffen, um einer Einladung des Herrn Amtshauptmann v. Erdmannsdorff Folge zu leisten.

× **Spremberg b. Neusalza.** In dem Hause des Fabrikwebers Hünlich brach Feuer aus. Der Besitzer sowie seine Ehefrau waren zu dieser Zeit in Neusalza. Die sieben Kinder waren allein zu Hause. Das älteste Kind, ein Knabe von 12 Jahren, saß im Wohnzimmer mit den vier ältesten Geschwistern, während die beiden jüngsten in der Dachkammer zu Bett gebracht waren. Der Knabe hatte Geistesgegenwart genug, seine oben befindlichen Geschwister über die bereits von den Flammen ergriffene Treppe herabzuholen.

+ **Scharna bei Weißenberg.** Einen reichen Fund hat der hier wohnhafte Gutsbesitzer H. gemacht, indem er unter der Kellertreppe die Summe von ca. 21 000 Mark vergraben fand. Die Summe soll von einem früheren Besitzer dort versteckt worden sein.

✂ **Zittau.** Der Bergarbeiter Urbanek hat sich in Reibersdorf an einem eisernen Thore des Rittergutsparkes erhängt. Der Lebensmüde soll die That aus Lebensüberdruß ausgeführt haben. Urbanek ist verheirathet und Vater von 4 Kindern.

○ **Leipzig.** Das Damen-Comités zur Bismarckfahrt der Leipzigerinnen kam gestern nochmals auf dem — Schöffengerichte zusammen. In letzter Stunde vor der Fahrt nach Friedrichsruh war nämlich Frl. A. H., die Vorsteherin eines Damen-Seminars, noch von der Leitung der Abordnung verdrängt worden, und in einer vorausgegangenen Versammlung war dermaßen scharf gegen die abwesende H. hergegangen, daß diese gegen Frau Dr. Sg. Strafantrag wegen Beleidigung stellte. Indessen glückte dieser, nachzuweisen, daß sie nicht in verleumderischer Absicht gehandelt hatte, und es erfolgte die Freisprechung der Dame, gegen welches Urtheil Frl. H. aber voraussichtlich Berufung einlegen wird.

Wetter-Aussichten

auf Grund der Berichte der Deutschen Seewarte.

Für Sonntag, den 8. September: Wolkig mit Sonnenschein, ziemlich warm, meist trocken.

Für Montag, den 9. September: Vielfach heiter, warm.

Telegramme und letzte Nachrichten.

Der „Vorwärts" und die Kaiserrede.

J. **Berlin,** 7. September. (Privat.) In einem „Der Appell an die Garden" überschriebenen Leitartikel kommt der „Vorwärts" heute nochmals auf die Kaiserrede zurück und versichert, daß sich seine Partei durch keine Provocationen aus ihrer kritischen Haltung herauslocken lassen würde. Die Socialdemokratie erwarte aber, daß später einmal, wenn sie die Majorität des Volkes besitzen würde, sich auch ihre Gegner in gleich friedlicher Weise fügen würden, denn nicht eines Einzelnen, sondern des Volkes Wille sei das höchste Gesetz. Gleichzeitig constatirt das socialdemokratische Centralorgan, daß der Erfolg des gegen die socialdemokratische Presse inscenirten Kesseltreibens darin bestände, daß die tägliche Auflage des „Vorwärts" in dieser Woche von 45,000 auf 51,000 gestiegen sei und noch fortgesetzt zunehme.

Der „Vorwärts" meldet weiter, daß gestern Vormittag die ominöse Inschrift in der „Kaiser Wilhelm-Gedächtnißkirche" beseitigt worden ist. Das betreffende Relief sei übrigens durchaus kein roher Entwurf, sondern eine vollständig fertige Skulptur gewesen.

Keine Verschärfung des preußischen Vereinsgesetzes.

J. **Berlin,** 7. September. (Privat.) Nach zuverlässigen Informationen des Berliner Berichterstatters der officiösen „Hamb. Corresp." beruht die von hier aus an mehrere Provinzblätter verbreitete Meldung, wonach im preußischen Ministerium gegenwärtig eine Vorlage zur Verschärfung des Vereinsgesetzes ausgearbeitet würde, auf purer Erfindung. Eine derartige Idee sei noch gar nicht in Erwägung gezogen, viel weniger in Ausarbeitung begriffen. Diese Meldung gehöre also in das Gebiet der Combinationen, welche jetzt allerorten auftauchen und auf eine Verwirrung der öffentlichen Meinung abzielen.

Den Hals durchschnitten.

b. **München,** 7. September. (Privat.) In Traunstein durchschnitt der Metzger Spatz dem Drechslermeister und Waldaufseher Niggl in dessen Werkstatt den Hals, so daß Niggl in einigen Augenblicken umsank. Die That des angeblich irrsinnigen Spatz geschah aus Rache, weil Niggl den Hund des Spatz erschossen hatte. Der Mörder ist verhaftet.

Untergegangen.

m. **Hamburg,** 7. September. (Privat.) Der Schoner „Arcona" mit einer Mauersteinladung nach Königsberg unterwegs, ist bei einem Weststurm in der Ostsee mit der Mannschaft untergegangen, was vom Schiffe „Albert" beobachtet wurde.

* * *

m. **Hamburg,** 7. September. (Privat.) Das Schiff „H. B. Cann", von Hamburg nach Bic bei Labrador unterwegs, ist gescheitert. Nähere Nachrichten fehlen noch.

Ueberfahren.

Konitz, 7. September. (W. T.-B.) Amtlich wird gemeldet: Auf Haltestelle Frankenfelde der Strecke Konitz-Dirschau wurde um Mitternacht vom 5. zum 6. September durch den D-Zug ein etwa 75jähriger angeblich schwerhöriger Schaftreiber und sieben Schafe seiner Heerde überfahren und sofort getödtet. Der Verunglückte wollte die auf die Geleise hinausgelaufenen Schafe wieder hinuntertreiben. Den Zuruf, sich sofort aus dem Geleise zu entfernen, hat er nicht beachtet.

Zehnstundentag in der Schweiz.

t. **Zürich,** 7. September. (Privat.) Der Grütliverein beabsichtigt, die Initiative zur allgemeinen Einführung des zehnstündigen Arbeitstages zu ergreifen.

Gebrüder Bingen.

E. **Amsterdam,** 7. September. (Privat.) Nachdem auch Alfred Bingen gestern verhaftet worden ist, wird die Auslieferung der beiden Gebrüder Bingen an die italienische Regierung binnen Kurzem erfolgen. Größere Geldsummen wurden auch bei Alfred Bingen nicht vorgefunden.

Bulgarisches.

pt. **Sofia,** 7. September. (Privat.) Der frühere Major Stojanow, der während der Entthronung des Prinzen von Battenberg eine besondere Rolle gespielt hat, soll aus Rußland wieder zurückgekehrt sein und seinen Wiedereintritt in das bulgarische Heer anstreben. In Emigrantenkreisen verlautet, anläßlich der 10. Wiederkehr des Jahrestages des bulgarischen Sieges über die Serben werde eine ausnahmslose Amnestie erfolgen.

Zur Krönungsfeier des Zaren.

V. **Paris,** 7. September. (Privat.) Die hiesigen Blätter veröffentlichen ein Telegramm aus Petersburg, wonach auf Befehl des Zaren Einladungen zur Krönungsfeier an die dem Petersburger Hofe verwandten Herrscher ergehen sollen. Ausnahmsweise solle auch der Präsident der französischen Republik als politisch Verbündeter Rußlands eingeladen werden. Nach den Feierlichkeiten wird das Zarenpaar bei den Eingeladenen Gegenbesuche machen und alsdann nach Paris kommen. (?)

Raubmord.

Petersburg, 7. September. (W. T.-B.) Der von auswärtigen Blättern gemeldete, in der hiesigen Wechselstube (nicht Bankhaus) von A. Balm verübte Raubmord ist dahin richtig zu stellen, daß der Einbrecher nicht einen Procuristen, sondern einen Lehrling tödtete und an der Beraubung der Kasse von dem zweiten Lehrling des Geschäfts, der von einem Geschäftsgange zurückkehrte, gehindert wurde. Der Mörder ist entflohen.

Siehe hierzu die diesbezügliche Notiz in der Beilage.

Die armenische Frage.

O. **London,** 7. September. (Privat.) Nach Konstantinopeler Meldungen wurden weitere armenische politische Gefangene begnadigt, sowie mehrere türkische Beamte in Musch wegen Erpressung bei Eintreibung der Steuern und grausamer Behandlung der Einwohner abgesetzt. Die Gendarmen zerstreuten eine nomadisirende Kurdenbande, die armenische Gehöfte im Kreise Musch geplündert hatte.

Den Greuelthaten in Armenien scheint also endlich Einhalt gethan zu werden. Wie übrigens der „Agence Havas" von „besonderer Seite" aus Konstantinopel gemeldet wird, soll der Sultan die Bedingungen der drei Großmächte angenommen haben. Die letzteren (England, Rußland und Frankreich in diesem Falle) verlangen bekanntlich in dem ständigen Ausschuß zur Ueberwachung der Durchführung von Reformen vertreten zu sein, wogegen der Sultan sich bisher energisch sträubte.

Die eigene Mutter vergiftet.

m. **New-York,** 6. September. (Privat.) Heute früh hat hier eine sensationelle Verhaftung wegen Giftmordes, begangen an der eigenen Mutter, stattgefunden. Der Thatbestand ist folgender: Robert Livingston vermachte seiner Gattin, der nach seinem Tode wiedervermählten Mrs. Evelyn Bliß, eine Rente von 300000 Doll., welche bei deren Ableben an ihre Tochter Mary Fleming übergehen sollte. Mrs. Bliß starb letzten Sonntag an akuter Magenentzündung und erklärte auf ihrem Todtenbette, sie sei von ihren Angehörigen vergiftet worden. Der Coroner constatirte bei der Leichenschau Vorhandensein von Gift im Magen der Todten und heute erfolgte die Verhaftung der muthmaßlichen Muttermörderin.

Wien, 6. September. (Privat.) Die Antisemiten sprengten gestern eine Versammlung der anläßlich der Gemeinderathswahlen neugebildeten freisinnigen Gewerbepartei, wobei arge Prügeleien stattfanden. Die Ordner, die den Antisemiten den Eintritt in den Saal verwehrten, wurden niedergeworfen und mißhandelt. Die anwesenden Freisinnigen flüchteten; die Antisemiten stürmten in das Nebenzimmer, wo einige ehemalige liberale Gemeinderäthe saßen, und rissen sie von den Tischen weg. Nur das rechtzeitige Eingreifen der Wache rettete die Bedrohten. Die Polizei säuberte schließlich auch die Straße von den Antisemiten.

Budapest, 7. September. (W. T.-B.) Den Blättern zufolge richtete der Kaiser Franz Josef an den Erzherzog Josef folgendes Beileidstelegramm: „Ich weine mit Euch! Gott tröste uns und gebe uns Kraft, den Schmerz zu ertragen".

z. **Lemberg,** 7. September. (Privat.) In den Bezirken Brody und Rohatyn wurden Cholerafälle festgestellt.

l. **Basel,** 6. September. (Privat.) Der Grenzwächter Propst schoß auf einen französischen Schmuggler, der einen Zuckerhut auf französisches Gebiet bringen wollte. Der Schmuggler wurde tödtlich verletzt.

In Lausanne konnte ein Soldat, welcher gegen seinen Hauptmann mehrfach Drohungen ausstieß und sein geladenes Gewehr auf ihn richtete, entwaffnet und verhaftet werden.

e. **Brüssel,** 7. September. (Privat.) Zur Berathung der congostaatlichen Angelegenheiten und der Nilfrage besucht der König am 20. September in Paris den Präsidenten der französischen Republik.

Paris, 7. September. (W. T.-B.) Der Lordmayor von London, Sir Joseph Renals, ist gestern hier angekommen und herzlich empfangen worden.

Washington, 7. September. (W. T.-B.) Amtlich wurde vom Ministerium des Aeußeren mitgetheilt, daß die amerikanische Regierung beschlossen habe, fortan eine unabhängige Untersuchung in Sachen der Cheugtu-Aufstände unter Mitwirkung der chinesischen Vertreter zu führen. Die chinesische Regierung würde eine Escorte stellen.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490221629-1895090801/3

Locales und Sächsisches.

— **Gestern Vormittag 10 Uhr 16 Min. trafen Ihre Maj. die Königin** und Ihre königl. Hoheit die Frau **Prinzessin Friedrich August** in Begleitung der Hofdamen Gräfin Einsiedel und Gräfin Reuttner v. Weyl, der Freifrau v. Müller geb. v. Horvath und des Oberhofmeisters General v. Malortie aus Blankenberghe in Dresden ein. Dieselben wurden auf dem Leipziger Bahnhofe von Sr. Majestät dem König und den Söhnen der Frau Prinzessin, dem Prinzen Georg dem Jüngeren und dem Prinzen Friedrich Christian, begrüßt. Ferner waren noch nachgenannte Damen und Herren der Hofstaaten zum Empfange anwesend: Ihre Exc. Frau Oberhofmeisterinnen v. Pflugk und Freifrau v. Reitzenstein, Hoffräulein v. Abeken, Hofmarschall Freiherr v. Reitzenstein, Kammerherr v. Minkwitz und Flügeladjutant Major v. Larisch. Nach stattgefundener Begrüßung fuhren Ihre Majestäten nach der königl. Villa Strehlen, Ihre kaiserl. und königl. Hoheit die Frau Prinzessin Friedrich August hingegen nach Wachwitz. — Nach 11 Uhr erschien Se. Majestät der König im Residenzschloß zu Dresden und nahm die Vorträge der Herren Staatsminister sowie militärische Meldungen entgegen. Nachmittags kehrte der Monarch nach Villa Strehlen zurück, woselbst Ihre Majestäten der König und die Königin heute das Diner einnehmen werden.

— **Eine Schwindlerin.** In letzter Zeit ist wiederholt in hiesigen Geschäften eine Frauensperson, anscheinend dem Arbeiterstande angehörig, von mittlerer Größe, circa 30 Jahr alt, mit blondem Haar, vollem Gesicht und gesundem Aussehen, aufgetreten und hat unter dem Vorgeben, ihr Portemonnaie vergessen zu haben, Waaren auf Credit entnommen. Sie hat sich dabei einen falschen Namen beigelegt und eine falsche Wohnung angegeben.

— **Herrenlos** stand am 3. September auf dem Holbeinplatze ein zweirädriger Kastenhandwagen und wurde in Verwahrung genommen.

— **Gefunden.** Auf der Königsbrückerstraße fand am 1. Septbr. (Sonntag) der Zimmermann Löser eine goldene Brosche.

— **Eine starke Quetschung** an der rechten Hand erlitt am Mittwoch auf der Reichsstraße ein Arbeiter beim Heben von Schienengeleisen.

— **Gestohlen.** In der Nacht zum 6. d. M. ist eine silberne Cylinderuhr Nr. 9872 gestohlen worden.

> **Tolkewitz.** Die seit dem 16. Juli in Donaths „Neuer Welt" veranstalteten Aufführungen des vaterländischen Festspiels „Der deutsch-französische Krieg 1870/71" erreichten mit der am Donnerstag auf höheren Wunsch veranstalteten Extra-Aufführung zu Gunsten des königl. sächs. Militärvereins Laubegast und Umgegend einen würdigen Abschluß. Zahlreiche Zuschauer hatten sich hierzu eingefunden. Se. Exc. Herr Kriegsminister Edler v. d. Planitz, Exc. Nehrhoff v. Holderberg, Herr Kammerherr v. Lüttichau zeichneten diese letztere Aufführung durch ihren Besuch aus und verweilten bis zum Schlusse derselben, wiederholt ihrer Anerkennung Ausdruck gebend. Ebenso waren zahlreiche Officiere und Mitglieder höherer Gesellschaftskreise erschienen.

+ **Königsbrück.** Im Garnisonlazarath verstarb der Kanonier Brunner von der reitenden Artillerie an den Folgen einer Gehirnbeschädigung. Einer seiner Kameraden hatte im Schlafsaale der Caserne, bei einer Neckerei, einen eisernen Rollvorhangstab nach einem anderen Soldaten geworfen, aber dabei den Brunner getroffen und zwar so unglücklich, daß diesem der Stab durch die Augenhöhle in's Gehirn drang.

□ **Lausnitz bei Königsbrück.** Ein 8jähriger Knabe von einer sich hier aufhaltenden Schauspieler-Gesellschaft hatte das Unglück, den Mittelfinger der rechten Hand dadurch einzubüßen, indem ein im gleichen Alter stehender Spielgenosse beim Zuspitzen eines Pfahles ihm das Glied aus Unvorsichtigkeit abhackte.

± **Neukirch.** Das 3jährige Kind des Webers Thomas im Oberdorfe ist beim Spielen an einem Wasserloch in dasselbe hineingefallen und ertrunken.

⚔ **Buchholz.** In seiner Wohnung hat sich ein Schieferdecker erschossen, als er wegen Mordversuchs verhaftet werden sollte. Er hatte auf seine Geliebte vor einigen Tagen einen Revolverschuß abgegeben. Das Mädchen wurde indeß zum Glück nicht verletzt, da die Patrone versagt hatte.

∠ **Neusalza.** Herr Premierlieutenant Oeser in Chemnitz, ein Sohn des hiesigen Herrn Buchdruckereibesitzers H. Oeser, hat sich mit der Tochter des berühmten Edison in Orange bei New-York verlobt.

> **Chemnitz.** Zu einem bedauerlichen Unglücksfalle mit tödtlichem Ausgange kam es auf der inneren Kronenstraße. Der 37 Jahre alte Bäcker Deckwerth war, neben den Pferden hergehend, kurz nach 11 Uhr mit einem, mit Reitschulutensilien beladenen, von ihm geführten zweispännigen Tafelwagen eines Carrousselbesitzers in die Kronenstraße eingefahren. In der Verengerung derselben stieß das schwere Fuhrwerk mit einem Motorwagen der elektrischen Straßenbahn zusammen. Hierbei wurde Deckwerth dermaßen gegen sein Geschirr gedrückt, daß er bewußtlos zusammenbrach. Der Verunglückte ist seinen Verletzungen erlegen.

♀ **Plauen i. V.** Von dem nach Zwickau verkehrenden gemischten Zuge zwischen Herlasgrün und Jocketa wurde ein Mann überfahren und getödtet. Der Unglückliche hatte sich kurz vor der Maschine in's Geleis geworfen.

✂ **Plauen i. V.** Vom Zuge 31 der Linie Hof-Leipzig, Abfahrt Oberer Bahnhof Plauen Abend 8 Uhr 37 Min. wurde auf Liebauer Flur ein Mann überfahren und sofort getödtet, der, wie Augenzeugen berichten, dem Zuge entgegengesprungen war. Der Mann heißt nach den bei ihm aufgefundenen Papieren R. R. Angelstein und wohnt in Leipzig-Schleußig 5. Der Leichnam wurde in die Leichenhalle zu Ruppertsgrün überführt.

‡ **Leipzig.** Vom 25. bis 27. September findet hier die Jahresversammlung des deutschen Vereins für Armenpflege und Wohlthätigkeit statt. Die Verhandlungen werden im Saale des kaufmännischen Vereinshauses abgehalten.

Handelstheil.

Berliner Nachbörse vom 6. September. Credit 253,40, Disconto 229,25, Deutsche Bank 213,25, Dresdner Bank 177,50, Darmstädter Bank 163,75, Berliner Handels-Gesellschaft 167,75, Lombarden 47,70, Elbethal 146,10, Schweizer Centralbahn 148,50, Lübeck-Büchner 155,40, Trust-Dynamit 154,25, Gotthardbahn 186,10, Bochumer 174,00, Dortmunder 76,25, Harpener 171,90, Hibernia 173,75, Laura 149,90, Italiener 90,50, Russische Noten 219,75, Türkenloose 139,00, Glasgow 48,2. Aufgeregt, fest.

Berlin, Freitag, 6. September. (Productenbörse.) Weizen loco — M. G., per Sept. 138,50 M. G., per Oct. 138,00, per Dec. 142,25 M. G. besser. Roggen loco 115,00 M. G., per Sept. 116,25 M. G., per Oct. 118,00 M. G., per Decbr. 121,00 M. G., höher. Spiritus 70er loco 35,00, per Sept. 38,90 M. G., per October 38,30 M. G., 50er loco —,—, fest. Rüböl loco 43,60 M. G., per Oct. 43,60 M. G., per Dec. 43,40 M. G., still. Hafer loco — M. G., per Sept. 121,00 M. G., per Oct. 119,05 M. G., matter. — Wetter: heiß.

Stettin, 6. September. Getreidemarkt. Weizen fester, loco 130—134, per Sept.-Oct. 136,00, per Oct.-Nov. 138,00. Roggen loco fest, 111—115, per Sept.-Oct. 115,00, per Oct.-Nov. 117,00. Pommerscher Hafer loco 112—119. Rüböl loco unveränd., per Sept. 43,70, per Oct. 43,70. Spiritus loco behauptet, mit 70 Mark Consumsteuer 34,80. Petroleum loco 10,50.

Hamburg, 6. September. Kaffee. (Nachmittagsbericht.) Good average Santos per Sept. 74,25, per Dec. 72,75, per März 71,25, per Mai 70,50. Schleppend.

Magdeburg, 6. September. Zuckerbericht. Kornzucker excl., von 92% ——, neuer 10,40—10,60, Kornzucker excl., 88% Rendement ——, neuer 9,75—10,00. Nachprod. excl., 75% Rendement 7,10—7,80. Stetig. Brodraffinade I 22,75—23,00. Brodraffinade II 22,50. Gem. Raffinade mit Faß 22,50—23,00. Gem. Melis I mit Faß 22,00. Fest. Rohzucker I Product Transito fr. a. B. Hamburg per Sept. 9,55 G., 9,60 Br., per Oct. 9,97½ G., 10,00 Br., per Nov.-Dec. 10,12½ G., 10,17½ Br., per Jan.-Febr. 10,40 bz. und Br. Stetig.

Wochenumsatz im Rohzuckergeschäft 68 000 Centner.

Breslau, 6. September. Getreidemarkt. Spiritus per 100 Liter 100 % excl. 50 Mark Verbrauchsabgaben per September 54,00, do. do. 70 Mark Verbrauchsabgaben per September 34,00, do. do. Rüböl per September 43,50, per October 44,00. Zink: —,—. Wetter: Sehr heiß.

Productenbörse zu Dresden, Freitag, 6. September, Mittags 2 Uhr. Weizen pro 1000 Ko. netto. Weißweizen, neuer 138—142 M., Braunweizen alter 138—144 M., do. neuer 135—140 M., Weißweizen, Posener ——, Posener, fremder 140—153 M. Roggen pro 1000 Ko. netto sächsischer neuer 119—124 M., alter —— M., do. preußischer neuer 122—126 M., russischer 115—118 M. Gerste pro 1000 Ko. netto. Sächsische 130—145 M., schlesische alte 145—155, böhmische und mährische 160—180 M., Futtergerste 110 bis 120 M. Hafer pro 1000 Ko. netto. Preußischer 132—142 M., do. sächsischer 130—135 M., neuer 120—130. Mais pro 1000 Ko. netto. Cinquantine 126 bis 133 M., rumänischer und bessarabischer —— M., ungarischer neuer —— M., ungarischer alter —— M., amerikanischer mixed 112 bis 115 M., Laplata gelb 112—115 M. Erbsen pro 1000 Ko. netto. Weiße Kochwaare 170—180 M., Futterwaare 140—150 M. Bohnen pro 1000 Ko. netto 200—220 M. Wicken pro 1000 Ko. netto 120—135 M. Buchweizen pro 1000 Ko. netto. Inländischer 145—155 M., fremder 145—155 M. Oelsaaten pro 1000 Ko. netto. Winterraps, sächsischer nominell 180—190 M., do. schlesischer —— M., do. böhmischer —— M., do. russischer und galizischer 180—190 M. Winterrübsen, neuer 170—175 M. Leinsaat pro 1000 Ko. netto. Feinste, besatzfreie 200—210 M., feine 190—200 M., mittlere 180—190 M., Bombay 205—210 M. Rüböl pro 100 Ko. netto mit Faß Raffinirtes 50,00 M. Leinöl —— M. Rapskuchen pro 1000 Ko., lange 9,50 M., runde 9,00 M. Leinkuchen pro 100 Ko., einmal gepr. 15,00 M. zweimal do. 13,50 M. Malz pro 100 Ko. netto ohne Sack 22—26 M. Kleesaat pro 100 brutto mit Sack, roth —— M., weiß —— M., schwed. —— M., gelbe —— M., Thimothee, sächs. —— M. Weizenmehl pro 100 Ko. netto ohne Sack excl. der städtischen Abgaben. Kaiserauszug 28,50 M., Griesleraszug 26,00 M., Semmelmehl 24,50 M., Bäckermundmehl 23,00 M., Grieslermundmehl 17,50 M., Pohlmehl 16,00 M. Roggenmehl pro 100 Ko. netto ohne Sack excl. der städtischen Abgaben. Nr. 0 22,00 M., Nr. 0/1 21,00 M., Nr. 1 20,00 M., Nr. 2 17,00 M., Nr. 3 16,00 M., Futtermehl 11,60 M. Weizenkleie pro 100 Ko. netto ohne Sack grobe 8,20 M., feine 8,00 M. Roggenkleie pro 100 Ko. netto ohne Sack 9,40 M. Spiritus unversteuert, pro 10000 Liter — % ohne Faß mit 50 M. Verbrauchssteuer 55,50 G., mit 70 M. Verbrauchssteuer 36,00 G. Wetter: Heiß. Stimmung: Fest.

Zwickauer Börse, Freitag, 6. September, mitgetheilt von Hentschel und Schulz. Bockwa-Hohndorf Vereinigtf. b. Lichtenstein 590bzG, do. Prior.-Act. 938G, Concordia i. Niederdisnitz 256bz, do. Pr.-Act. 420G, Erzgeb. Steink.-Act.-G. 1605B, Gersdorf. St.-Act. 285G, do. Prior.-Actien Ser. I ——, do. Ser. II 600G, Gottes Segen Lugau, St. 806bzG, do. Prior.-Act. ——, Hohndorf b. Lichtenstein 330G, do. Prioritäts-Actien 560bzB, Kaisergrube 200G, do. Prioritäts-Actien ——, do. do. Serie II ——, Lugauer Steinkohlenb.-A. 458bz, do. Prior.-Actien ——, Lugau-Niederwürschnitz ——, Oberhohndorf-Forst 268bzG, Oberhohndorf-Schader 820bz, Kuge der Oelsnitzer Bergbaugewerksch. 570bz, Rhenania-Kuxe ——, Kuxe der Bergbaugewerksch. „Deutschland" 600G, Oelsnitzer Vereinsglück ——, do. Prioritäts-Actien Ser. I 130G, do. do. Ser. II. 350bz, Zwick. Bürgergewerkschaft 3570G, Zwick. Brückenb.-St.-A. 4655bzG, Zwick. Brückenb.-Zehntscheine à 150 Quadr.-R. 2050G, Zwickau-Oberhohndorfer 3440B, Zwick. Sitzkdo. Vereinsglück ——, Grube Agnes, zusammengel. ——, Ernst, Prior.-Act. Lit. A. zusammengel. 755G, Prehlitzer Braunkohlenw. ——, do. Prior.-A. 725G, „Union" zu Meuselwitz Prior.-A. 405G, do. do. 1330G, Bockwa-Hohndorf Vereinigtf. 102,25G, Concordia in Niederdisnitz 102,00G, Deutschland, Interimsscheine 104,00G, Chemische Fabrik Devrient 103,00G, Dittersdorfer Filz- und Kratzentuchfabrik 105,00G, Erzgebirgischer Verein 102,85G, Gersdorfer Verein ——, Hohndorf b. Lichtenstein ——, Kaisergrube Gersdorf 102,00G, Königin Marienhütte 103,00G, Lugauer Steinkb.-A. vom Jahre 1873 102,25G, do. vom Jahre 1875 102,25G, do. vom Jahre 1885 102,30G, Gewerksch. Rhenania zu Lugau ——, Lugau-Niederwürschnitzer II. Em. 100,25G, do. III. Em. 100,25G, Oelsn. Bergbaugewerkschaft Serie I 103,25G, do. Serie II 104,50G, Oelsn. Vereinsglück 103,00G, Zwick. Bürger-Gewerksch. 103,25G, Zwick. Brückenb.-B. v. 1865 (auf 4 Proc. abgest.) 102,50G, do. v. 1872 do. 102,50G, Zwickau-Oberhohndorfer Verein auf 4 Proc. abgest. 103,25G, Zwick. Steinkohlenb.-V. Vereinsgl. 103,00G, Zwick. Stadt-Obligationen 102,50G, do. 103,90G.

§ **Die deutsche Reichsbank** erhöhte den Privatdiscont, zu welchem sie Wechsel am offenen Markte verkauft, auf 2½ Procent.

§ **Handelsregister.** Cigarettenfabrik „Alexandria", Riemer, Richter & Co. Inhaber Herr Curt Arno Riemer, Georg Alexander Riemer, Wilh. Leop. Herm. Richter und Max Rehm, Cigarettenfabrikanten.

§ **Zahlungseinstellungen.** (Nach dem „Leipziger Tagebl.") Borkener Spar- und Darlehnscassen-Verein, e. Gen. m. u. Haftpflicht, Borken. Carl L. Lehmann, Handelsgel., Chemnitz. Otto v. Papstein, Kaufm., Prenzlau. Joh. K. Spengler, Kaufm., Regensburg. K. F. H. Büchner, Pächter des Braunkohlenwerks „Gotthilf" bei Gestewitz, Zwenkau.

§ **Sebnitzer Papierfabrik, vorm. Gebr. Just u. Co.** Laut Bekanntmachungen der Gesellschaft wird den derzeitigen Besitzern der 4 proc. Prioritäten der Umtausch in neue 4 proc. mit 105 Proc. rückzahlbare Prioritäten glattauf angeboten. Die Anmeldung zum Umtausche hat bis spätestens den 15. September d. J. beim hiesigen Bankhause Eduard Rocksch Nachfolger zu geschehen.

A. P. R. Schmidt's Anstalt f. arzneilose u. elektrische Behandlung Kopf- u. Magenleidender, Gelähmter, Gicht-, Rheumat.- u. Nervenkr. elekt. Wasser- u. Ozonbäder. Steinstr. 4, I. Prosp. gr. 585

Kirchliche Nachrichten

für 13. Sonntag nach Trinitatis, den 8. September 1895, und die folgenden Wochentage.

A. Evangelisch-lutherische Landeskirche.

Texte. Vorm.: Apost. 14, 11—22. Abends: Luc. 10, 23—27.

Hof- und Sophienkirche. Vorm. ½9 Uhr halten beide Hofprediger in ihren Sakristeien Beichte und darauf gemeinschaftlich Communion. Vorm. ½10 Uhr: Pastor Zimmermann. (Chorgesang: Psalm 147, 1—3, Motette von Albert Becker.) Mittags ½12 Uhr: Archidiakonus Dr. Neubert. Abends 6 Uhr: Stiftsprediger Koall.

Mittwoch Abends 7 Uhr: Diakonus Rubert.

Kreuzkirche. Vorm. ½9 Uhr halten Superintendent D. Dibelius und Diakonus Rubert Beichte; darauf am Altare Communion. Vorm. ½10 Uhr: Diakonus Beyer. Nach dem Gottesdienst hält Diakonus Beyer in der Nebensakristei Beichte und Communion. Abends 6 Uhr: Archidiakonus Dr. Neubert.

Donnerstag Vorm. 9 Uhr hält Diakonus Beyer am Altare Beichte und Communion. — Freitag Abends 7 Uhr: Candidat Liske. — Sonnabend Nachm. 2 Uhr Vesper: Präludium zu der Melodie: „Nun lob mein' Seel', den Herren", von Carl Stiller; „Laß mich Dein sein und bleiben, Du treuer Gott und Herr", Motette von Wilh. Berger; „Es ist ein Strom verflossen", achtstimmige Motette von Osk. Wermann.

Betsaal in Bannewitz. Vorm. 9 Uhr Erntedankfest: Diakonus Freyberg.

Frauenkirche. Vorm. 9 Uhr: Superintendent Lic. Benz, nachher Beichte und Communion: Derselbe. (Laß mich Dein sein und bleiben, Du treuer Gott und Herr", Motette von Wilh. Berger.) Nachm. 4 Uhr Unterredung mit den Confirmirten: Archidiakonus Wedemann. Abends 6 Uhr: Diakonus Meißner.

Sonnabend Nachm. 3 Uhr Bibelstunde: Candidat Tischer.

Taufen, Trauungen und Beerdigungen: Archidiakonus Wedemann.

Dreikönigs-Kirche. Früh 7 Uhr Abendmahlsgottesdienst: Garnisonprediger Diakonus Heinemann. Vorm. 9 Uhr Gastpredigt für das neubegründete 4. Diakonat: Diakonatsvikar Gröschel; nach der Predigt Beichte und Abendmahlsfeier: Pastor D. Sulze. (Vor der Predigt Motette: „Ach, wie der Tauben Flügel", von E. F. Richter.) Mittags ½12 Uhr Unterredung mit den Confirmirten: Archidiakonus Lic. Dr. Schmidt. Abends 6 Uhr: Derselbe.

Mittwoch Abends 7 Uhr: Diakonus Winter.

Kirchentaufen: Sonntag Nachmittags ½2 Uhr Diakonus Winter. Im Uebrigen vollzieht jeder Geistliche die Amtshandlungen seines Bezirk.

Annenkirche. Früh 8 Uhr halten Pastor Dr. Frommhold und Diakonus Schmiedel Beichte und Communion. Vorm. 9 Uhr: Diakonus Roßberg. (Chorgesang: „Der Herr ist unsre Macht!" comp. von B. Schurig.) Abends 6 Uhr: Diakonus Schmiedel.

Donnerstag Abends 6 Uhr: Diakonus Roßberg.

Matthäuskirche. Früh 8 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Diakonus v. Seydlitz. Vorm. 9 Uhr: Derselbe. (Chorgesang: „Wie lieblich sind die Boten, die den Frieden verkündigen etc.", Chor aus Oratorium „Paulus" von Mendelssohn.) Abends 6 Uhr: Archidiakonus Wauer.

Wochenamt: Archidiakonus Wauer.

Johanneskirche. Früh 8 Uhr Abendmahlsgottesdienst: Archidiakonus Uebigau. Vorm. 9 Uhr Diakonus Mensing. Mittags ½12 Uhr: Stiftsprediger Koall. Abends 6 Uhr: Archidiakonus Uebigau.

Mittwoch Abends 8 Uhr Bibelstunde Pestalozzistraße 7, 1.

Betsaal des Ehrlich'schen Stifts, Blochmannstr. Nr. 4. Vorm. 10 Uhr Kindergottesdienst: Diakonus Siegert.

Martin-Luther-Kirche. Vorm. 9 Uhr: Diakon. Zillinger; nachher Beichte und Abendmahlsfeier: Derselbe. Abends 6 Uhr: Pastor Dr. Sturm.

St. Pauli-Kirche. Früh 8 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Diakonus Forberger. Vorm. 9 Uhr: Derselbe. Abends 6 Uhr: Diakonatsvikar Unger.

Kirchentaufen und Kinderbeerdigungen: Diak. Forberger. — Im Uebrigen vollzieht jeder Geistliche die Amtshandlungen seines Bezirk.

St. Petri-Kirche. Vorm. 9 Uhr: Diaconatsvikar Gröschel. Nachher Beichte und Abendmahlsfeier: Derselbe. Mittags ½12 Uhr Kindergottesdienst: Pastor Lic. Dr. Albert. Abends ½8 Uhr: Cand. rev. min. Apfel.

Wochenamt: Diakonatsvikar Gröschel.

St. Jacobi. In der Stiftskirche (Stiftsstraße 18). Früh 8 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Diakonatsvikar Vogel. Vormittags 9 Uhr: Derselbe. Mittags ½12 Uhr: Unterredung mit der confirmirten Jugend: Pastor Göhler.

Taufen und Trauungen: Diak. Püschmann. Beerdigungen: Pastor Göhler.

Trinitatiskirche. Früh 8 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Pastor Nicolai. Vormittags 9 Uhr: Derselbe. Abends 6 Uhr: Archidiakonus Reichel. — Die Beckengelder fließen der Gemeindediakonie zu.

Waisenhausstrasse 9. **Sächsische Bankgesellschaft** Am Markt 10. Bankgeschäft u. Wechselstuben. Einlösung aller fälligen Coupons. Ein- und Verkauf aller in- und ausländischen Staats- und Werthpapiere. Petersstrasse 17.
Dresden-Altstadt. Quellmalz & Adler. 5743 **Dresden-Neustadt. Leipzig.**

Dresden, 7. September.

Staatspap. u. Fonds.

	Zf.	Cours
Deutsche Reichsanl.	3	100,00 G
do.	3½	104,00 b
do. (5000, 2000, 1000 M.)	4	105,00 G
do. (500, 200 M.)	4	105,00 G
Sächs. Rente 5000 M.	3	99,80 G
do. 3000 M.	3	99,50 bG
do. 1000 M.	3	99,50 bG
do. 500 M.	3	99,50 bG
do. 300 M.	3	100,80 G
S. St.-A. 1855 100 Thlr.	3	99,50 G
do. 1852/68 500 Thlr.	3½	103,15 bz
do. 100 Thlr.	3½	103,15 bz
do. 1867 500 Thlr.	3½	103,15 bz
do. 1867 100 Thlr.	3½	103,15 bz
do. 1869 500 Thlr.	3½	103,15 bz
do. 1869 100 Thlr.	3½	103,15 bz
Lp.-Dr. Eb.-Oblig. v. 1866	4	104,25 bz
Lp.-Dr. Eb.-Oblig. v. 1872	4	104,25 bz
S.-Schl. Eb. 100 Thlr.	4	112,50 G
Act. d. Löbau-Zittau. Eisenbahn 100 Thlr.	3½	102,50 G
do. 25 Thlr.	4	106,00 G
Landr.-Br. 1000, 500 Thlr.	3½	101,25 bz
do. 100 Thlr.	3½	—
Ld.-Cult.-R. 3000 M.	3½	101,00 G
do. 1500 M.	3½	101,00 G
do. 500 M.	3½	101,00 G
do. 1500 M.	4	105,00 G
do. 300 M.	4	106,00 G
Preuß. cons. Rente	3	100,00 G
do. do. do.	3½	104,20 B
do. do. do.	4	104,60 bz
Bayerische Staatsanl.	4	—
Schwarzb.-Rud. Rente	3½	—
Dresdner 1871	4	104,25 G
do. 1875	4	104,60 G
do. 1886	3½	103,25 G
Bautzner Stadtanleihe	3½	—
Chemnitzer alte	4	—
do. 1874	4	104,25 G
do. 1879	4	104,25 G
do.	3½	—
Freiberger	3½	—
do.	3½	—
Pulsnitzer	3½	—
Riesaer	3½	—
L. D. Erbländ. Pfdbr.	3½	—
do.	4	—
Comb. L. ... Anl. Sch.	3½	—
do.	4	—
Hyp.-Ob. ... B. ...	3½	101,80 G

	Zf.	Cours
Landwirth. Pfandbr.	3	96,75 G
do.	3½	102,50 b
do.	4	103,00 G
do. Creditbriefe	3	95,75 G
do. do.	3½	102,25 G
do. do.	4	103,60 G
Lausitzer Pfandbriefe	3½	104,00 b
Leipz. Hyp.-Bankscb.	4	—
Pr. C.-Cred.-Pfandbr.	3½	—
do. unkb. 1880 b. 1900	4	—
Pr. Cent.-B.-Com.-O.	3½	—
Sächs. Erbl. Pfandbr.	3½	102,90 G
do. Serie 5	4	—
Dresdn. Börsenanleihe	4	—
do. Logenanleihe	4	—
Italiener	5	—
Oesterr. Papierrente	5	—
do. Silberrente	4⅕	101,30 B
do. Goldrente	4	103,75 bG
Ungarische Goldrente	4	103,90 b
4½% Ung. Eisb.-Anl.	4½	106,40 G
Ungar. Kronenrente	4	104,25 G
Rumän. Staatsrente	4	—
do. 1890	4	88,70 G
do. amort.	5	100,10 G
Türkenloose v. 1870 an	.	—

Bank-Actien.

	Z.	D.	Cours
Allg. D. Creditanst.	4	10	216,25 G
Berliner Bank	4	6	124,50 G
Berliner Handelsg.	4	7	—
Berl. Spar- u. L.-B.	4	0	—
Chemnitz. Bankver.	4	6	—
Dresdn. Creditanst.	4	8	162,75 bG
Dresdner Bank	4	8	176,50 b
Dresd. Bankverein	4	6	128,50 bG
Leipz. Bankactien	4	6	151,00 G
Oberlausitzer Bank	4	6	—
Sächsische Bank	4	4⅕	124,75 bG
Sächs. Disc.-Bank	4	6½	120,00 G
Weimarische Bank	4	3½	—
Zwickauer Bank	4	4	—

Industrie-Actien.

Papierfabriken.	Z.	D.	Cours
Chemnitzer	4	8	—
do. St.-Pr.	5	8	—
Chromo	4	3	—
Crossnitzer	4	4	—
Dresd. Alb. Lit. A.	4	8	—
do. Genußscheine	fr	22,50	—
Dresdner	4	7	1 9,50 B
Hasserode	4	0	78,00 G
Heidenau-Ziegelhausen	4	3	8 ,00 G
Kiebert ...	4	11	210,00 G
Penig	4	8	—
Sebnitzer	4	6	62,00 bG

	Z.	D.	Cours
Thode'sche	4	0	65,00 G
Vereinigte Bautzner	4	7	134,00 G
B. Fabr. phot. Pap.	4	10	235,00 G
do. Genußscheine	fr	22,50	420,00 G
Weißenborner	4	7½	136,00 b
Zellstoff	4	4	—
Transportgesellsch.			
Conc.-Pferdebahn	4	5	128,00 b
Deutsch. Straßenb.	4	5	147,00 b
Dresdner Straßenb.	4	6½	165,50 b
Dresd. Fuhrwesen	—	—	149,5 G
Kette	4	8½	91,75 bG
S. B. Dampfsch.-G.	4	8½	294,00 bG
Mainkette	4	5	82,00 bG
Baugesellschaften.			
Bank f. Grundbesitz	4	10	171,00 G
Residenz-Baubank	4	6	170,75 bG
Dresd. Baugesellsch.	4	9	174,00 b
do. St.-Pr.-Act.	5	9	—
Maschinenfabriken.			
Zimmermann	4	6	118,00 bG
Vulcan	4	0	40,00 G
Ch. Werkz.-M.-F.	4	10	167,50 G
Wiede	4	½	61,50 G
D. Werkz.-M.-Fabr.	4	2	79,0 B
do. Genußscheine	fr	—	180,00 b
Dresd. Gasmot.-F. (Hille) Lit. A	4	5	129,00 G
Lit. B	4	5	111,00 G
Elekt.-G. (S. & Co.)	4	4	164,00 bG
Germania	4	5	156,75 bG
Görlitzer conv.	4	10	—
Kg. Fr.-Aug.-Hütte	4	0	—
Lauchhammer conv.	4	5½	130,25 bG
M.-B.-A. Golzern	4	8	195,00 G
Masch.-F. Kappel	4	12	182,50 G
Meißner Ofenfab.	4	6	71,00 B
Mühlbau-A. Seck	4	5	138,50 b
Seidel & Naumann	4	21	387,00 G
Sächs. Gußstahlfbr.	4	10	—
Sächs. Masch.-Fbr.	4	7	189,00 bG
Sächs. Webstuhl-F.	4	13	263,50 bG
Thür. Nadel-Fabr.	4	7	—
B. Scheibach'sche W.	4	16	280,00 bG
Zeitschau-Wollf. Act.	4	—	127,00 G
Chem. Webst.-Fbr.	4	6	134,00 G
Werkzeug „Union"	4	2	70,25 G
Zitt. M.-F. Kiesler	4	17	265,50 G
Zwick. M.-Fabr.	4	2½	—
Brauereien.			
Waldhorn Bierbr.	4	8½	160,00 bG
Bautzn. Brauerei	4	0	—
Baut. Brauh.-Act.	4	0	—
do. Genußscheine	fr	0	—
Berl. Unions-Br.	4	4	—
Böhm. Brauhaus	4	9	—
Braunsch. Bürgerbr.	4	9½	206,00 bG
do. Steinberg	4	0	—

	Z.	D.	Cours
Brunner	4	—	131,00 G
Feldschlößchen	4	3½	—
do. Genußsch.	fr	10,20	410,00 G
do. Lit. A.	5	5	—
do. Lit. B.	5	5	121,75 G
Erbeskulmb. Export	4	29	635,00 G
Kulmbach (Mahr)	4	9	182,00 G
Kulmbach (Reiß)	4	8½	170,00 G
Ebert-Jaberbräu	4	0	—
Elisahaus-Brauer.	4	0	—
Erling. Brauerei	4	0	46,00 G
Felsenkellerbrauer.	4	28	595,00 G
Gambrinusbrauer.	4	5	138,50 bz
do. Genußscheine	fr	10	310,00 bG
Gerner	4	0	—
Vereinsbr. z. Greiz	4	10	192,00 G
Harburger	4	9	168,50 G
Hofbrauh. Bz.-A. I	5	10	210,50 B
do. do. II.	4	7½	182,50 G
Kempff'sche Br.-Ges.	4	7½	145,75 bG
Kieler Br. „Eiche"	4	10	190,00 bG
Lichtenf.-Bair. Br.	4	8	158,00 G
Löbauer	4	10	168,00 bG
Mainzer	4	11	186,00 bG
Meißn. Felsenkeller	4	8	175 00 G
Mittelrheinische	4	0	—
Münchhof. Kulmb.	4	9	200 00 G
Nürnberger	4	0	—
Pl. Lagerkeller	4	6	149,00 bz
Reichelbräu	4	—	203,75 bG
Reisewitzer Brauer.	4	21	532,00 G
Schloß Chemnitz	4	30	—
Societätsbrauerei	4	19	300,00 bG
Ver. Frankf. Br.	4	3½	87,00 G
Ver. Br. Rixdorf	5	5½	—
Bergbau-Actien.			
D.-Oest. Bergw.-G.	4	—	188,25 bG
Hänich. St.-B.-G.	5	5	114 00 G
Diverse.			
Act.-Färb. Münchb.	4	8	140,00 G
Chem. Act.-Färb.	4	1	74,00 G
do. Spinnerei	4	9	210,00 G
Deutsche Zwirnspinn.	4	8	—
Gerner Zucht. L.-A.	6	20	—
do. L. B.	4	14	—
S. Kammgarnsp.	4	1	—
Meißn. Ceriensp.	4	4	98,50 G
Meißn. Jutespinn.	4	4	—
Act.-Glash. Hoffn.	4	7	119,50 G
Glasind. Siemens	4	11	192,50 G
Sächs. Glas-Fabrik	4	8	145,00 G
Ver. Dresd. Glash.	4	0	28,00 G
Bautz. Kunstmühle	4	0	82,00 G
do. Gen.-Sch.	—	0	82,00 G
Dr. Dampfmühle	4	0	—
do. St.-Pr.-A.	5	6	—

	Z.	D.	Cours
Leipz. Wöhl.-A.-G.	4	8	68,00 b
Bautz. Tuchfabrik	4	0	175,00 G
Dittersb. Filz-Fbr.	4	10	—
Engl. Wollw.-Man.	5	5	77,00 bG
L.- u. Möbelst.-Haus	4	2½	17,00 bG
Wurz. Teppichfabr.	4	0	—
Lederfabr. Thiele	4	20	143,00 G
Mech. Treibr. u. W.	4	8	190,25 bG
Europ. Hof (A.-G.)	4	—	126,50 G
Hotel Bellevue	4	5	—
Bavaria. München	4	4	—
Dynamit. Trust-G.	4	10	145,50 G
Erzgeb. Dynamit	4	10	103,50 G
Dresdn. Malzfabr.	4	7	—
Pirnaer Malzfabr.	4	8	—
Sächs. Malzfabrik	4	6	114,00 B
Porzellanf. Kahla	4	12	279,50 bG
do. Fl. Geilsdorf	4	14	194,50 G
do. Gen.-Sch.	0	—	277,00 G
D. Thonröhren-Fb.	4	6½	136,00 G
Meiß. Ofenfabrik	4	10	217,00 G
S. Ofenfbr. Teichert	4	15	209,50 G
Holzind. Rabenau	5	7	—
Schles. Holzindust.	4	6	58,00 G
Dr. Röhm.-Zwirnf.	4	0	60,00 G
Heidenreich conv.	4	4	—
do. Vorzugsact.	4	8	140,00 G
Altenb. Hutfabrik	4	0	—
Cartonnagen-Fbr.	4	20	204,00 b
D. Cognacbrennerei	4	10	161,25 bG
C. Tischl.- u. Gp.-G.	4	40	—
Dresd. Gard.-Fabr.	4	9	177,50 G
Plauensch. Geb.-F.	4	14	199,50 bG
Dresdn. Drechs.-F.	4	14	202,50 bG
Mech. Kragenfabr.	4	8	160,00 G
do. Gen.-Sch.	0	12½	—
Schles. Cementfbr.	4	10⅕	—
Fbr. engl. Sicherh.	4	12	—
B.Dr. Streichhölze.	5	0	—
do. Strohstoffbr.	4	4	117,75 bG

Eisenbahn-Prior.

	Zf.	Cours
Aussig-Teplitz	4	—
Böhm. Nordbahn	4	—
Buschtiehr. Em. I-III	5	—
do. Gold-Prior.	4½	—
Mg.-Bodenb. 1889	5	—
do. 1871 II.	5	—
do. 1874 III.	5	—
do. Silber	4	—
Galiz. K.-Ludwig 1890	4	—
Kais. Franz-Josefbahn	4	—
do. Elb. Gold. frei	4	—
do. do. do. steuerpfl.	4	—
Kaschau-Oderberg	4	—
Kronpr. Rud.-Eisenb.	4	—
do. Salzkammergut	4	—

	Zf.	Cours
Lemb.-Czern.-Jassy-Eisb.-Prior.	4	—
do. Czern. St. ...	4	—
Mährisch-Schl. Centr.	fr	—
Mährische Grenzbahn	5	—
Oesterr. Fr., alte, Gold	3	—
do. 1874, Gold	3	—
do. 1885, Gold	3	—
do. Ergänzgs.	3	—
do. Gold	5	—
do. Gold	4	—
Oesterr. Loc.-Eis. Gold	4	—
Oesterr. Nordwestbahn	5	—
do. do. Lit. B.	5	—
Pilsen-Priesen	4	—
Prag-Duxer Gold-Pr.	5	—
do. do. do. do.	4	—
Südöst.-Lb. alte, Gold	3	—
do. neue, Gold	3	—
do. Gold	5	—
do. Gold	4	—

Industrie-Prioritäts.

	Zf.	Cours
Waldhorn Brauerei	4½	—
Bautz. Brauer. u. Mälz.	4	—
Baut. Brauhaus	5	—
do. do. II. Em.	5	—
Coniel. Feldschlößch.	5	—
Felsenkeller-Brauerei	4	103,75 G
Gambrin.-Brauerei I.	4	103,75 G
do. II.	5	103,60 G
Greiz. Vereinsbrauerei	4½	103,00 G
Habnekamm, Br. Fr.	4½	—
Hofbrauhaus	4	104,00 G
Hamburger Brauerei	4	104,00 G
Kempff	4½	103,25 G
Kieler Brauerei z. Eiche	4½	—
Löbauer Brauerei	4½	—
do. do.	4	102,50 G
Mainzer	4½	104,50 G
Meißn. Felsenk.-Br.	4	101,00 G
Mittelrh. Br.-Gesellsch.	4½	—
Plauensch. Lagerkeller	4	103,50 G
Radeb. Exportbierbr.	5	—
Reisewitzer Brauerei	4	104,00 b
Societäts-Brauerei	4	—
Ver. Frankfurter Br.	4½	—
do. do.	4	102,25 B
Crossnitzer Papierfbr.	4	101,00 G
Dresdn. Papierfabrik	4	103,00 G
Pat.-Pap.-Fbr. Penig	5	104,75 G
Abricht. Holzst. u. Pp.	4	—
Sebnitzer Papierfabr.	4	100,50 b
Thode'sche Papierfbr.	4	—
Ver. Bautzn. Pap.-Fbr.	4	—
Ver. Zellstoffabriken	4½	104,50 G
Weißenborn. Pap.-Fb.	4	103,25 G

	Zf.	Cours
D. Werkz.-Masch.-Fbr.	4½	102,75 G
Dresd. Strickm.-Fabr.	4½	104,50 G
Elsterm. (v. Kammer)	4	103,50 G
Friedrich-Aug.-Hütte	4	103,25 G
Germania	4	—
do. Prioritäten	4	103,00 G
Görl. Maschinenb.-A.	4	102,50 G
Königin Marien-Hütte	4½	103,25 G
Lauchhammer	4	102,00 G
Meißner Eisengießerei	4	—
Deutsche Straßenbahn	4	104,50 G
Tramways	4	104,50 G
Kette	4	—
Bautzner Tuchfabrik	4½	103,50 G
Chemn. Actien-Spinn.	4½	104,25 G
D. Zwirn. u. Weberei	4	102,50 G
D. Th. -u. Ch.-F. 105 rz.	4	—
Dr. C.-Schlachtviehhof	4	103,50 G
Dresdn. Dampfmühle	4½	102,00 G
Dresd. Gard. u. Sp.-F.	4	—
Dresdner Malzfabrik	4½	—
Erbm. Flachsgarnsp.	5	103,00 G
Hänichener St.-B.-G.	5	—
Oberl. Jutespinnerei	4½	103,00 G
Porzellan-Fbr. Kahla	4	102,00 G
S. Holzind. Rabenau	4	—
Sächs. Malzfabrik	5	103,00 G
Schles. Holzindustrie	4½	—
Ver. Radeberg. Glash.	4½	103,50 G
do. do. II. Em.	4½	103,50 G
Ver. Strohstoff	5	103,75 G
Weißb. Act.-Spinn.	4½	102,00 G
Wurzener Teppich- u. Vel.-Fabrik	4½	—
Münsterb. Zuckerfabr.	4½	—

Wechsel.

Amsterd. p. 100 fl.		f. S.	168,40 G
do.	2½	2 M.	168,00 G
Brüssel / Antw. p. 100 fr.	3	f. S.	81,00 G
		2 M.	80,70 G
Lond. p. 1 Pfd. St.	2	f. S.	20,43 G
do.	2	3 M.	20,38 G
Paris p. 100 fres.		f. S.	80,85 G
do.	2½	2 M.	80,70 G
Wien p. 100 fl.	4	f. S.	168,00 G
do.	5	2 M.	167,50 G

Sorten u. Banknoten.

Oesterr. Bank- u. Staatsb. p. 100 fl. ö. W.	168,90
Russ. Banknoten p. 100 Rbl.	—
20 Francs p. Stück	—

Discont.

Berlin Wechsel	3%	Lb. 4
Lomb. do.	4%	

Kirche der Lukasparochie, Winckelmannstraße 4. Vormittag 1/2 9 Uhr Beichte und Abendmahl: Diakonus Coßmann. Vorm. 1/2 10 Uhr: Derselbe. Mittags 1/2 12 Uhr Unterredung mit den confirmirten Söhnen: Pastor D. Kühn. Nachmittags 3 Uhr Unterredung mit den Confirmanden: Diakonus Coßmann. Abends 6 Uhr: Pastor D. Kühn.

Erlöserkirche in Vorstadt Striesen. Vorm. 9 Uhr Gottesdienst und Abendmahlsfeier: Diakonus Dr. Martin. Vorm. 1/2 12 Uhr Unterredung mit den Confirmirten: Derselbe. Abends 6 Uhr: Pastor Dr. Weise. Wochenamt: Diakonus Dr. Martin.

Betsaal der Christus-Parochie (Strehlen), Mockritzer-Straße 19. Vorm. 9 Uhr: Pastor Lic. theol. Richter. Danach Beichte und Abendmahlsfeier. Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst.

Stadtkrankenhauscapelle. Vormittags 10 Uhr: Diakonus Mäkold.

Diakonissenanstalt. Vormittags 1/2 10 Uhr: Candidat Bergsträßer.

Kirche in Gruna. Vorm. 9 Uhr Gottesdienst, dann Beichte und Communion: Diakonus Meißner.

Friedenskirche in Löbtau. Früh 8 Uhr Beichte und Communion: Vorm. 9 Uhr: Diakonus Fiebig. Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst: Pastor Walther.

St. Marcuskirche in Pieschen. Früh 8 Uhr Beichte: Diak. Magirius. Vorm. 1/2 9 Uhr: Pastor Planitz.

Kirche zu Leuben. Früh 8 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Hilfsgeistlicher Reinwarth. Vorm. 1/2 9 Uhr: Pfarrer Hünersdorf. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst: Hilfsgeistlicher Reinwarth.
Wochenamt: Pfarrer Hünersdorf.

Kirche zu Leubnitz. Erntedankfest. Vorm. 1/2 9 Uhr Predigtvorlesung. Nachm. 2 Uhr Predigtgottesdienst: Pastor Dr. Apfelstedt. („Herr des Himmels", Motette von O. Wermann und „Kommt herzu, laßt", von J. Otto: der Dresdner Kreuzkirchenchor. „Singet dem Herrn" von G. Jansen: der Leubnitzer Kirchenchor.)

Kirche zu Plauen b. Dr. Vorm. 1/2 9 Uhr Beichte; Vorm. 9 Uhr: Diakonus Steinbach. Nachm. 1/2 2 Uhr Kindergottesdienst: Pfarrer Liebe.
Einfache Kirchtaufen und Trauungen: Pfarrer Liebe. Im Uebrigen vollzieht jeder Geistliche die Amtshandlungen seines Bezirks.

Heilige-Geist-Kirche zu Blasewitz. Vorm. 9 Uhr Erntedankfestgottesdienst: Hilfsgeistlicher Leuschner. (Gesänge des Kirchenchores.) Vorm. 11 Uhr Kinder-Gottesdienst: Derselbe.

Kirche zu Loschwitz. Vorm. 1/2 9 Uhr: Pastor Kretschmar. Nachm. 1/2 2 Uhr Kindergottesdienst: Diakonus Thonig.

Kirche zu Cotta. Erntedankfest. Früh 8 Uhr Beichte; Vorm. 1/2 9 Uhr: Diakonus Schmidt. (Vor der Predigt: „Lobgesang" von Ritter; nach derselben: „Danklied", von Schulz.)

B. Evang.-reform. Kirche.

Reformirte Kirche. Vorm. 1/2 10 Uhr deutsche Predigt Pastor Gamper.

D. Andere Kirchen und Religionsgemeinden.

Russische Kirche. Sonntag und Sonnabend findet Abreise des Priesters halber kein Gottesdienst statt.

All Saints'. Celebration of the Holy Communion at 8 a. m. and 12. Matins and Litany at 11 a. m. — Evensong and sermon at 6,30 p. m. — Acting Chaplain: Revd. R. Burges Bayley, Rector of Castle Frome, England.

Presbyterian Church. Bernhardstrasse 2, opposite the Corner of Bismarckstrasse and Winckelmannstrasse, near the „Grand Union Hôtel". — Services every Sunday at 11 a. m. and 6 p. m. Communion on the first Sunday of the month. — Revd. J. Davis-Bowden, Clergyman, Bernhardstrasse 2, 1.

American Church of Sant John, Reichsplatz 5 at the head of Reichsstrasse. Divine Service with sermon every Sunday at 11 a. m. Evening Prayer at 5 p. m. Celebration of the Holy Communion on First Sunday of the month at 11 a. m., on all other Sunday at 8 a. m. — Revd. T. F. Caskey, Rector.

Capelle der separ. evangelisch-luther. St. Trinitatisgemeinde. Annenstraße Nr. 41. Vorm. 9 Uhr: Pastor Hanewinckel.
Donnerstag Abends 8 Uhr Katechismusgottesdienst.

Capelle der apostolischen Gemeinde, Gärtnergasse Nr. 8. Vormittags 10 Uhr Hauptgottesdienst. Nachm. 4 Uhr Gemeindepredigt; 5 Uhr Abenddienst.

Kirchlocal der apostolischen Gemeinde, Sebnitzer-Str. 21, 2. Vorm. 10 Uhr Hauptgottesdienst. Nachm. 5 Uhr Abenddienst.

Evangel. Gemeinschaft, Zionscapelle, Neuegasse 8. Vorm. 9 Uhr und Nachm. 1/2 5 Uhr Predigt: Candidat Käumlen.
Im Versammlungslocal Dresden-Neustadt, Louisenstraße 6 im Hinterhause 1. Etage Abends 1/2 9 Uhr: Predigt.
Donnerstag Abends 1/2 9 Uhr Bibelstunde: Candidat Käumlen.

Kathol. Gottesdienstordnung für Dresden.

Hofkirche: hl. Messe um 6 Uhr, 1/2 7 Uhr Frühpredigt. hl. Messen um 7, 1/2 8, 1/2 9 (Schulgottesdienst), 10 Uhr. 1/2 11 Uhr Predigt. 11 Uhr Hochamt. Nachm. 4 Uhr Vesper.
An den Wochentagen hl. Messen um 6, 7, 1/2 8 und 9 Uhr. Sonnabend Nachmittags 4 Uhr Litanei und Segen.
Vorläufige Anzeige: Sonntag, den 15. September 1895, 3/4 8 Uhr Vormittags feierliche vierteljährliche Jugendcommunion.

Pfarrkirche der Neustadt (Albertplatz 2): 1/2 8 Uhr hl. Messe. 9 Uhr Predigt, 1/2 10 Uhr hl. Messe. 3 Uhr Nachmittagsandacht.
An den Wochentagen hl. Messe um 7 Uhr, Mittwoch und Freitag auch um 8 Uhr. Freitag Abends 6 Uhr Kreuzwegandacht.

Pfarrkirche der Friedrichstadt (Friedrichstraße 50): Frühmesse um 7 Uhr. hl. Messe mit Predigt um 9 Uhr. Nachmittagsandacht um 2 Uhr.
An den Wochentagen hl. Messe um 1/2 8 Uhr.

Josephinenstiftskirche (Gr. Plauenschestraße 16, 1. Etage): hl. Messe mit Predigt 1/2 9 Uhr, Nachmittags um 6 Uhr Christenlehre mit Andacht und hl. Segen.
An den Wochentagen hl. Messe um 7 Uhr.

Sonntag Vormittags 9 Uhr kathol. Gottesdienst in **Löbtau,** Betsaal. Vorläufige Anzeige: Sonntag, den 15. September 1895, Vorm. 1/2 10 Uhr katholischer Gottesdienst in Deuben. 2 Uhr Nachmittags Vesper, 1/2 3 Uhr Taufen.

Standesamtliche Nachrichten

vom 3. bis mit 5. September 1895.

Geburten. I. E. H. Gärtner, Heizers S. — M. Goldammer, Handarbeiters T. — W. G. Hesse, Tischlers T. — J. A. Bühlmann, Kutschers S. — H. Wallfisch, Geschäftsführers S. — E. A. Dittrich, Postassistentens T. — J. O. Güttler, Amtsgerichtskassencontroleurs T. — H. A. Günther, Kaufmanns S. — B. A. Eckhardt, Schuhmachers S. — E. T. H. Fischer, Bürgerschullehrers T. — F. G. R. Frenzel, Musikdirectors T. — F. Kulik, Gärtners S. — G. A. Busch, Posthilfsbotens S. — F. H. Holzhauer, Schneiders S. — H. M. Erler, Markthelfers S. — G. H. Striebitz, Kutschers S. — Dr. phil. K. A. Saupe, Oberlehrers S. — H. A. Herzog, Handarbeiters T. — F. A. Kästner, Handelsmanns T. — H. M. Dittrich, Bankbeamtens T. — E. S. Kuhlisch, Schneiders S. — R. Wehofsky, Maurers T. — L. E. B. Härtel, Productenhändlers S. — J. Friemel, Kürschners T. — B. E. J. Jansen, Kunstgärtners S. — E. F. J. Albrecht, Dienstmanns T. — II. B. O. Bonitz, königlichen Kutschers S. — H. B. Krafe, Wagenschreibers an der Staatseisenbahn T. — F. W. Härtner, Maurers S. — R. O. Müller, Droschkenkutschers S. — J. H. H. Ruffenie, Tischlers T. — J. H. Striegler, Leinewebers T. — E. A. Trenkel, Schneidermeisters S. — E. J. Neugebauer, Müllers S. — A. M. Hennemann, Klempners T. — E. E. Bruchhold, Handarbeiters T. — F. G. Wollrath, Prägers S. — III. M. E. Jänke, Bäckermeisters T. — J. R. Schreier, Heizers S. — F. F. Schulze, Goldschlägers T. — M. M. Georgi, Buchbindergehilfens S. — K. O. A. Haugwitz, Arbeiters T. — M. Pötzschke, Schänkwirths S. — R. P. E. Drechsler, Cigarrenarbeiters S. — G. H. Lauterbach, Kunstmalers S. — K. A. A. Zschocke, städt. Amtsthierarzts T. — E. O. Breitling, Markthelfers T. — G. F. W. Eyner, Maschinenputzers an den Staatseisenbahnen S. — W. T. W. Beyer, Buchhalters T. — J. H. Geißler, Sieders T. — J. P. Schaffranke, Schlossers T. — H. M. Hammer, Hauptmanns T. — E. A. B. Rose, Stadtgendarms S. — E. R. Paul, Cigarrenarbeiters T. — J. J. Weichenhain, Handarbeiters T. — O. M. H. Hahn, Oberkellners T. — E. L. Weber, Feuermanns S. — G. R. Poppe, Fabrikschlossers S. — Hierüber 34 außereheliche Kinder.

Aufgebote. I. L. H. Schuffenhauer, Schneider, mit H. W. Schwenke. — A. E. Zannack, Gepäckarbeiter, mit M. H. Sehrer. — T. J. Krüger, Fischermeister, mit M. E. Dippmann. — H. Sandvoß, Schuhmacher in Wurzen, mit A. J. Berndt in Dresden. — J. G. Karlsson, Decorationsmaler, mit A. M. Kunath. — A. W. A. Schuster, Buchbindermeister, mit L. A. M. Schöne. — G. Wastian, Graveur in Dresden, mit F. M. T. Haas in München. — F. G. E. Gäbler, Fleischer, mit L. F. Reibelanz. — E. A. Müller, Kaufmann, mit E. J. Polster. — W. E. H. Schneider, Schuhmacher, mit A. M. Schiepelt. — E. F. Rauch, Schuhmacher, mit F. E. M. Lang. — E. O. H. Oeser, Premierlieutenant in Chemnitz, mit M. E. Edison in Dresden. — J. O. Nigrin, Buchhalter, mit M. Friedrich. — Dr. med. A. O. Müller, praktischer Arzt, mit M. Pappe. — G. M. Clemens, Bureauassistent, mit J. F. Heibel. — E. Kuhlpflug, Kaufmann, mit A. A. Theurich. — E. R. Heyne, Bahnarbeiter, mit E. gesch. Krause geb. Wrede. — A. O. Teichmann, Tapezirer, mit A. B. Papperitz. — E. H. Arlt, Handarbeiter in Dresden, mit A. M. Wölfel in Blasewitz. — K. G. Frey, Grenzaufseher in Oberwiesenthal, mit M. H. Giesner in Dresden. — M. F. Harder, Decorationsmaler, mit J. B. B. Kaufuß. — B. O. Fleischer, Buchbinder, mit E. Belick. — G. L. M. Koch, Kaufmann, mit A. M. J. Borchert. — K. O. E. Raabe, Bürgerschullehrer, mit A. M. Berndt. — B. R. Rentsch, Tapezirer, mit S. A. Beckert. — M. A. Müller, Bureauassistent, mit E. A. Rabe. — J. A. Heinrich, Straßenbahnschaffner in Löbtau, mit A. M. Leuteritz in Dresden. — F. J. Schmidt, Färbermeister in Pulsnitz, mit A. E. verw. Rockstroh geb. Barthel in Dresden. — H. W. E. Trage, Klempner, mit A. M. Hanusch. — II. E. J. B. Lorenz, Steindrucker, mit A. B. Mehnert. — T. Sievers, Obertelegraphenassistent, mit O. H. Fischer. — K. O. Köhler, Weißgeber, mit A. A. Kunze. — E. A. Geidel, Privatus, mit B. S. Herrmann. — E. A. O. Thielemann, Schuhmacher, mit A. P. verw. Knirsch geb. Hiller. — J. E. Schubert, Schlosser, mit A. L. Klemm. — E. G. Berger, Lagerist, mit A. P. Küchler. — A. H. H. Bunzel, Maurer, mit M. A. Dietrich. — E. M. Krauße, Kaufmann, mit M. A. F. Pankrath. — E. H. O. Schiebel, Tischler, mit B. A. Dreßler. — F. L. Sprößig, Maurer, mit A. E. verw. Schramm geb. Thiemer. — M. A. Lehmann, Fuhrwerksbesitzer, mit A. M. Prilisewsky. — R. B. Franz, Posthilfsbote, mit E. S. Henig. — H. G. Frangke, Müller in Plauen-Dresden, mit F. A. Hänel in Dresden. — J. F. Fritsch, Schlosser, mit A. H. Berger. — R. M. Schreier, Tischler, mit B. S. E. Ziesche. — F. O. Jäkel, Arbeiter, mit L. M. Rau. — M. R. Keßler, Kaufmann, mit A. G. Moldau. — E. F. Dehler, Vicefeldwebel, mit E. M. H. Kühn. — A. B. P. Nagel, Kaufmann, mit M. H. A. Braun. — E. W. Prüfer, Hausdiener, mit A. Kirchhof. — III. K. A. Fritzsch, Zimmermann, mit A. M. Kühne geb. Kirsten. — E. M. Bielitz, Fleischergehilfe, mit A. E. Müller. — E. F. A. Anders, Fleischergehilfe, mit T. L. Krause. — M. R. M. Dostmann, Gärtnergehilfe, mit A. Hering.

Eheschließungen. I. P. H. Föhring, Bureauassistent, mit J. L. M. Naumann. — R. W. A. Iben, Steindrucker, mit A. Toyauer. — F. W. Werth, Kaufmann in Mailand, mit A. B. E. Schütze in Dresden. — F. E. R. Läßig, Schutzmann, mit S. Heldrich. — H. G. Heymann, Geschäftsführer, mit T. Püschl. — F. Baumgarten, k. k. österreichischer Lieutenant in Wien, mit A. E. F. M. Schönthan v. Pernwald. — II. E. A. Schneider, Handlungsreisender in Bautzen, mit F. P. verw. Walther geb. Kohlmann in Dresden. — K. R. O. Knoth, Bureauassistent in Marienberg, mit A. M. H. Fickel in Dresden. — F. E. E. Kowacgel, Schuhmacher, mit A. H. Lange. — F. E. Töschner, Kutscher, mit M. J. Reusch. — F. K. A. Lohner, Locomotivführer, mit H. T. Gutte. — P. E. Brausewetter, Rangirer, mit A. A. Caroll. — III. L. A. Knauth, Klempnermeister, mit M. S. M. Werner. — O. H. Schöne, Fleischer, mit M. H. M. Richter. — E. H. Pott, Civilaufseher beim Traindepot, mit M. Reppchen geb. Petermann. — E. G. Zschökel, Versicherungsanstalts-Inspector in Berlin, mit E. M. Koch in Dresden. — F. W. R. Oöst, Arbeiter, mit M. M. Rafelt. — K. A. Hanke, Decorationsmalergehilfe, mit E. F. Eichler. — A. F. R. Töpfer, Organist an der Dreikönigskirche, mit M. M. Leißner. — K. R. Fischer, kaufm. Agent, mit M. H. Burkhardt. — B. Hähnel, Kutscher, mit A. M. Lehmann. — M. G. Brückner, Aufschreiber an den Staatseisenbahnen, mit A. A. Becker.

Todesfälle. I. R. T. Lippmann, Maurers S., 6 M. — Dr. phil. E. R. Karl, Prokuristens T., 8 M. 5 T. — A. E. T. Grumbach, Straßenbahnschaffners S., 15 T. — J. B. Müller, Obergärtners T., 2 M. 3 T. — A. F. Richter, geb. Uhse, Maurers Ww., 56 J. 25 T. — F. E. M. Teich, Restaurateur, 36 J. 5 T. — A. H. Rothe, Schriftgießers T., 1 J. 2 T. — K. O. Röber, Markthelfers T., 14 T. — F. E. Möbius, Kartoffelhändlers S., 9 M. 18 T. — G. E. Weinhold, Scharwerksmaurers S., 1 M. 3 T. — E. W. Kröppert, geb. Windisch, Brauers Ww., 82 J. 5 M. 11 T. — E. E. Wirthgen, Werkführers T., 1 M. 6 T. — L. M. J. D. Schäffer, Techniker, 22 J. 3 M. 2 T. — E. P. Rössel, Kellners T., 3 J. 11 M. 15 T. — K. G. Zöllner, Postschaffner a. D., 70 J. 8 M. 22 T. — R. W. L. Seifert, Handarbeiter, 43 J. 2 M. 10 T. — M. A. Schäfer, Steindrucker, 36 J. 5 M. 3 T. — II. H. H. T. Tscheuschner, Schmiedemeister, 40 J. 2 M. 18 T. — A. A. Berge, Plätterin, 46 J. 7 M. 16 T. — A. W. Hauswald, geb. Harnisch, Kinderwärterin und Schneidermeisters Wwe, 75 J. 9 M. 22 T. — K. Kriesche, Schuhmachermeisters S. (todtgeb.). — G. A. Schuberth, Stereotypeurs S., 3 M. 27 T. — O. R. Hammerschmidt, Lackirers T., 6 J. 3 M. 3 T. — F. M. Lange, Elektrikeurs S., 1 J. 1 M. 18 T. — J. J. H. Lorenz, Cigarrenarbeiter, 45 J. 4 M. 7 T. — R. A. H. Milde, Straßenbahnkutschers T., 23 T. — F. L. Ebert, Kutschers S., 6 M. 24 T. — T. E. Weißig, Buchbinders T., 8 M. 27 T. — E. H. Just, Handarbeiters S., 8 M. 22 T. — K. A. Baber, Maurer, 41 J. 7 M. 3 T. — B. O. Bonitz, königl. Kutschers S., 5 T. — A. Josky, Kaufmanns T., 4 J. 4 M. 10 T. — T. E. E. Süß, geb. Hahn, Cantors Ww., 78 J. 6 M. 6 T. — A. H. Richter, Aufwärter, 72 T. 1 M. 25 T. — E. O. Rüdiger, Vogelhändler, 56 J. 1 M. 2 T. — A. H. Riedel, Schuhmachers T., 1 M. 3 T. — K. A. H. Benke, Fuhrwerksbesitzers S., 4 J. 11 T. — A. P. Schnelle, Schneiders S., 3 J. 9 M. 2 T. — H. E. Reich, Handarbeiter, 52 J. 2 M. 19 T. — A. A. Fischer, geb. Richter, Strickerin und Lehrers Ww., 71 J. 4 M. 5 T. — A. A. Scherer, Buchhalters S., 5 M. 8 T. — B. O. Ziegler, Markthelfers S., 8 M. 14 T. — J. F. M. Grafe, Rathsvorarbeiters S., 7 M. 28 T. — J. G. Zschoge, Fabrikarbeiterin, 16 J. 5 M. 4 S. — III. K. H. Kießling, Handarbeiters S., 7 M. 24 T. — S. M. Bombesen geb. Fichtner, Schriftsetzers Ww., 38 J. 5 M. 29 T. — A. R. Unglaub, Cigarrenarbeiters S., 3 M. 4 T. — G. A. Scholz, Maurers S., 9 M. 18 T. — R. A. Bauer, Gendarms S., 6 M. 9 T. — J. M. Schulz, Handarbeiters S., 4 M. 7 T. — G. E. Kind, Decorationsmalergehilfens T. 1 T. — H. M. Wiesner, Decorationsmalergehilfens S., 21 T. — T. R. Rauchstaedt, Schlossergehilfens T., 13 T. — R. E. Hannemann, Schneiders S., 1 M. 17 T. — O. W. Borrmann, Cigarrenarbeiters T., 1 J. 10 M. 23 T. — E. M. Hohmann geb. Peinopp, Hundehändlers Ww., 60 J. 4 M. 18 T. — G. F. W. Eyner, Maschinenputzers S., 1/2 T. — E. E. H. Schwarz geb. Müller, Kirchschullehrers Ww., 77 J. 9 M. 10 T. — E. T. Winkler geb. Brendel, Obsthändlers Ww., 48 J. 5 M. 28 T. — H. O. Arndt, Productenhändlers S., 1 M. 26 T. — J. E. A. Matthes geb. Drechsler, Musikers Ehefrau, 75 J. 11 M. 13 T. — K. W. Böse, Schlossergehilfens S., 7 M. 12 T. — K. A. Keller, Gerbereiarbeiters S., 3 M. 5 T. — F. J. Bürger, Gutsbesitzers T., 18 J. 5 M. 29 T. — Hierüber 7 außereheliche Kinder.

Aufgebote auswärtiger Standesämter

vom 3. bis mit 5. September 1895.

E. O. Schumann, Bildhauergehilfe in Dresden, mit E. A. J. Seidel in Grenzdorf. — K. O. Hahnefeld, Werftarbeiter in Pieschen, mit B. E. A. Freudenberg in Dresden. — E. E. Grosche, Handarbeiter in Dresden, mit A. E. Päubert in Nünchritz. — M. Hänel, Bäcker in Deuben, mit A. M. Metzelt in Potschappel. — F. H. Lorenz, Bahnarbeiter in Naußlitz, mit J. E. Gröschel in Oberlößnitz. — J. Linn, Gelbgießer, mit M. E. Thierbach, beide in Löbtau. — H. O. Büttner, Nähmaschinenfabrikarbeiter in Dresden, mit L. H. Schneider in Löbtau. — H. A. Müller, Hilfswärter in Dresden, mit B. F. Jehmlich in Lößnitz. — J. O. Schwabe, Schuhmacher, mit S. A. Hübner, beide in Kobschütz. — E. A. M. Grafe, Anschirrer bei der Deutschen Straßenbahn, mit E. H. Wallrath, beide in Pieschen. — G. B. Leuschner, Steingutbrenner in Dresden, mit A. E. Pelasch in Pieschen. — E. R. Kaden, Kistenbauer in Dresden, mit S. M. Neubert in Zethau. — E. H. Words, Unterwachtmeister in Großenhain, mit E. F. A. Böttner in Naumburg. — E. A. Bellmann, Eisenbahnarbeiter, mit A. B. Feurich, beide in Leubnitz. — M. R. Küttner, Zimmermann, mit F. M. Herlt, beide in Zeibler. W. H. L. Schröder, Kaufmann in Dresden, mit M. G. M. Drucker in Stettin. — F. O. Leibiger, Zimmermann, mit E. F. Hennig, beide in Loschwitz. — G. J. A. Krüger, Betriebssecretär in Dresden, mit K. John in Loschwitz. — F. W. Becher, Fleischergeselle, mit E. E. Köhler, beide in Schneeberg. — E. H. Müller, Postassistent in Dresden, mit A. H. E. Müller in Leipzig. — G. F. H. Häbicke, Schneider in Dresden, mit M. Feldmann in Cöthen. — K. B. A. Lorenz, Bäcker, mit G. A. S. H. Böttner, beide in Kamenz.

Freitag früh 9 Uhr verschied schnell und unerwartet unser einzig geliebtes Söhnchen

Walterchen

im Alter von 8 Monaten.
Dies zeigen tiefbetrübt an

A. Newrzella
nebst Frau und Grossmutter.

Die Beerdigung findet Montag 2 1/2 Uhr auf dem Löbtauer Friedhofe statt. [d

---

Heiraths-Gesuch.

Eine Dame, Anfang 50er, mit etwas Vermögen u. schöner Wirthschaft, wünscht sich mit einem Beamten in gleichem Alter zu verheir. Off. unt. F. 70 an die Exp. d. Bl.

Ehrenerklärung. p

Ich nehme die Beleidigung gegen Frau **Kaloh** hierdurch reuevoll zurück. **A. Frank.**

Cotta! Zu d. Linden. Cotta!
Heute 1000
Ernte- und Schnitterfest.

Lehrcursus für feinen Putz 8029
in 2—4 Wochen von Fr. **Sid. Heusinger,** Pillnitzerstr. 48, 1. Prosp. gratis. Für Ausw. Pension.

Gewerbeschule. 7600
Annonce siehe Sonntagsnummer.

Rackow,
Altmarkt 15 8008
Unterricht für Erwachsene: Schönschnellschreiben, Richtigsprechen, Richtigschreiben, Buchführung, Briefstil, Rechnen rc. Auskunft und Prospecte kostenlos.

Anerkannt einzige praktisch brauchbare Lehrcurse f. Maßn., **Schnittzeichn., Zuschneidekunst** u. fein. exacte **Schneiderei** unter reeller Garantie gründl. Erlern. u. dauernd. Brauchbarkeit. Fr. **M. Fiedler, Christianstr. 13.** Cursus 10 Mk. Beginn täglich. 8841

Schmerzlos

setzt **künstliche Zähne,** auch ohne Gaumenplatte u. dauerh. Plomben **billigst ein.** Zahnziehen in örtlicher Betäubung nur 1 Mark.
Zahn-Arzt Prag,
Grunaerstr. 15, II.
Sprchst. 9—1, 3—6, Sonnt. 9—1.

Kinderwagen u. Fahrstühle
zu billigsten Preisen bei **J. Hirschfelder,** Louisenstr. 52, im 2. Hofe. Reparaturen billigst. Auch einige gute gebrauchte zu verkauf. [6873

Theater.

Königl. Hof-Theater Altstadt.
Sonnabend:
Der Ueberfall.
Oper in zwei Acten, mit Benutzung der Novelle „Die Danaïde" von E. Wildenbruch, von H. Zöllner.

Wilhelm, Freiwilliger in einem deutschen Ulanen-Regiment	Herr Anthes
Reine Gousset, Bäuerin	Frau Wittich
Rascal, ein alter Waldhüter	Herr Nebuschka
Rudolphe, Wirth eines Kaffeehauses	Herr Decarli
Madame Tourtier, eine Bäuerin	Fr. Schuch, K.-S.
Ein Franctireur	Herr Kruis
Ein junger Bursche	Herr Hofmüller
Ein preußischer Wachtposten	Herr Schrauff
Ein Knabe	
1. deutscher Ulan / 2. deutscher Ulan / Deutsche Ulanen	hinter der Scene

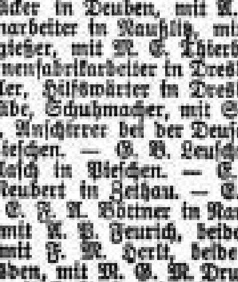
Anfang 1/2 8 Uhr. Ende 1/2 10 Uhr.

Königl. Hof-Theater Neustadt u. Residenz-Theater geschlossen.

Cotta! Zu d. Linden. Cotta!
Heute 1000
Ernte- und Schnitterfest.

„Reminiscentia",
Verein ehemal. Schüler und Schülerinnen d. Ev. Freischule.

Sonntag, d. 8. Sept.: Familienausflug nach Trachau rc. Treffen 1/2 3 Uhr Keglerheim. Gäste willkommen. Der Vorstand **M. Klamke.**



Sonntag, 8. Sept.
Wein-Reise
nach dem
Waldschlößchen in Meissen.
Abf. 2 u. 5 M. vom Leipziger Bahnhof. Billets zu ermäßigten Preisen bis Sonntag Mittag 12 Uhr bei Mitgl. **Kössler,** Rosenstraße 39, zu entnehmen. p

---

Cotta! Zu d. Linden. Cotta!
Heute 1000
Ernte- und Schnitterfest.

Cotta! Zu d. Linden. Cotta!
Heute 1000
Ernte- und Schnitterfest.

Stets originelle Neuheiten, passend für

Geschenke.

Höchst originelle Cigarrenkasten, Mk. 3,50.
Grossartig modellirte Säulchen mit Kopf, Mk. 5,75 und Mk. 7,00.
Reizende Figuren: Schutzengel, Mk. 5,50, 7,00, 10,50.
Seifenblasenidylle, Mk. 1,50.
Bismarck-Seidel, 3 Mk. 3,00 und 4,50.

Königl. Sächs. Hoflieferant.

Carl Anhäuser
vorm. **B. Ufer Nachf.**
König Johannstrasse 1.
DRESDEN.

7820

Für Wiederverkäufer!
Feinste Gebirgs-Bauern-
Butter,
täglich frisch, sehr hart haltend, 4 Stück 2 Mk. 20 Pf., große frische **Eier,** Schock Mk. 2,50. 8178
Rosmaringasse 2. Schäferstr. 37.

Knabenanzüge, Kinderkleider
von 1 Mk. an **E. Pfuhlmann,**
Kamenzerstraße 29. 2770

Musenhaus (Braun's Hôtel).

Von **Sonntag,** d. 8.—13. **September,** täglich, Abends pünktlich 8 Uhr

Fly und Slade.

Sens. Vorführungen a. d. Gebiete d. Gedankenlesens, Gedankenübertragung, Spiritismus, psychologische Studien, Enthüllungen aus der 4ten Dimension, Mnemotechnik, **Somnambulismus u. Willensbeeinflussung.** — Num. Sitze à 3 u. 2 Mk.; Nichtnum. Sitze à 1 Mk. in der Kgl. Hof-Musikalienhdlg. **F. Ries** (Kaufhaus). Bestellungen nimmt auch die Kgl. Hof-Musikalienhdl. d. **Ad. Brauer (F. Plötner)** Neustadt entgegen. Karten-Verkauf von 9—1 und 3—6 Uhr. [7968

„Albertshof",
Sedanstrasse 7.
Heute Abend von **7 1/2 Uhr** an
Grosses Concert
der
berühmten Zigeuner-Capelle,
Dir. **Balogh Poldi,**
Haus-Capelle des Fürsten Esterhazy.
Eintritt 50 Pf.
Saisonkarten (6 Stück) 2 Mk.
Kartenverkauf in den bekannten Verkaufsstellen und Abends an der Kasse. 7888
Prachtvoller Garten. Restaurant I. Ranges.

Palast-Restaurant,
Dresden-A., Ferdinandstraße 4.

Renommirte deutsche und französische Küche zu jeder Tageszeit, alle **Delicatessen** der Saison.
Nur echte Biere und Weine.
Täglich Nachmittags 4 1/2—7 und Abends 8—11 Uhr

Grosse populäre Concerte
der
Ersten Wiener Damen-Concert-Capelle
Direction: **M. Mikloska.** 7548
und der Opernsänger-Gesellschaft „Cospi".

Täglich Auftreten von Frau **Silvia Cospi, Eduard Cospi, Maria Galliani, Eleonice Gherabini, Gaetano Rebonato, Giacomo Alghisi.**

Logen- und Parquet-Orchester-Plätze 50 Pf., reserv. Platz 30 Pf., Programm 10 Pf.
Sonntags 11—1 Uhr Mittags-Concert, Eintritt gänzlich frei.

Restaurant z. scharfen Ecke
Drescherhäuser.
Zu meinem heute **Sonntag, den 8. Sept.** stattfindenden

Vogelschiessen

verbunden mit **Garten-Concert,** erlaube ich mir alle meine werthen Freunde und Gönner ganz ergebenst einzuladen. Um recht zahlreiche Betheiligung bittet Hochachtungsvoll
Sophie verw. Koitzsch.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490221629-1895090801/5

Schülers Concerthaus,
8170 **Dresden-N., Rähnitzgasse 4.**
Täglich grosses Freiconcert
der Damen-Capelle „Reingold"
Anfang 7 Uhr. Es ladet ein **Die Direction.**

Hotel Duttler
Strehlen.
Täglich
Grosse Vorstellung.
Auftreten von Specialitäten I. Ranges.
Zum ersten Male in Dresden!
Emil Winter,
Sächsischer Original-Gesangs- und Character-Komiker, genannt: **„Der schneidige Tymian".**
Königs-Trio, 2 Damen, 1 Herr,
ausgezeichnetes Schwäbisches Gesangs-Terzett.
Los Beverodos,
urkomische Musikal-Excentriques,
Geschwister Schuller, 1 Dame, 1 Herr,
Instrumental-Virtuosen.
Fritz Wecker, Excentriques-Tiroler.
Großes Concert,
ausgeführt von der Haus-Capelle.
Dirigent: Capellmeister **H. Kage.**
Eintritt 30 Pf.
Anfang der Vorstellung von Nachmittags 4 bis 11 Uhr Abends.
8282 Achtungsvoll **G. Duttler.**
Sensationell!!! Sensationell!!!

Victoria Salon
Heute Abend ½8 Uhr
Grosse Vorstellung.
Sämmtliche engagirte Künstler u. Specialitäten in ihren Glanznummern:
Frl. **Emmy Kröchert,** Costüm-Excentrique-Soubrette; Frl. **Gemma Oliviera,** internationale Concert-Bravoursängerin; Herr **Harry Arlon,** Natur-Kunstpfeifer; Messrs. **Bailey** und **Godart,** Excentriquer am dreifachen Reck und Athleten- und Ringkampf-Parodisten; Der Blitzmensch Mr. **Manuel Woodson** aus Baltimore, verblüffende Kautschuk-Production; Herr **Georg Rösser,** Gesangs- und Charakter-Humorist; Die **3 graciösen Australierinnen „the sisters Kezziah",** Production an freistehenden Leitern; Mr. **Young Short,** der Meisterschaftsspringer der Welt; **The Fred Karno Company of English Comedians** in ihrer großen amerikanischen Pantomime „Freud, Leid, Neid", und Clown **Charles Jigg** mit seinen dressirten Ziegenböcken, Hunden, Affen u. Gänsen. **A. Thieme.**
Im **Tunnel-Restaurant** von **6** Uhr an 8120
Schottenfelder Frei-Concert.

Fugmann's
Sommer-Variété,
Hotel Demnitz, Loschwitz.
Bis 15. September
Täglich 8706
Grosse Künstler-Vorstellung.
Neues Programm.
Sonntags 2 Vorstellungen von 4—7 und von ½8—11 Uhr.

Gasthof Pieschen
Hafenstraße 40 (schrägüber der Kirche) **Hafenstraße 40**
Hochelegantes Ball-Etablissement.
Jeden Sonntag von 4 Uhr an
starkbesetzte Ballmusik.
4095 Hochachtungsvollst **Heinrich Schäfer.**

Niederer Gasthof Lockwitz.
Heute Sonntag:
Gr. Schnitterfest mit Ballmusik.
Achtungsvoll **E. Klammt.**
Von ½4 Uhr an **Fahr-Gelegenheit** von Strehlen, Neu-Ostra nach Lockwitz.

904 # PATENTE
schnell und sorgfältig durch
RICHARD LÜDERS, PATENT-BÜREAU in GÖRLITZ.

Alter Apotheker Ripberger, Bautznerstr. 40, 2. Et.
Milde und schmerzstillende Behandlung **aller äußerl. Uebel,** speciell: **Krampfader-Entzündung, Flechten, Knochenfraß, Fußübel, krebsartige Geschwüre und secundäre Leiden.** (20 jähr. erfolgr. Praxis.) Zu sprechen Morgens bis 10 und von 2—4 jeden **Tag. — Besuche in und außerhalb Dresdens.** 7479

Meine schöne in **Kötzschenbroda** gelegene 8285
Thonwaaren-Fabrik
mit Dampfbetrieb, in vollem Betriebe, mit großer Kundschaft, ist billig bei 35—40 000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Näh. durch den Besitzer
Eduard Lehmann, Kötzschenbroda, Neuestraße 17.

Spreewälder Butterhalle
Dresden, Oppellstr. 25,
liefert täglich frische, den wohlfahrtspolizeilichen Anforderungen genügende
Vollmilch,
das Liter **16** Pf., ins Haus. 8816

Keine Uhr
kostet über **1 Mk. 50 Pf.** unter einjähr. Garantie zu repariren bei **C. Ruske, Johannesstr. 13.** Anerkannt solid! [1823

El Presidente,
hochfein, 7688
à 7 Pf., 100 Stück 6,70 Mk.
Emil Zahn, Cigarren-Versand,
Pillnitzerstraße 49.

Neu! Neu!
Wer Kahlköpfigkeit fürchtet, kräftig u. gesunden Haarwuchs erlangen will, der lese Kiko's Broschüre über die naturgemässe Behandlung. Was könnte wohl deutlicher für die sicheren Erfolge sprechen, als der Weltruf, den diese Behandlung geniesst. Langjährige praktische Erfahrungen, fachmänn., gewissenhaft. Rath i. all. Haarangelegenh. ert. kostenfr.
F. Kiko, Herford.
1124

Frau
Elise Weichhold,
Zahnkünstlerin, Serrestraße 1, 2. Etage, fertigt **tadellos** und **billig** an: **Künstliche Zähne. Plomben** und **Umarbeitung** schlecht passender Gebisse. **J.**
6554

Mehrere 8237
Tischler
finden dauernde Beschäftigung.
Koch & Hartmann,
Möbel- u. Stuhlfabrik, **Radeberg.**

Einen Sattler- oder Tapezirer-Gehilfen
sucht **Emil Döhnel,** **Potschappel.**

Putz-Maurer werden angenommen in **Löbtau,** Frankenbergerstraße, bei **Böhme.** *

Einen Tapezirer-Gehilfen sucht **P. Kasten, Löbtau,** Wilsdrufferstraße 11, 2. d

Ein
Schlossergeselle
zum Ausarbeiten von Glasformen, sowie **1 Schlosser-Lehrling** werb. angenommen. 8856
Joh. Schröder,
Schwepnitz b. Königsbrück.

Schuhmacher
auf gewendete Jahrschuhe, besonders solche, welche dauernd große Posten fertigstellen können, finden reichliche Beschäftigung. 8854
Eduard Hammer,
Wartburgstraße 12.

Flotte Waffelbäckerin und Arbeitsmädchen
gesucht. 8268
Waffel- und Marzipan-Fabrik **A. Stelzer, Rauhlitz.**

Zur Stütze der Hausfrau wird für vorläufig auf einige Monate ein kräftiges, nicht zu junges
Mädchen
aus bürgerlicher Familie sofort gesucht. Etwas Kochkenntnisse erforderlich. Persönliche Vorstellung Sonntag den 8. d. Mts. Mittags von 12—2 Uhr. Schriftliche Anerbietungen m. Photographie, welche zurückgesandt wird, erbeten an Feyerabend, Dresden-Plauen, Kaiserstraße Nr. 34, 1. Et. 8858

Mädchen für Haus und Küche zum sofortigen Antritt gesucht in **Dr.-Plauen,** Poststr. 9, 1. Etage. **Tolge.** 8862

Musiker
aller Instrumente suchen sofort Beschäftigung. Näheres **Pieschen,** Mohnstraße 8, 1. 8384

Stelle-Gesuch.
Ein gedient. Artillerist, im Fahren u. Reiten bewandert, welcher seine Dienstzeit beendet, sucht Stellung als **Kutscher** bis 1. Octob. Gefl. Offerten unt. **R. Ch. Pieschen,** Hafenstraße Nr. 10, 2. Et. 8276

Eine **tücht. Waschfrau** sucht noch mehr Wäsche od. andere Beschäftigung anzunehm. Dresden-N., Oststraße 55, 2., Mittelst. 8336

Cotta, Gärtnerstr., Neubau, (Rönsch) sind kl. Wohnungen zum 1. Oct. z. verm. Näh. b. **K. Rönsch, Cotta,** Gärtnerstr. 12, 2. 8121

Verhältnisse halber **eine kleine freundliche Wohnung** sofort od. später zu vermiethen. 10 Mk. Vergütung. Näheres **Löbtau,** Roonstraße 12 beim Wirth. 8801

Pieschen, Maschinenhausstr. 2a 1 kl. Wohng., St., K., K. K. u. Bod., Octbr. zu beziehen. Preis 160 Mk. Eine **möbl. Wohnung** das. [8223d

Kleinere bill. Wohnungen
II. Etage:
best. a. 2 St., 1 K., K. 2c., 445 Mk.
" " 1 " 2 " " " 350 "
III. Etage:
best. a. 2 St., 1 K., K. 2c., 430 Mk.
" " 1 " 2 " " " 335 "
in **Plauen bei Dresden,** Falkenstraße Nr. 9. *

d **Wohn.,** K., K., K., 156—182 M. 1. Oct. z. bez. **Löbtau,** Dresdnerst. 24, 1.

Eine fr. **Wohnung,** besteh. aus Stube, K., K. u. Vorsaal, ist zum 1. Oct. veränderungsh. zu verm. **Pieschen,** Mohnstr. 8, 3. r. *

Ein Laden
u. schöne **Wohnungen** sind bill. zu vermiethen **Cotta** b. Dresden, Heinrich- und Kirchstraßen-Ecke. *

1 Herrenschlafstelle zu verm. Auch kann die Kammer leer verm. werden **Pieschen,** Großenhainerstraße 10, 3. r. *

Ein mittleres Zinshaus
(Plauen od. Löbtau) bei nicht zu hoher Anzahlung zu kaufen ges. Offert. **Dresden-Plauen,** Falkenstraße 12, 1. Et. rechts erb. [8361

500—600 Mark
zur Gründung eines Geschäftes werden aus Privath. zu leihen ges. Off. u. **G. 100** a. d. Exp. d. Bl. erb.*

Zu pachten gesucht.
Ein Haus m. 3—6 Scheffel Feld wird zu pachten gesucht. Bevorzugt: Trachenberge, Lößnitz und Kötzschenbroda. Offert. Prießnitzstraße 51. **Richter.** w

Sorgfältige Abschrift von Manuscripten
wissenschaftl. u. künstl. (theatral.) Inhalts, wird mit Sachkenntniß von gebildeter Dame, in dringenden Fällen in mögl. kurzer Zeit, gefertigt. Anerbietungen an **John, Hermsdorf** bei Dresden, Schloßstraße 4. *

Hectograph!
Wer hectographirt Festgedichte? Off. unt. **B. 8371** an die Expedition d. Bl. 8371

Gute Ziehmutter gesucht
in der Umgegend **Löbtaus.** Näheres in **Löbtau,** Wernerstraße 16, 2. Etage links. *

Kind wird in gute Pflege ges. Nr. 4 Maschinenhausstr. Nr. 4, part. rechts, **Pieschen.** *

Zu verkaufen.
Villa
in Ober-Blasewitz, nahe d. elektr. Bahn, für 2 Familien herrschaftl. eingerichtet, eigene Wasserleitung, ruhige Lage, ist zu verk. Näheres **Blasewitz,** Seidnitzerstraße 7 bei **A. Falk.** 8848

In Weinböhla
ist ein kleines, massiv gebautes
Wohnhaus
mit 2 Logis und großem Garten für den Preis von 4500 Mk. bei 2000 Mk. Anzahlung sofort verkäuflich. Näh. b. **Adolph Pietsch,** das.

Mein neues Haus in Schwepnitz Nr. 44d
bestehend aus 4 Stuben 2c. nebst 1 Scheffel Feld (dicht beim Hause) soll sofort **verkauft** werden. Näh. beim Besitzer **R. Ramm.** 8365

Grundstück
in
Bunzlau (Schlesien).
Wegen hohen Alters verkaufe mein zu Bunzlau beleg. **Grundstück** mit hübschem **Wohnhaus, Remise, Scheune, Schuppen** und ca. **4½ Morgen** sehr gutem Acker- und Gartenland. Dasselbe ist wegen seiner günstigen Lage zur Errichtung einer **Fabrik** od. einer **Gärtnerei** vortheilhaft geeignet. Desgleichen verkaufe auch meine **Gärtnerstelle in Nieder-Tillendorf,** 15 Minuten von Bunzlau entfernt, mit **ca. 16 Morgen** gutem Land, beim Hause gelegen, sehr preiswerth. Gefl. Offerten an mich erbeten. Stellenbesitzer **Anton Hasse** in **Nieder-Tillendorf** bei Bunzlau. 8379

Lohnender Nebenverdienst!
Eine im besten Betriebe befindliche **Dampf-Bettfeder-Reinigungs-Anstalt** mit fester feiner Kundschaft ist Familien-Verhältn. halber sofort zu verkaufen. Offert. unt. **F. 74** an die Exp. d. Bl.

Klempner-Geschäft
mit guter Hauskundschaft ist anderen Unternehmens halber preiswerth zu verkaufen. Gefl. Offerten unter **F. 68** an die Exp. d. Bl. erb. 8877

Ein gutgehendes Herren- und Knaben-Garderobegeschäft
hauptsächlich für Schneider pass., in einem großen Vorort Dresdens ist Umstände halber sof. bill. zu verk. W. Offert. unter **F. 58** an die Exped. d. Bl. erbeten. 8835

Flottgeh. Kaffee- u. Speise-Wirthschaft
wegen Uebernahme ein. Gasthauses zum Inventarpreise zu verkaufen. Off. u. **F. 32** Exped. d. Bl. erb.

Producten- mit Grünwaaren-Geschäft,
bedeut. Bier- u. Wurst-Umsatz, sehr gut gehend, bei billiger Miethe preiswerth zu verkaufen. Näheres Alaunstraße 37, 4. Etage. w

Flottgehendes
Producten-Geschäft
sofort od. später bei bill. Miethe zu verk. Off. u. **F. 66** Exped. d. Bl.

Productengeschäft
ist sofort billig zu verkaufen. Bierumsatz deckt die Miethe. Näheres in der Filial-Expedition d. Bl. in **Pieschen,** Oststraße 19. 8370

Wegen Todesfalls
verkaufe ich **Productengesch.** und **Speisewirthschaft** sofort od. später. Off. unt. **N. 23** Fil.-Exp. Postplatz. 8840

Producten- und Grünwaaren-Geschäft
krankheitshalber billig zu verkaufen. Näheres Hechtstraße 37, 1. Etage, Mittellogis. 8290

Garnitur, H.- u. D.-**Schreibtische,** 25 Mk., **Sopha,** 10, 15, 18, 28, 30 Mk., Schränke, Verticos, Bettst. m. M., 15 u. 26. Oberseergasse 5 i. H. 8203

Eine Laden-Einrichtung
sofort zu verkaufen 8372
Pieschen, Bürgerstr. 17.

Fenstertritt,
fast neu, billig zu verk. **Plauen-Dresden,** Hilgerstr. 5, Sout. *

Billig zu verkaufen:
2 Sopha, 1 Schrank, 2 Thüren, 1 Bettstelle (hoh. Haupt) m. Matr. Cranachstraße 19. **Nowak.** *

Div. **Spiegel,** Bilder 2c. bill. zu verk. Markgrafenstraße 7, pt. l. d

Kleiderschrank, Tische, Stühle bill. zu verk. Markgrafenstr. 7, pt. d

Waarenschränke
billig zu verk. Marschallstr. 38, pt.

Plüsch-Sopha, gebr., 50 Mk. zu vk. Kl. Plauensche. 31, **König.**

Schlafsopha m. Kasten, 1 Causeuse m. 2 Fauteuils, rothbraun, Puppenwagen, wegzugsh. zu verk. Gr. Brüdergasse 29, 1. r.

Ein Nußbaumtisch, zwei Wandarmlampen, ein Waschtisch, wie neu, billig zu verk. Kurfürstenstr. 36, 3. [d

Tafelförm. Clavier,
wohlerhalten, noch gut im Ton, zu verkaufen Böhmischestraße 15, 2. **Neumann.** w

Orig. Singermasch. f. Schneider, 1 Blechwalze für Goldschm. 10 cm. breit, 1 Commode mit Auffatzschrank, 1 runder Tisch, 1 Stegtisch, 1 Schreibpult und ein guter gebr. Kinderwagen wegen Umzugs billig zu verkaufen Waisenhausstraße 18, 3. rechts. *

1 eleg. seidene Plüsch-Garnitur, Büffet, Vertico, Schrank, Sopha, Trumeau, Tisch u. Stühle, Schreibt., Regulator, Nähmasch. zu ganz bill. **Preis verk. Sandhausstr. 13.** d

2 Eisschränke,
mittle Größe, für 28 u. 35 Mk. zu verkaufen Liliengasse 8, pt. [8346

Billig zu verkauf.: **Bettstell. u. Matr., Sophas, Kleiderschr., Küchenmöbel** und Versch. mehr. Schäferstraße 11. **Liebig.** 7842

Bettst. mit Matratze, Schränke, Tische, Spiegel, 3 Secretäre, 6 Sopha u. Versch. billig zu verk. Frauenstraße 12, 2. Et. 8270

1 Sopha, 1 Kleiderschr., Vertico, 2 Bettstell. m. Matr. (40 Ark.), Tische, Spiegel, Consol sofort billig zu verkaufen **Rosmaringasse 1, 2. Etg.** 7744

Federmatratzen, Plüsch-Garnitur,
Tische, Stühle, Spiegel, Ruhestühle,
Sophas wie neu, 25 Mark, Kleiderschr., Vertico, Bettstell. mit Federmatratzen von 26 Mk. an b. z. verk. **Frauenstr. 14, 1. r., Ecke Schulgasse.**
Hermann Bieler.

Säulensopha, Bettstellen, Matratzen, Kleiderschränke, Vertico, Tische, Stühle, Spiegel Küchenmöbel
billig Neuegasse 5. **Kühnast.**

Schöne Schränke,
Sophas und allerhand neue und gebrauchte Möbel, Eisschrank, Decimalwaage, Gartenbank zu verkaufen Bischofsweg 52, pt. [8380

Gebr. Sopha billig zu verkauf. Liliengasse 19, 3. Et. links. 8367

Ein Sopha sehr billig zu verkaufen Kaulbachstr. 4, Hh. 3. Et. *

2thürige Kleiderschränke
von 19 Mk. an, sowie alle Arten **Möbel** und **Federbetten. H. Wagner,** Palmstraße 8ʳ. 8375

2 noch gut erhaltene **Sophas** sind umzugshalber billig zu verkaufen Dürerstraße 5, 1. r. *

Goldene
Damen-Uhr,
6 silberne Eßlöffel, 1 Suppenlöffel billig aus Privathand zu verkaufen bei *
Messow,
Albrechtstraße 30, 2. Its.

Getr. **Garderobe** ist billig zu verkaufen Cranachstr. 14, pt. r. *

Gute getr. Kleidungsstücke, Sommer- und Winter-Ueberzieher preiswerth zu verk. **F. Jacob,** Pillnitzerstr. 27, 1. 8145

Die besten **Maschinisten- und Schlosser-Normal-Arbeits-Anzüge** v. 3.50 Mk. an, bekommt man nur **Breitestr. 14, 2. Der Vertreter.**

Vogelbauer,
groß u. gut erhalt., mit Zinkkasten, pass. f. Waldvögel zu verk. Ehrlichstraße 18, part. **Lippmann.** *

Strohhut-Nähmaschine,
wie neu, für 100 Mk. sofort zu verkaufen. Näheres bei **Elsasser, Leuben,** Königstraße 28E. 8238

Singermaschine bill. zu verk. Wettinerstr. 22, Seifengeschäft. d

Eine Bauzeichnung,
für Striesen pass., 18,0 m Front, mit Seitengeb., ist billig sof. anderweit zu verk. Louisenstr. 57, 4. l. w

Dreirad, selten schön, vorzügl. für ält. Herrn, bill. zu verkaufen Ziegelstraße 63, 2. r. *

Umzugsh. verk. m. engl. z. geb.
Dreirad
mit Doppelbremse u. Kettenschutz spottbill., für **nur** 60 Mk., Pfotenhauerstraße 37, 2. *

Kissen-Rover,
sehr gut erhalten, für 95 Mk. zu verkaufen **Plauen-Dresden,** Bienertstraße 5, part. 8366

Kreuz-Rover (Vollgummi), f. e. leichte Person passend, für 50 Mk. zu verkaufen **Cotta,** Bergstraße 2, part. r. *

Grosser Gelegenheitskauf.
1 Rover (Pneumatik) sehr bill. zu verkaufen. **Max Jähnigen, Deuben,** Dresdnerstr. 44. *

Pneumatik-Rover
„Komet" ist billig zu verkaufen, auch auf Theilzahlung. Erlenstraße Nr. 22 bei **Trobisch.** *

Günstiger Gelegenheitskauf!
Hochfeiner Humber-Damen-Rover mit Pneumatik, ganz wenig gebraucht, wird Umstände halber zur Hälfte des Anschaffungspreises verkauft. Näher. Mathildenstraße Nr. 2, part. rechts. 7967

Ein starker **Rover** für Arbeiter billig zu verk. **Am See 30, 3.** 8364

Saxonia-Rover, 1 Contin. Pneumat. 145 Mk., 1 Elastic-Kissen, 120 Mk., beide Lederlag, lebt. wie neu, zu verk. bei C. Rahm, Löbtau. 8193

Pneumatik-Rover. Ein Humber-Pneumatik-Rover, ganz wenig gebraucht, zur Hälfte des Einkaufspreises zu verkaufen, auch gegen Theilzahlung. Näher. Mathildenstr. 2, part. rechts. [7965

Hochräder, noch ziemlich neu, für 40 Mk. zu verkaufen. Näheres Mathildenstraße 2, part. rechts. 7966

Pneumatik-Rover, 1 Jahr Gar., b. zu verk. K. Klingenberger, Freibergerplatz 17, pt. [7843

Neuer Rover billig zu verkaufen Hafenstraße 1, 4. Et. *

Ein Hochrad 48er, für 20 Mk. zu verkaufen Canalgasse 4, 1. Et. d

2 Rover, stark geb., à 38 u. 45 Mk., zu verk. Am See 26, 1. 8358d

Gebr. Wagen und Geschirre, 1 Landauer, 1 Halbchaise, 4 Americains, 5 Paar Kutschgeschirre, Brustblatt-, Cabrioletgeschirre, Reitsättel, Zäume, Halftern sollen wegen Geschäftsveränderung billig verkauft werden Güterbahnhofstr. 19. [7868

Kinderwagen, Puppenwagen, größte Auswahl, bill. Preise. Holbeinpl. 6. Pretsch.

Bess. mod. Kinderw. u. Fahrst. b. zu verk. Galeriestr. 26, 2. r. 8105

Kinderwagen sehr bill. zu verk. Scheffelstr. 6, Topfgesch. Hausfl. 8176

Bess. Kinderwag. u. Fahrst. bill. zu verk. Wettinerstr. 38, Schuhgeschäft. 7287

Eleg. Kinderwagen u. Fahrst. bill. zu verk. Kl. Brüdergasse 15, 1. [7758

Kinderwagen und Fahrstühle feine engl., im Pr. v. 15 Mk. an, desgl. gebrauchte, zu verk. Freibergerstr. 14, 1. O. Meissner, Filiale: Blasewitz, Bahnhofstr. 15. 8118

Gebrauchter Kinderwagen für 6 Mk. zu verkaufen Rähnitzgasse 4, Hh. 3. Et. rechts. *

Kinderw., Netzbettst., Wiegepferd bill. zu verk. Palmstr. 27, 1. r. d

Runder Kinderwagenstuhl bill. zu verk. Gr. Schießgasse 6, 4. Berger. d

Wenig gebr. mod. Fahrstuhl u. Kinderwagen zu verk. Seminarstraße 28, 4. Strempel. d

Guterh. Kinderwag. für 8 Mk. zu verk. Friedrichstraße 82, 3. w

Vögel mit Bauer, feine Sänger, zu verk. Stiftsstraße 1, 1. p

Kaninchen

Belgische Riesen u. andere Rassen sind billig zu verkaufen. Näheres Strehlenerstr. 14, pt. l. Milchgesch. 8299

Belgische Riesenkaninchen in allen Größen, sowie 2 Paar Zuchthiere verkauft Homilius, Kleine Frohngasse 9, 1. 8295d

Ein junger starker **Zughund** ist zu verk. Porticusstraße 4, 4. d

3 junge echte **Fuchsspitze,** eine **Tafelwaage** m. Marmorpl. bill. z. v. E. Eberhardt, Hechtstr. 27, 2. [k

Zu kaufen gesucht.

Producten-Geschäft in Nähe von Dresden zu kaufen gesucht. Off. erbeten unter **N. 30** an die Fil.-Exp. Postplatz. d

Gebrauchte Schränke mit Schiebethüren und Ladentafeln werden zu kaufen gesucht bei **Gebhardt Kohl & Co.,** Freibergerplatz 22.

Bodenrummel, Flaschen u. s. w. kauft **Schreiner,** Friedrichstraße 37. 8210

Kaufe alte Sophas. Liebig, Schäferstr. 11. [8873d

1 oder 2 Waschwannen werden zu kaufen gesucht Liliengasse 3, 1. Etage. 8345

Ein billiger **Kinderwagen** zu kaufen gesucht Pillnitzerstraße Nr. 14, Hh. 2 Tr. *

Kaufe alte Sophas, Möbel, Nachlässe. Frauenstr. 14, 1. r., H. Bichler. 8066

Stellen finden.

Platz-Inspector für Lebens- und Unfall-Versicherungs-Abschlüsse findet bei Gewähr von Gehalt und Provision sofort Anstellung. Auch mit der Branche noch nicht vertraute intelligente Herren finden ev. Berücksichtigung. Offerten unter **N. 32** an die Expedition dieses Blattes. 8338d

Abonnentensammler sucht Radelli'sche Buch- u. Kunsthandlung, Marschallstraße 38. *

Junger Mann mit guter Handschrift in Engros-Geschäft für schriftliche Arbeiten 2c. gesucht. Offerten unt. **F. 67** an die Exped. dieses Blattes erbet. *

Doppelte Buchführung. Zur Einrichtung derselben älter. erfahr. Herr sofort gesucht. Gefl. Off. u. **F. 72** Exped. d. Bl. *

Tüchtiger Photo-Chemigraph der mit **allen Verfahren** (auch dem amerikanisch. Email) vertraut ist und eine zu gründende **erste** Anstalt mit einrichten kann, sofort **gesucht.** Offerten mit Photographie, selbstverfertigten Mustern, Referenzen, und Gehaltsansprüchen unter **S. T. 515 „Invalidendank", Dresden.** 8322

Maler und Zeichner, welche nach Text zu illustriren verstehen, und in Gouache, Strichmanier, Kreide od. Schabpapier Hervorragendes leisten, wollen ihre Off. unt. **S. U. 516** im „Invalidendank" Dresden niederlegen. 8323

Illustrations-Maschinenmeister, erste Kraft, 8324 für Schnellpresse mit **schwingendem Cylinder** aus der Johannisberger Maschinenfabrik sofort gesucht. Offerten mit Referenzen, Druckmuster u. Gehaltsansprüchen erbeten unter **S. V. 517** an den **„Invalidendank", Dresden.**

Für unsere **Perforir-Maschine** suchen wir **tüchtige Kraft,** die hauptsächlich im Markenperforiren gut bewandert ist. 8348 **Dresdner Verkehrs-Anstalt Hansa, Scheffelstraße 19.**

Ein tüchtiger **Bauschlosser** gesucht Ostra-Allee 6. d

Junger gut empfohl. **Klempner** wird ges. Leipzigerstraße 53. k

Maler u. Lackirer ges. L. Buchholz, Weinligstr. 10, pt.

10 Tischler auf photographische Apparate ges. **Kaulbachstraße 13.** *

Tücht. Möbel-Tischler sofort gesucht Windmühlenstr. 15b, pt. *

Geübten Zuschneider sucht die **Schäftefabrik** Seidnitzerstraße 2. *

Gute **Hosenschneider** gesucht Annenstraße 26. d

Tüchtige Maler-Gehilfen ges. **Th. Schirmer,** Dürerstr. 7.

Tüchtige Maler u. Anstreicher find. dauernde Arbeit. **C. Seifert, Kaulbachstraße 26.** *

Per 1. October d. J. suche ich einen gewandten jungen Mann als 8321 **Lehrling** für mein hiesiges **Lack- u. Farben-Grosso-Geschäft.** Selbstgeschriebene Offerten unt. **P. M. 468 Invalidendank Dresden.** 8321

Schlosser-Lehrling wird unter günst. Bedingung. sof. angenommen Ritterstraße 6. *

Schulknabe für Nachmittags gesucht Pillnitzerstraße 29, 3. Et. *

Ein 15jähr. Hausbursche findet sof. Stellung. **Thalysia,** Schloßstraße 14, 1. Etage. p

Junges flinkes Mädchen zu leichter Handnäherei und **Vorrichten f. Nähmaschine** dauernd gesucht Gerbergasse 5, 2. Et. bei **Becker.** *

Strauß- u. Phantasiefederarbeiterinnen sofort gesucht. **Heinrich Seidler,** Ammonstraße 58, 2. 8374

Blätterarbeit und **Straussfederarbeit** zu nähen u. kraufen, in großen Posten außer Haus zu vergeben. **Wukosch,** Schreibergasse 2, 2. *

Zuverlässige Person wird zur Führung des Haushaltes gesucht. Zu melden bei **A. Ellert,** Kaulbachstr. 4, Hh. 3. Et. *

Geübte Cartonnagen-Arbeiterinnen auf **Plüscharbeit,** dauernde und lohnende Arbeit, sowie ein **Presser** gesucht. **Ith,** Florastr. 5, H. 1. *

Jüngere **Arbeitsmädchen** auf **Posamenten** sof. gesucht Kurfürstenstr. 12, part. (Eingang im Hof.) w

Geübte 8278 **Cartonnagen-Arbeiterinnen** für dauernd gesucht Holbeinstr. 9.

Haus-Arbeiter auf **Plüschcartonnagen** finden dauernde u. lohnende Beschäftigung b. **Jacobi & Zobel Nachf.,** Gabelsbergerstraße 19. 8218

Posamenten-Arbeiterin, in Tisch- u. Rahmenarbeit tüchtig, sucht in dauernde Stellung **Aug. Seltmann,** Moritzstr. 3. 8375

Geübte Packerin und Malerinnen für Bleifiguren gesucht Pirnaischestraße 39, Hinterhaus. *

Geübte Einlegerin sof. gesucht. **Buchdruckerei H. B. Schulze, Baufstraße 2.** *

Geübte Auslegerin für dauernd sucht **E. Breyer,** Rosenstr. 78.

Eine Stepperin, geübt in feinen Lederwaaren, wird sof. ges. **R. Hänel,** Ziegelstr. 3/5.

Tüchtige Schaftstepperin für Maaßarbeit sof. ges. Schmiedegasse, Lederhandlung. k

Geübte Cigaretten-Arbeiterinnen werden gesucht. **Cigarettenfabrik „Mikado", Kaulbachstraße 25.** *

Geübte Cigaretten-Arbeiterinnen, hauptsächlich flache Arbeit, f. Fabrik und Haus finden **dauernde** und **lohnende** Beschäftig. **Cigaretten-Fabrik Basma,** Nicolaistr. 12. *

Geübte Tabak-ausripperinnen gesucht. d **A. M. Eckstein & Söhne, Zwickauerstraße 30.**

Arbeitsmädchen sucht sofort die 8347 **Cigaretten-Fabrik „Kios", Blasewitzerstraße 70.**

Arbeitsmädchen sucht **Werner Alexander Müller, Zöllnerstraße 28, 2.** *

Kohlenträgerin 8391 kann sich melden Pillnitzerstr. 65.

Ein Mädchen kann das **Glanzplätten** gründlich erlernen Neustadt. Fichtenstraße 1, 2. Etg. k

Mädchen können unentgeltl. prakt. **Schneidern u. Schnittzeichnen** erlernen Pfotenhauerstr. 41, 1. 8272

Jg. anst. Mädchen, w. Blumenmachen lernen woll., w. angenomm. An der Frauenkirche 5, 3. Et. [8294d

Aufwartung. Pünktl. Aufwartefrau für die Vormittage sofort gesucht. **Schönfelder,** Bautznerstr. 58, 2.

Jg. ordl. Mädchen für den ganzen Tag zur Aufwartung gesucht Dürerstraße 46, Putzgeschäft. *

Junges Mädchen für ein Kind tagsüber gesucht p Böhmischestraße 31, 2. links.

Hausmädchen bei hoh. Lohn zu einzeln. Privat-Herrsch. gesucht Louisenstraße 13, 1. Etage r. k

Ein Hausmädchen und eine **Aushilfe** sofort gesucht Schloßstraße 14, 1. Etage. p

Sauberes Hausmädchen ordentl. Elt., ca. 16 Jahre, in gute u. dauernde Stelle gesucht. Näh.: Wallstraße 21, im Instr.-Gesch. [d

Kinderlose Herrschaft sucht per sofort ein anständiges Mädchen im Alter von 15—18 J. Schäferstraße 49, 1. l. *

Jg. **Hausmädch.** f. einz. Herrschaft ges. Wintergartenstr. 36, 1. r.

Hausmädchen für Privat und Restaur. ges. Rosenstraße 13, 2. [d

Eine ältere, zuverl., noch rüstige **Frau** wird tagsüber zu Kindern gesucht Buchenstraße 28, 3. rechts. *

Ein besseres **Hausmädchen,** welches **gut kochen** kann, zuverlässig und fleißig ist, mit der Wäsche Bescheid weiß, wird in gute Familie den 1. October gesucht. Stubenmädchen noch da. Off. abzug. unt. **F. 61** Exp. d. Bl. *

Auf sofort ein **Hausmädchen,** welches zu Hause schlafen kann, gesucht Circusstraße 8, 3. l. [8300

Stellen suchen.

Pianist sucht Nebenbeschäftig. als Buchh., Stadtreisender 2c. Offert. unt. **W. 321** Fil.-Exped. Bautznerstr. 43. 8388w

Fabrikanten u. Gewerbetreibenden empfiehlt sich ein verheir., branchekundiger und bestens empfohlener **Kaufmann** zur tage- u. stundenweisen Einrichtung, Führung und Besorgung sämmtlicher vorkommenden kaufmännischen Arbeiten. Werthe Offerten unter **N. 28** an d. Fil.-Exped. d. Bl. Postplatz erbeten. d

Kinderlose Leute 8216 suchen sofort oder später irgend welche Vertrauensstellung. Werthe Off. unt. **F. 40** in die Exp. d. Bl.

Anst. Fräulein, vorzl. empf., von gutem Charakt., anspruchslos, im Kochen u. allen häusl. Arbeiten erfahren, wünscht d. Haushalt eines älteren Herrn zu führen. Näheres Lortzingstraße Nr. 12, part., 2. Thüre. *

Ein Fräulein, 8381 welches sich im Haushalt zu vervollkommnen u. hauptsächlich das Kochen zu erlernen wünscht, sucht Stellung als Stütze der Hausfrau zum 1. October. Off. unt. **S. S.** postlag. **Schmölln, S.-A.** erb.

Eine Schneiderin sucht Stelle als Zuarbeiterin. Gefl. Offert. unter **N. 33** an die Filial-Exped. Postplatz erbeten. d

Fräulein sucht Beschäftig. in schriftl. Arbeiten in od. außer dem Hause. Offert. unter **F. 62** an die Exped. d. Bl. erb.

Zu vermiethen

Wohnung, 340 Mk. 8274 1. Oct. frei. Näh. Helgolandstr. 4, 1.

Außerordentl. hübsche, geräumige **Wohnung** von 6 **großen** Stuben, Mädchenzimmer, Küche und Zubehör Fortzuges halber für Mk. 1100 sofort zu verm. **Eliasplatz 4, 3. r.,** an der Sachsen-Allee. 8255

Freundliche Wohnung, Sout., ist an einz. Leute 1. Oct. z. v. Näh. Stephanienstr. 43, 1. l. *

Wohnung (St., K., K.) für 246 Mk. incl. Gas und Wasser per 1. Oct. zu verm. Feldschlößchenstraße 4, 2. *

2 kleine Wohnungen sind per 1. October f. 118 u. 128 Mk. an einz. ordentl. Leute z. v. Rudolphstraße (fr. Scheunenhöfe) Nr. 31, 1. bei **Müller.**

Eine Wohnung, Blasewitzerstr. 15, 3. Etage, Stube, Kammer, Küche, Vorsaal nebst Zubehör, zu verm., 1. Oct. zu beziehen. Näh. das. 1. Etg. *

Frdl. Wohnung an einzelne Leute zu verm. Preis 165 Mk. Sebnitzerstraße 8. *

Schöne Wohnung, Hechtstraße 24, per 1. October zu vermiethen. Preis 225 Mk. *

Eine Wohnung mit **Hausmannsposten** ist an solide Leute sofort zu verm. Näh. Radebergerstr. 56, 1. **Schönfelder.** [d

Zwei schöne Wohnungen, parterre u. 2. Et., Preis 280 und 320 Mk., sind 1. October zu beziehen Erlenstr. 18, 1. links. 7980d

Sebnitzerstraße 49 Hochparterre, neu vorgerichtet, für 300 Mk. sofort beziehbar. Bis Michaeli miethfrei. *

Stube und Kammer an eine alleinstehende Frau vom 1. November ab zu vermiethen Carusstraße 18, Hinterh. 2 Tr. *

Kleine freundliche Wohnung ist Verhältnisse halber per 1. Oct. zu verm. Preis 160 Mk. Näh. das. Rosenstraße 2, 3. **Köpner.** *

Albrechtstraße 13, Gartenh. part., e. Wohn., 2 St., 2 Alk., Küche u. Zubeh., v. 1. Oct. beziehb., zu verm. Pr. incl. Gas u. W. 310 Mk. Näh. das. Vorderh. 1. *

Windmühlenstr. 15b f. sch. Wohn. b. 1. Oct. z. v. Näh. i. L. b. Rossberg. 8365

Wohnung, 2 St., K., K., Vorf. u. Keller, f. 300 Mk., 1. Oct. beziehb. Löbtau, Frankenbergstr. 4, 1. d

Kl. Logis, St., K. u. K., Pr. 180 Mk., an einzelne Leute per 1. Octob. zu vermiethen. Näh. Palmstraße 7, 3. d

1 große leere Stube per 1. Oct. nur an einzelne Leute zu verm. Lutherplatz 6, Hh. 1. Et. lks. w

Leere 2fenstr. Stube sofort billig zu verm. Johann-Meyerstraße 18, Hh. 3., Mittellogis. w

Leeres Zimmer sof. od. sp. z. v. Näh. Gr. Schießg. 6, 4. **Berger.** [d

Stube, Kammer und **Küche** sofort zu verm. Preis 190 Mk. Näheres Kamenzerstr. 12, 1. w

Eine leere Stube mit Kochofen, im Parterre, ist d. Besitzer per 1. October zu verm. Erlenstraße 18, 1. l. d

Leere Stube zu vermiethen Marschallstraße 36, 4., 1. Th. *

Leere Stube 1. Oct. zu verm. Gabelsbergerstraße 14, 4., M. *

Leere Stube mit Kochofen an 1 oder 2 Pers. per 1. Oct. zu verm. Grenadierstr. 5, 3. d. **L.** *

Eine leere Stube mit Kochofen ist zum 1. Oct. für 9 Mk. an eine ältere Person zu verm. Reißigerstr. 25, 4. lks. *

Eine Stube zu verm. und 1. Oct. zu beziehen Johann-Meyerstr. 18, Hh. 3. r. *

Leere Stube mit Kochofen ist sofort oder 1. Octbr. zu verm. Zöllnerstraße 9, 4. l. 8333

Stube u. Kammer ist an einz. pünktl. zahlende Leute zu vermieth. Joh.-Meyerstr. 24, 2. r. 8330w

Leere Stube mit Ofen ist zum 1. October zu verm. Reißigerstraße 56, 4., bei **Richter.** *

Leere Stube ist an anständiges solides Fräulein zu vermiethen * Lindenaustraße 20, 4. links.

Möblirtes Zimmer an 1 oder 2 Herren u. eine **leere Kammer** zum Möbeleinstellen frei Zwingerstraße 16, 4. r. d

Frdl. Herren-Schlafstelle sofort zu verm. Altmarkt 8, 2. r. d

Sep. H.-Schlafstelle sof. zu verm. Drehgasse 2, prt. r., Frau **Kunz.** [d

Herren-Schlafstelle Zahnsgasse Nr. 2, 2. Et. rechts. p

Schöne **H.-Schlafstelle** f. anst. Herrn (wöch. 2,50 Mk.) zu vermieth. Martin-Lutherstr. 21, 3., Mittelth.

Frdl. Herren-Schlafstell. zu vermieth. Am See 19, 2. r. [8385p

Heizbare H.-Schlafstelle zu vermiethen. Näheres Große Plauenschestr. 36, Hh. **Opitz.** [d

Bess. H.-Schlafstelle sof. zu verm. Moritzstraße 20, 4. b. **Kaden.** *

2 frdl. H.-Schlafstellen zu verm. Mathildenstraße 24, 3. r. *

Sep. H.-Schlafstelle zu verm. Blochmannstr. 21, pt. **Adler.** *

Möbl. H.-Schlafstellen in 2fenstrigem Zimmer zu verm. Dürerstraße 8, 3. l. *

Bessere Herrenschlafstelle zu verm. Florastraße 11, 1. 8293d

Herren-Schlafstelle Kl. Brüdergasse 10, 3. Frau **Brazina.** 8337d

Möbl. Herrenschlafst. zu vermieth. Terrassenufer 17, pt. rechts. [8302

Frdl. Herren-Schlafst. zu verm. Schloßstr. 19, 5., bei **Brüll.** 8338d

Schlafstelle für solid. **Mädchen** Lindenaustr. 33, 4. links. [8292

Mädchenschlafstelle frei Reitbahnstraße 21, Souterrain. *

Frdl. Mädch.-Schlafst. 8339 zu verm. Wettinerstraße 11, 2. l.

Frdl. M.-Schlafstelle zu verm. Marschallstr. 53, 4. r., Vorderh. *

Frdl. M.-Schlafstelle zu verm. Uhlandstraße 16, Hh., 4. l. g

Eine freundl. Schlafstelle an **nur solides** Mädch. zu verm. Zwingerstraße 9, 2. d

Mädchen-Schlafstelle zu verm. Scheffelstr. 10, 3. **Friedemann.** d

Mietgesuche

Kleine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, 1 Kammer, kl. Küche, im Parterre, 1. oder 2. Et., zum Preise bis zu 400 Mk. sofort **gesucht.** Offerten unter **S. 7603** an die Expedition d. Bl. 7603

Ruh. kinderl. Leute f. z. 1. Oct. Wohnung im Preise von 150 bis 180 Mk. Off. unter **F. 63** an die Expedition d. Bl. erbeten. *

Wohnung! Striesen! eine zweifenstrige, zwei einfenstrige Zimmer nebst Küche und Zubehör per 1. October event. sofort **gesucht.** Offerten unter **F. 34** an die Exp. d. Bl. 8213

Leeres gewöhnl. Stübchen für jährl. 20 Thlr. gesucht. Off. unt. **F. 71** a. d. Exp. d. Bl. erb. *

Pünktl. zahlende Leute suchen eine **Wohnung** im Preise von 200 bis 250 Mk. Offerten unter **F. 65** an die Expedition d. Bl. erbeten. *

Pünktlich zahl. Leute suchen per 1. Oct. eine **Wohnung** im Preis bis 240 M. in Süd- oder Wilsdruffer Vorstadt. Werthe Offerten Güterbahnhofstr. 24 im Seifengeschäft erbeten. d

Ein kleiner Beamter mit einem Kind **sucht** zum 1. Januar in der Neustadt eine **Wohnung.** Offert. u. **W. 322** Bautznerstr. 43 erb. w

Pünktlich zahl. Wittwe sucht ein Stübchen z. 1. Octbr., mögl. v. Besitz. selbst. Mathildenstr. 18, 4. r. *

Separate leere Stube, mit Kochofen, 15. Sept. od. 1. Oct. von einz. Frau zu miethen gesucht. Adr. erbeten Rampischestraße 17, ins Restaurant. d

Leeres Zimmer Nähe d. Grenadierstr. gesucht. Off. Grenadierstr., im Consum. d

J. Nähmädch. sucht nahe Dippoldiswaldaer Platz kl. einf. möbl. Zimm. m. Bett bei einzelner Frau. Off. u. **B. 21** Postamt 1 erbeten. d

Garçon-Logis, ungenirt, freundl., per 15. d. M. mögl. in Johannstadt von einem Kaufmann gesucht. Off. u. **N. 31** Fil.-Exp. d. Bl. Postplatz erb. [d

Garçon-Wohnung i. d. Nähe von Dresden von anständ. Herrn gesucht. Gefl. Off. unter **N. 29** Filial-Exped. Postplatz erbeten. [d

Schlafstelle f. ältere anst. Frau, **würde auch häusliche Arbeit** mit übernehmen. Offerten u. **F. 69** in die Exp. d. Bl. erb. *

Capitalien.

Selbstthätiger Theilhaber gesucht zur Erweiterung eines bestehenden Geschäftes f. Lebensmittel-Massenartikel- u. eines neu zu gründenden Obst- und anderen Früchtegeschäftes in zukunftreichstem Stadtviertel. Erforderlich ca. 2000 bis 3000 Mk. Kaufmännische Kenntnisse nicht bedingt nöthig u. jung. strebs. u. fleiß. Mann erwünscht. Off. u. **F. 73** Exped. d. Bl. erb.

Zur Gründung einer Rahmenfabrik nebst photographischer Specialartikel wird ein **Capitalist** v. einem Fachmann sofort gesucht. Offert. u. **N. 34** Filial-Exp. Postplatz erbeten. d

300 Mark werden von einem Geschäftsmann gegen Zinsen u. gute Sicherheit auf 3 Jahre gesucht. Off. u. **F. 50** an die Exp. d. Bl. 8381

Junger Mann sucht zu seiner weiteren Ausbildung 8382 **150 Mark** auf einige Monate geg. gute Sicherheit und hohe Zinsen zu leihen. Gefl. Off. unter **E. 114** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Anständ. Frau bittet edeldenkende Dame od. Herrn um ein Darlehn von 50 Mk. gegen pünktl. Rückzahlung u. hohe Zins. Off. u. **F. 64** Exped. d. Bl. erb.

200 Mark sofort gesucht und 50 Mk. Belohnung. Hauptpostl. **K. R. W. S. 20.** d

Diverse.

!!Zum Umzug!! Rohrstühle werden bezogen Alaunstraße 17, Vordergeb., Hofaufg., 1. Et. *

Umzüge, größte und kleinste **Transporte** sowie einzelner **Möbel** werden prompt u. billigst besorgt. **C. Friedrich,** Möbeltransporteur, **Josephinenstraße Nr. 21.**

Jeder Stelle-suchende wende sich vertrauensvoll nur an **Hellers Bureau,** Annenstraße 28, 2. (Reellstes Institut.) p

Cigarettenmachen w. f. 1 Mk. gel. Drehgasse 2, pt. r., a. d. Amalienstr. d

Geübte Schneiderin empfiehlt sich in u. außer d. Hause Ziegelstraße 14, Cig.-Geschäft. *

Privat-Waschhaus m. Trockenboden zu pachten ges. Offert. unt. **N. 27** Fil.-Exped. Postplatz. d

Strümpfe werden neu u. angestrickt Pillnitzerstr. 12, 4. r. *

Junge Dame, welche Montag die graue **Katze** auf der Rampischenstraße an sich nahm, wird gebeten, dieselbe zurück zu bringen. Rampischestr. 27, 2. **Bergmann.**

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490221629-1895090801/7

Industrie-, Gewerbe- und Motoren- **Ausstellung Teplitz 1895** von Mitte Juli bis Ende September.
6807

Zur gefl. Notiz!
Am heutigen Tage wurde durch Kauf die
Eiernudel-Fabrik des Herrn P. Eulitz
von der Firma **F. Aug. Kandler Nachfolger** übernommen.
Dieses der werthen Kundschaft zur gütigen Mittheilung.
Hochachtungsvoll
August Plenert als Inhaber.

Der gänzliche Ausverkauf
wegen Geschäftsaufgabe dauert nur noch **bis zum 1. October.**
C. Lenz. Zum billigen Laden!
Dresden-Neustadt, Leipzigerstraße 52. 8834
Händler können größere Posten billig erhalten.

Polscher Zahnkünstler — Dentist Pragerstrasse **18.** 7069

Niemand versäume
beim Einkauf von
Tischler- u. Polster-Möbeln
das große Magazin von
Robert Mohn, Louisenstraße 73
zu besuchen!! 7657
Eigene Werkstätte! Billigste Preise!

Bruchleidende finden sichere Hilfe u. Besserung ihres Leidens durch meine für jed. Bruchleiden besonders konstruirten Bandagen, darunter als **Specialität** mein sogen. **Wasserbruchband.** Empfindl. Patienten bietet diese Art Bandage die größte Bequemlichkeit. Diese, sowie alle anderen Hilfsmittel für den leidenden menschlichen Körper empfehlen in großer Auswahl zu billigen Preisen die ältestrenomirten **Bandagen-Magazine** von **Carl Kunde:** Pirnaischestraße 45, part. und 1. Etage und Wallstraße 19, part. und 1. Etage. Für Damen weibl. Bedienung separ. 6200

Neu! Neu!
Gesetzlich geschützt!
Handbesen mit **auswechselbarem** Handgriff zum Zwecke der **gleichmäßigen** Abnutzung der Borsten.
Praktisch u. sparsam
für jeden Haushalt.
Zu haben in den meisten Bürsten-, Seifen-, Galanterie-, Seiler-, Korbwaaren- und Producten-Geschäften.
Weitere Bestellungen nehmen entgegen
Preiss & Graupner,
Ziegelstraße 49, 1. 8857

Die höchste Auszeichnung
Ehren-Diplom mit goldener Medaille
wurde uns auf unser Bier nach Pilsner Art und unser Lagerbier bei der Allgemeinen Ausstellung in **München** zugesprochen. Wir bringen diesen uns hoch befriedigenden Erfolg hiermit zur öffentlichen Kenntniß und empfehlen unser **Lager-** und **Pilsnerbier** einer wohlwollenden Berücksichtigung.
Societätsbrauerei Waldschlösschen
in Dresden. 7066

In der
Ausstellung von Erzeugnissen für Kinderpflege, Ernährung und Erziehung zu Dresden 1895
wurde meine **Kinder-** und **Kurmilch** prämiirt und zwar mit der
höchsten Auszeichnung
dieser Ausstellung, der, 8358
silbernen Preismedaille.
Milchkur-Anstalt „SANITAS“
Zwickauerstraße 56.
Telephon 1237. Bes. M. Winkler.

Jerusalemer Tokayer
ALLERBESTER MEDICINAL-WEIN
Approbirt Analysirt
1/4 Flasche . . . . 50 Pf.
1/2 „ . . . . 100 „
1/1 „ . . . . 200 „
W. Lantsch, Weinhdl., Dresden-A. 18 Trompeterstrasse 18. 7341

Alleinige Niederlage
der berühmten Fabrikate von
Otto Herz & Co.
in Frankfurt a. M.
Wiener Schuhwaarenlager
Emil Pitsch,
Wilsdruffer Strasse 24, gegenüber d. **Hôtel de France.**
Prager Strasse 39 im **Europäischen Hof.**
Fernsprecher Nr. 1217. 5825

Keine Landparthie ohne
CARLO RIMATEI'S echt italienische **Ocarina.** 7367

Originelles Musikinstrument, in 2 Std. zu erlernen. Wundervoll. Ton. Prospekte incl. Schule u. Liedern zu ermäß. Preis von Mk. 1,50, 2,50, 3,50.
Da von meiner Concurrenz unter Benutzung meines Clichés echt italienische Ocarina angeboten werden, mache ich darauf aufmerksam, daß ich meine bekannten Fabrikate hier in Dresden an Niemand liefere und dieselben nur von mir zu beziehen sind.

Accord-Zithern
in 1 Std. z. erlern. Pracht. Ton. Preis m. all. Zubehör: Mk. 6,50, 8,50, 12,50 u.
Neu! Stella-Accord-Zither
9 Manualen (Silberne Medaille Dresden 1894). Preis Mk. 20. Illustr. Preisl. über alle Musik-Instrumente gratis und franco.
Carlo Rimatei, Dresden A. 7.

Porzellan-, Steingut-, Majolika-, Glaswaaren
empfiehlt zu Fabrikpreisen
Ernst Ullrich
Galeriestraße 1
und neu eröffnet:
Schloßstraße 22. 6112

Harmoniums
nach deutschem und amerikanischem System, solideste Construction, edler, orgelähnlicher Ton, langjährige Garantie
Neuheit! **Billige Pedalharmoniums** Neuheit!
Uebungsinstrumente für Orgelspieler
Musikwerke aller Art
Symphonions, Polyphons etc.
empfehlen in Ia-Qualitäten
F. Kaufmann & Sohn
Kaiserl. Königl. Hof-Instrumenten-Fabrik
Ostra-Allee 19. 7826

Vortheilhafteste Bezugsquelle.
Uhren - Versandt.
Echt Nussb. Regulateure 18 Mk. Gute gold. Damenuhr 16 Mk. Wecker v. 3 Mk. Illustr. Preisbuch gratis und franko. 1jhr. Garantieschein zu jeder Uhr.
Aurel Naubert Nchf. Dresden, Victoriastr. 9
8177

Größtes Musikwerk-, Instrumenten- und Saiten-Lager
Gegr. 1828. **von W. Graebner** Gegr. 1828.
15 Waisenhausstraße 15
(nahe der Seestr.) (Café König)

empfiehlt alle **Neuigkeiten** auf dem Gebiete der Musik. Dreh-Pianinos, Symphonion, Orphenion, Polyphon, Automaten, Stand-Uhren mit Musik und Notenwechsel ꝛc. **Reparaturen prompt.** 6950

Größte Auswahl, billigste Preise i. d. **Zeiher Fabrik-Niederlage** von
A. Rehe,
Wettinerstraße 24.
5414

Emaille-Geschirre
offerirt gut und billig 8860
Emaille-Richter, Frauenstr. 8.

Restaurant „Waldpark“.
Inhaber: **Bruno Lange**
Blasewitzerstraße Nr. 61.
Herrlichster Garten-Aufenthalt.
Grosses Garten-Freiconcert
jeden **Dienstag, Donnerstag** u. **Sonntag.**
Küche und **Keller** wie bekannt **vorzüglich.**
NB. Gleichzeitig empfehle den geehrten **Vereinen,** Gesellschaften ꝛc. meine Vereinszimmer mit kl. Saal zur Abhaltung von Festlichkeiten aller Art zu fleißiger Benutzung. 4399

Waschtische
Waschservice
Frisirlampen
Lockenzangen
Frisirkämme
F. Bernh. Lange
Amalienstr.
8250

Erstlings-Wäsche
und alle dazu gehörigen Stoffe, solid und billig
Ernst Beuss,
Annenstraße 28.
7080

Rotationsdruck und Verlag von Ludwig Gümber. — Verantwortlich für Politik Ed. Adolph; für den übrigen redactionellen Theil Guido Mäder; für Inserate C. Arthur Herrmann, sämmtlich in Dresden.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490221629-1895090801/8